



Madeira
Blumeninsel im Atlantik
vom 20. bis 27. Februar 2022

Telefonische Beratung und Buchung unter
0541 310-909 (Mo.-Fr. 8-17 Uhr)
oder per Mail an reisen@noz.de

Norwegen: Polizei sieht Bogenangriff als „Terrorakt“

KONGBERG Der Anschlag eines Bogenschützen in Norwegen wird von den Ermittlern vorläufig als mutmaßlicher „Terrorakt“ eingestuft. Der Angriff in Kongsberg habe in diesem „Stadium“ der Ermittlungen „den Anschein eines Terrorakts“, teilte der norwegische Geheimdienst PST gestern mit. Der festgenommene Tatverdächtige, ein 37-jähriger Däne, hatte am Mittwochabend fünf Menschen getötet und drei weitere verletzt. Er war der Polizei als potenziell radikalisiertem Muslim bekannt.

Bei dem 37-Jährigen handele es sich um einen „Konvertiten zum Islam“, sagte der Polizeibeamte Ole Brendrup Sæverud bei einer Pressekonferenz. „Es gab schon früher Befürchtungen einer Radikalisierung“, sagte Sæverud. Diesen Befürchtungen sei im vergangenen Jahr und davor nachgegangen worden. In diesem Jahr habe es bei dem Mann aber keine Hinweise mehr auf Auffälligkeiten gegeben. Das genaue Tatmotiv sei noch unklar.

„Wir sind erschüttert von diesen Ereignissen“, sagte die scheidende Ministerpräsidentin Erna Solberg. Gestern übernahm der Sozialdemokrat Jonas Gahr Støre die Regierungsgeschäfte, nachdem seine Partei die jüngsten Parlamentswahlen gewonnen hatte. Støre beklagte seinerseits die „schrecklichen Taten“. Norwegens König Harald zeigte sich „entsetzt über die tragischen Ereignisse“. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erklärte in einem Kondolenzschreiben, er habe „mit großer Bestürzung und tiefer Trauer“ von der „abscheulichen Gewalttat“ erfahren. **AFP**

Einblicke – Seite 3



Sechs Tote bei Gefechten in Beirut

BEIRUT Der Streit um die schleppende Aufarbeitung zur Explosion von Beirut ist in der libanesischen Hauptstadt auf tödliche Weise eskaliert. Bei einem Protest kam es dort am Donnerstag zu Schüssen und schweren Feuergefechten auf offener Straße. Mindestens sechs Menschen wurden Innenminister Bassam Maulawi zufolge getötet, 30 weitere laut Rotem Kreuz verletzt. Auf Videos waren Verwundete zu sehen sowie bewaffnete Männer bei Schusswechseln in Wohnvierteln. **dpa**

Kritik an Gehalt für Woelki in Auszeit

Bewegung „Wir sind Kirche“ und Steuerzahlerbund NRW fordern von Kölner Kardinal Ablehnung der Bezüge

Die gegenüber der Amtskirche kritische Bewegung „Wir sind Kirche“ und der Steuerzahlerbund (BdSt) Nordrhein-Westfalen haben die Ankündigung des Erzbistums Köln scharf kritisiert, dass der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki auch während seiner mehrmonatigen Auszeit sein volles Monatsgehalt weiter erhalte.

„Wir sind Kirche“-Sprecher Christian Weisner erklärte gegenüber unserer Redaktion: „Kardinal Woelki sollte sich nicht schon wieder gegen berechnete Kritik taub stellen. Nach dem Kommunikationsdesaster der vergangenen beiden Jahre wäre der Kardinal gut beraten, auf Gelder zu verzichten, selbst wenn diese ihm rechtlich zustehen sollten.“

Das Erzbistum Köln hatte argumentiert: „Eine geistliche Auszeit ist kein Urlaub“, sondern sie habe dienstlichen Charakter. Der Erzbischof sei weiterhin im Amt. Somit erhalte er während seiner bis Anfang März dau-

Verzichten Sie, Herr Woelki!

KOMMENTAR



Stefanie Witte
s.witte@noz.de

Mehr als 13 800 Euro monatlich bekommt der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki während seiner sechsmonatigen Auszeit.

Da mag sich mancher die Augen reiben und die eigene Berufswahl hinterfragen. Bei genauerer Betrachtung schließen sich aber vor allem zwei grundsätzliche Fragen an: Darf er das? Und: Sollte er das?

Die erste Frage lässt sich vergleichsweise schnell klären. Der Steuerzahlerbund kritisiert zwar, Woelkis Auszeit komme einer Freistellung bei vollen Bezügen gleich; seine eigentliche Arbeit verrichte er nicht, also solle er auf sein Gehalt verzichten. Rechtlich ist der Vorgang jedoch unpro-

blematisch: Auch wer freigestellt ist, ob in der Kirche oder in der freien Wirtschaft, darf sein Gehalt weiter beziehen.

An der zweiten Frage – sollte der Kardinal dieses Gehalt annehmen – wird sich dagegen der Zorn vieler entzünden: Ein Kardinal, der so viele Fehler gemacht hat, dass er derzeit als Kölner Erzbischof nicht tragbar ist, nimmt weiterhin so viel Geld an? Hier geht es immerhin nicht um einen VW-Manager, sondern um einen Kirchenoberen, für den höchste moralische

Ansprüche gelten (sollten).

An der Causa Woelki könnte sich nun einmal mehr eine Grundsatzdebatte entzünden: Wie lange sollen eigentlich noch Gehälter für Bischöfe und andere Kirchenangestellte in Staatsleistungen einfließen? Wie lange also soll ein atheistischer, agnostischer oder muslimischer Steuerzahler dafür noch mit seinem Steuergeld aufkommen?

Für den Moment läge es aber an Woelki, Kritiker zu widerlegen, indem er schlicht auf sein Gehalt verzichtet.

Deutschland auf. Diese werden wie auch andere Gehälter in der Kirche im Rahmen von Staatsleistungen, also vom Steuerzahler, übernommen. Im Zusammenhang damit müsse man auch ganz grundsätzlich das Finanzgebahren des Erzbistums Köln – und wer darüber zu entscheiden habe – hinterfragen.

BdSt-Haushaltsexperte Markus Berkenkopf kritisierte in der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“: „Wenn Bezüge fortbezahlt werden, ohne dass die eigentliche Arbeit verrichtet wird, ist das nicht in Ordnung.“ Aus Sicht des Steuerzahlerbundes kommt die Auszeit einer Freistellung gleich. „Diese sollte ohne Bezüge erfolgen, zumal die Bischofsgehälter aus Steuermitteln, also von der Allgemeinheit, finanziert werden.“ **swi, KNA**



Foto: dpa/Vogel

Adele
Heute neue Single,
am 19. November
neues Album

Leute – Seite 23

Berlin-Wahl
Pannen haben
juristisches
Nachspiel

Politik – Seite 4

Vulkanausbruch
Lage auf der
Insel La Palma
spitzt sich zu

Panorama – Seite 8

Haarausfall
Friseur gibt Tipps,
was man dagegen
tun kann

Gut zu wissen – Seite 24

Das Wetter im Osnabrücker Land

Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
					
15° 4°	13° 5°	15° 8°	17° 12°	19° 14°	20° 13°

Telefon: 05472/9434-0 | Abo-Service: 05472/9434-22 | Anzeigen: 05472/9434-33

Mit Falschgeld im Altkreis bezahlt

BAD ESSEN/OSNABRÜCK Das hatte der Richter auch noch nicht erlebt. Den Urteilspruch wegen Falschgelds musste er in Abwesenheit des Angeklagten verkünden, weil der die Verhandlung schon verlassen hatte. Vorgeworfen wurde ihm, dass er 2020 mit einem gefälschten 50-Euro-Schein in einem Aldi-Markt im Altkreis Wittlage bezahlt habe. Die Berufung wurde verworfen. Die Geldstrafe bleibt. **stk**

Lokales – Seite 15

Studie: Deutsche blicken ängstlich in die Zukunft

Mangelndes Vertrauen in den Staat angesichts der Krisen

KÖLN Zwei Drittel der Deutschen blicken einer Studie zufolge ängstlich in die Zukunft. Mangelndes Vertrauen in Staat und Institutionen sowie die Angst vor gesellschaftlicher Spaltung forcieren demnach einen Rückzug ins Private. Gleichzeitig wachse bei einem Teil der Bevölkerung aber auch die Bereitschaft, allein oder mit Gleichgesinnten für eine lebenswerte Zukunft tätig zu werden. Das sind Erkenntnisse einer repräsentativen und

tieferpsychologischen Untersuchung des Kölner Rheingold-Instituts in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Philosophie Identity Foundation in Düsseldorf.

Schwere Krisen hätten das Vertrauen in die Zukunft fundamental erschüttert, sagte Rheingold-Gründer Stephan Grünwald. Die größte Zukunftsangst betrifft demnach den Klimawandel mit seiner fortschreitenden Polarisierung und dem Auseinanderdriften der Gesellschaft. Das

Regierungshandeln während der Corona- und Klimakrise sei als unzulänglich erlebt worden.

61 Prozent stimmen laut Studie dem Satz „Deutschland steht vor einem Niedergang“ zu, 88 Prozent der These „Durch Krisen wie Corona und den Klimawandel stehen uns drastische Veränderungen bevor“. Viele entwickelten aber auch das Gefühl, selbst etwas Sinnvolles zu einer besseren Welt beitragen zu können. **dpa**

SEITENBLICK

Philippinen-Präsident Duterte: Impfgegner im Schlaf impfen

Der umstrittene Präsident der Philippinen, Rodrigo Duterte, hat in dem Inselstaat ein weiteres Mal für Schlagzeilen gesorgt: Der Politiker erklärte, man solle Menschen, die sich nicht gegen das Coronavirus impfen lassen wollten, am besten im Schlaf die Spritze setzen. „Ich weiß, dass sich viele Leute immer noch nicht impfen lassen wollen“, sagte er. Gerade in den Dörfern sollten die Behörden deshalb nach denen suchen, die sich sträuben, und „in ihre Häuser gehen, während sie schlafen, und ihnen die Spritze

geben“. Sein Sprecher Harry Roque ruderte gestern eifrig zurück, es habe sich um einen Scherz des Präsidenten gehandelt. Duterte habe eine lange Kabinettssitzung, die teilweise im Fernsehen übertragen wurde, auflockern wollen. „Um nicht einzuschlafen, brauchen wir da manchmal ein paar Witze“, sagte Roque. Der Sprecher musste in der Vergangenheit schon mehrmals bizarre Aussagen Duterates zurechtrücken. Der Präsident steht vor allem wegen seines brutalen Kampfes gegen die Drogenkriminalität

international in der Kritik. Duterte zeigte sich zuvor frustriert darüber, dass das Virus in dem südostasiatischen Land noch immer nicht unter Kontrolle ist. **dpa**



Foto: Colourbox.de



LESERBRIEFE

Würdiger
Preisträger

Zum Artikel „Wir müssen die Moore wiedervernässen“ – Träger des Deutschen Umweltpreises Hans Joosten forscht für den Klimaschutz“ (Ausgabe vom 9. Oktober).

„Wir freuen uns, dass die DBU mit der Verleihung des Deutschen Umweltpreises an Prof. Dr. Joosten einen Wissenschaftler ehrt, der die große Bedeutung der Moore bei den Anstrengungen gegen den Klimawandel seit langer Zeit erforscht. Erhalt, Wiederherstellung und -vernässung der Moore sind demnach für eine natürliche CO₂-Speicherung entscheidend. Diese Erkenntnisse scheinen bei vielen kommunalen ‚Machern‘ nicht anzukommen: Im Venner Moor sind Abtorfungsgenehmigungen über noch zwei Jahrzehnte erteilt worden. [...] Professor Joosten hat eine klimaschonende landwirtschaftliche Nutzung von nassen Nieder- und Hochmooren entwickelt. Diese Nutzung hat nichts zu tun mit der derzeit intensiven Landwirtschaft auf von Entwässerung oder sogar von Vollumbbruch geprägten Moorböden in unserer Region. Selbst vielen Moorschutzgebieten mangelt es aufgrund noch vorhandener Entwässerungsinfrastruktur an der nötigen Nässe, die eine Torfzersetzung stoppen würde.“

Manfred und
Michael Weinert
Quakenbrück

Für Honigernte war
es eher zu trocken

Zum Artikel „Zu viel Regen vermasselt die Honigernte“ (Ausgabe vom 13. Oktober).

„Vierorts war es zu kühl und zu nass. Das mag für den südlichen Teil der Republik stimmen. Im Bereich der Zeitung jedoch war dieses Jahr das vierte in Folge, das nur die Hälfte des sonst üblichen Niederschlags brachte. Allein der Juli machte in unserer Region mit 230 mm Niederschlag eine Ausnahme, die den Bäumen zu überleben half, doch mein Teich wurde auch jetzt nicht voll. Zutreffend ist auch, dass das Frühjahr (abgesehen vom Februar mit 20 Grad) zu kalt war.

Ich habe einige Bienenvölker. Für die Obstblüte von Steinobst war der kalte Monat Mai mit Temperaturen um 10 Grad eine Katastrophe. Mit 135 mm Regen war der Monat hier zwar nicht zu nass, Hummeln jedoch und Bienen konnten bei diesen Temperaturen nicht fliegen, um die Blüten zu bestäuben. Ich habe die Chinesen nachgeahmt und etliche Blüten per Hand bestäubt und konnte tatsächlich einige Früchte ernten. Weil es hier in der Nähe keine blühenden Rapsfelder gibt, war die Honigernte sehr bescheiden. Das lag jedoch nicht am nassen Wetter, sondern – abgesehen von der Kälte im Mai – an der Trockenheit, in der die Trachtpflanzen zu wenig Nektar bilden.“

Axel Klinkewitz
Bersenbrück

► Leserbrief sind Meinungsäußerungen von Lesern. Beiträge können Sie an leserbriefe@noz.de oder an: Neue Osnabrücker Zeitung, Leserbriefe, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück schicken. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Keine Panik! Nach meinen Berechnungen wird er seine Zähne in wenigen Monaten verlieren....!!



Karikatur: Gerhard Mester

PRESSESCHAU

Nürnberger Nachrichten

Zum Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr heißt es hier:

„Der 20 Jahre andauernde Einsatz deutscher Truppen in Afghanistan war ohne Frage ambitioniert und der gute gemeinte Versuch, etwas mehr Verantwortung in der Welt zu übernehmen. Dennoch ist die Präsenz am Hindukusch ein klassisches Beispiel für ‚Gut gemeint ist

nicht gleich gut gemacht‘. [...] Dass man einen ‚regime change‘ aber nicht so rasch hinbekommen würde wie am Grünen Tisch oft dargestellt, hätte allen Beteiligten klar sein müssen. Es gibt aus der Geschichte kein echtes Beispiel dafür, dass aus einer militärischen Besetzung heraus ein blühender, sich selbst tragender Staat entsteht.“ *dpa*

Darmstädter Echo

Die Zeitung beleuchtet die Situation bei Opel:

„Wir werden gerade Zeuge, wie der Mutterkonzern Stellantis den Autobauer zerlegt, wie er aus einem vollumfänglichen Unternehmen eine leere Markenhülle macht – und wie am Opel-Sitz Rüsselsheim systematisch hoch qualifizierte Stel-

len gestrichen und in Billiglohnländer verlagert werden. Für Marokko sind das sicher tolle Nachrichten, dass Stellantis in Kenitra Hunderte Top-Jobs für Ingenieure und Techniker schaffen und den Standort massiv ausbauen will. Für die Rüsselsheimer Belegschaft ist es ein weiterer Schlag in die Magengrube.“ *dpa*

Was ist von Rot-Rot zu erwarten?

ANALYSE Mecklenburg-Vorpommerns SPD entscheidet sich gegen die Ampel – für die Linke ist das nicht unproblematisch

Michael Seidel

Am Tag nach der Entscheidung der SPD für Koalitionsverhandlungen mit der Linken wird innerhalb wie außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns diskutiert, wie es dazu kam und was nun zu erwarten ist. Was man sagen kann: Das sprichwörtliche Abendland wird nicht untergehen. Regieren können die Linken, das haben sie acht Jahre lang bewiesen. Investoren, sofern es sie gab, wurden mitnichten abgeschreckt. Haushaltsdisziplin können Linke und Sozialdemokraten auch. Wenngleich das Optimierungsmantra aus den 2000er-Jahren auch dank Pandemie einem Wohlfahrts-

mantra gewichen ist. Die Vorhaben beider Parteien werden teuer. Aber dass sie inhaltlich nah beieinander sind, war schon vor der Wahl absehbar.

Nur bedingt
logische Wahl

Logisch ist die Wahl dennoch nur bedingt. Denn die Linke ist ebenso Wahlverlierer wie die CDU. Wahlgewinner dagegen waren SPD, Grüne und Liberale. Daraus hätte sich trotz des sehr breiten programmatischen und weltanschaulichen Spannungsbogens durchaus logisch ableiten lassen, ein innovatives Regierungsbündnis zu schmieden, das versucht, möglichst breite Teile der Gesellschaft abzubilden und mit den Libera-

len ein Korrektiv zum linken Hauptstrang in die Koalition einzubauen.

Das geplante Linksbündnis zeugt vom fehlenden Mut und mangelnder Fantasie für ein so neuartiges Herangehen. Andererseits zeugt die Entscheidung von knallhartem Machtkalkül der SPD. In deren „Umarbung“ hatte die Linke auch am Ende ihrer ersten Regierungsperiode den Rebellenstatus aufgebraucht und war im „Establishment“ so weit geschrumpft, dass sie nach der Wahl 2002 selbst einem Harald Ringstorff als zu unsicherer Kantunist galt.

Die beleidigte Ad-hoc-Kritik des verschmähten Koalitionspartners CDU ist zwar verständlich, aber wohlfeil. Eine Partei, in der



Manuela Schwesig
Foto: dpa/Frank Hormann

niemand aus der durchaus vorhandenen, aber überwiegend auf warmen und trockenen Arbeitsplätzen im öffentlichen Dienst geparkten zweiten Reihe erkennen ließ, dass er oder sie in eine risikobehaftete Verantwortung treten mag, sollte sich erst einmal restaurieren.

So werden SPD und Linke nun ausloten müssen, was machbar ist. Besser gesagt:

Wie viel die Linke von ihren ambitionierten Vorhaben abzulassen bereit ist. Vorsorglich stand aber in Punkt 17 ihres Wahlprogramms nach sehr vielen teuren Versprechen die Warnung: „Sollten steuerpolitische Weichen nicht neu gestellt werden, verkleinern sich die finanziellen Spielräume des Landes dramatisch.“ Ohne Steuerreform mit Vermögenssteuer auf Bundesebene also kann kaum etwas umgesetzt werden, heißt das auf Deutsch.

Die SPD immerhin hat der Wirtschaft Punkt eins ihres Wahlprogramms gewidmet. Mantra: „Eine starke Wirtschaft ist der beste Weg zu sicheren Arbeitsplätzen und höheren Löhnen.“

Doch am Ende sind Wahlprogramme noch kein Re-

gierungsprogramm, und selbst ein Koalitionsvertrag ist rechtlich nur grobe Richtschnur fürs Regierungshandeln. Die Praxis bleibt das Kriterium der Wahrheit.

Pragmatisches
Zweckbündnis

Insofern haben sich da zwei gefunden, die sich finden wollten. Das wird keine Wiederauferstehung des „Prima-Klima-Clubs“, sondern ein eher pragmatisches Zweckbündnis, bei dem nicht unwahrscheinlich ist, dass die Linke als Partei zerrieben wird. Dass Handwerk, Mittelstand und die wenigen Industriebetriebe sich verschrecken lassen, ist dagegen eher nicht zu erwarten.

„Kein einziger Mensch stirbt an Cannabis“

Jugendrichter macht sich für Legalisierung der Droge stark / Jurist: Polizeigewerkschafter Wendt hat keine Ahnung

Dirk Fisser

OSNABRÜCK Jugendrichter Andreas Müller ist ein Twitter-Phänomen. Auf dem Kurznachrichtendienst macht er sich für die Legalisierung von Cannabis stark und hat eine echte Welle ausgelöst. Was treibt den Juristen an, der eigentlich für harte Urteile bekannt ist? Ein Gespräch über Cannabis, die Politik und seine Heimat: das Emsland.

Herr Müller, seit Tagen führen Sie auf Twitter eine Kampagne zur Cannabis-Legalisierung an. Wie läuft's?

Sehr gut so weit! Ich saß vergangene Woche auf Juist und habe überlegt, wie kann ich Einfluss nehmen auf die Sondierungsgespräche der Ampel-Koalition in Berlin? Da kam ich auf die Idee, bei Twitter eine Welle loszutreten. Da sind ja die ganzen Politiker. Das hat gut geklappt.

Sie trenden damit, wie man so schön sagt ...

„Legalisierung“ war Trend in Deutschland, „Richter Müller“ auch schon. Polizeigewerkschafter Rainer Wendt zwischenzeitlich auch. Der hat sich vermutlich gefreut, dass er auch mal wieder öffentlich wahrgenommen wurde. Was mich freut: Ich lag in den Trends vor ihm. Der Sachverstand hat also über den Gewerkschaftsboss gesiegt, der keine Ahnung vom Thema hat.

Weil er die Gegenposition eingenommen und sich gegen eine Legalisierung ausgesprochen hat. Es sei eine Einstiegsdroge ...

Ach, der wollte doch nur mal wieder in die Medien kommen! Und dann verbreitet er Sachen, die Menschen Angst machen. Und das Märchen der Einstiegsdroge Cannabis ist so ein Fall. Kein Wissenschaftler vertritt diese Theorie der Einstiegsdroge. Bereits 1992 hat das Bundesverfassungsgericht das auch so festgestellt. Aber Herr Wendt behauptet das einfach stur weiter. Das sind Fake News.



Andreas Müller
Foto: imago/Olaf Wagner

Nicht nur Herr Wendt vertritt die Auffassung. Warum hält sich die Theorie so hartnäckig?

Das kommt noch aus der Zeit von Christiane F. Deren Geschichte kennen viele Millionen vor allem ältere Deutsche durch Buch und Film. Christiane ist ja als junges Mädchen mit dem Kiffen angefangen und hat sich später Heroin gespritzt. Das gab schlimme Bilder damals. Aber: Natürlich haben viele Heroinabhängige auch mal gekiffert. Sie haben aber auch Alkohol getrunken. Das Argument von Herrn Wendt zieht nicht. Der sollte lieber dafür sorgen, dass seine Gewerkschaftsmitglieder or-

dentliche Arbeit machen. Es kann doch nicht sein, dass junge Menschen vor der Polizei Angst haben, dass sie sich nackt vor Polizisten ausziehen müsse, weil diese nach einem Gramm Cannabis suchen. Das passiert täglich in Deutschland!

Sie halten das Verbot für verfassungswidrig ...

Ja, natürlich ist es das. Es ist verfassungswidrig, weil es gegen das Gleichheitsgebot verstößt. 70.000 Menschen sterben jedes Jahr an den Folgen von Alkohol. Kein einziger Mensch stirbt an Cannabis! Darüber hinaus hat das Bundesverfassungsgericht vor nicht allzu langer Zeit ein wegweisendes Urteil gefällt und das Recht auf Selbsttötung bestätigt – auch unter Zuhilfenahme von Mitteln. Und dann soll der kleine Cannabis-Rausch verboten sein? Seit 2020 liegt in Karlsruhe eine Beschwerde von mir gegen das Verbot, insgesamt 140 Seiten. Mittlerweile haben sich weitere Amtsgerichte mir

angeschlossen. Ich bin nicht mehr allein.

FDP und Grüne wären ja laut Wahlprogramm dafür. Allein die SPD ist da etwas zurückhaltender ...

Die SPD will Modellprojekte... was soll das? Kanada, Niederlande, Kalifornien,... überall wird liberalisiert und legalisiert. Wieso muss man in Deutschland dann erst noch mal prüfen? Es funktioniert doch! Was die SPD will, ist Feigenblattpolitik, um die letzten Rentner unter den Wählern noch gnädig zu stimmen. Da wird die SPD nicht mit durchkommen! FDP und Grüne sind da deutlich weiter. Ich setze auf die Jusos in der SPD.

Die konservativen Kreise sind aber laut und mächtig...

Ach, wissen Sie: Ich komme ja aus dem Emsland. Das gilt gemeinhin als sehr konservativ, dort registriert schon immer die CDU. Aber ich bin dort trotzdem gern gesehener Gast. Und man scheint

auch ein bisschen stolz auf mich zu sein. Auf der Wikipedia-Seite von Meppen stehe ich unter den prominenten Bürgern!

Woher kommt Ihr Drang, die Drogenpolitik zu reformieren?

Das ist tief in meiner Biografie verwurzelt. Mein Vater hat sich totgesoffen. Mein Bruder kam kurz darauf in ein Heim für Schwererziehbare nach Börgermoor, Hintergrund: Cannabis-Konsum. Später kam er für vier Jahre ins Gefängnis, weil er als junger Mensch Cannabis über die niederländische Grenze geschmuggelt hatte. In den Niederlanden hätte er vielleicht eine Ermahnung bekommen, in Deutschland wurde er weggesperrt. Das war die Initialzündung für mein Engagement. Das habe ich als Elfjähriger schon nicht verstanden: Warum darf der eine saufen, und der andere wird für ein bisschen Kiffen stigmatisiert?! Daran hat sich bis heute nicht viel geändert.

Wieder Terror in Norwegen

Däne tötet fünf Menschen in Kongsberg mit Pfeil und Bogen / 37-Jähriger war der Polizei bekannt

Sigrid Harms

Schreie, flüchtende Menschen und leblose Körper am Boden – die Szenen, die sich am Mittwochabend in der Innenstadt der norwegischen Stadt Kongsberg abspielten, erschüttern das Bild vom beschaulichen Norwegen, das nicht nur im Ausland, sondern auch im eigenen Land vorherrscht. „Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen“, sagt die Bürgermeisterin Kari Anne Sand in einem Interview mit dem norwegischen Rundfunk. „Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt.“ Die Fahnen wehen auf halbmast, an vielen Stellen haben Menschen Blumen und Kerzen abgelegt.

Wieder hat ein einzelner Täter die Menschen in Norwegen in Angst und Schrecken versetzt. Ein 37 Jahre alter Däne, der in Kongsberg lebt, wird beschuldigt, fünf Menschen getötet und zwei verletzt zu haben.

Nach Angaben der Polizei ging er mit Pfeil und Bogen und anderen Waffen in der Innenstadt umher. In einem Supermarkt traf der Schütze auf einen Polizisten, der aber nicht im Dienst war. Er überlebte den Angriff. Vier Frauen und ein Mann nicht. Der Sicherheitsdienst der Polizei bewertet die Tat als eine Terrorhandlung. Doch sein konkretes Motiv ist unklar.

Erinnerungen an Breivik

Eine Frau sah den mutmaßlichen Täter von ihrer Terrasse aus: mit einem Bogen in der Hand und Pfeilen im Köcher. Andere Augenzeugen berichten dem Fernsehsender TV2 von leblosen Personen und Schreien auf der Straße. Nachbarn sehen einen Mann mit einem Pfeil im Rücken, der auf den Marktplatz läuft und anderen zuruft, sich in Sicherheit zu bringen. Rund eine halbe Stunde nach dem ersten Notruf wird der mutmaßliche Täter festgenommen. Die Polizei ist ziemlich sicher, dass er allein gehandelt hat.

Diese Szenen rufen unwillkürlich Erinnerungen an das Massaker von Utøya wach. In diesem Sommer war es zehn Jahre her, dass der Terrorist Anders Behring Breivik im Regierungsviertel von Oslo eine Bombe zündete und anschließend auf der Insel Utøya Jugendliche regelrecht hinrichtete. 77 Menschen verloren ihr Leben. 2019 fand er einen Nachahmer. Ein junger Norweger stürmte eine Moschee in Bærum bei Oslo. Sein Ziel war es, so viele Muslime wie möglich zu töten,



Am Tag nach der Bluttat von Kongsberg untersuchen Polizisten einen der Tatorte: einen Supermarkt.

Foto: AFP/Terje Pedersen/NTB

Besser weiter ohne Waffen

KOMMENTAR



Katharina Ritzer
k.ritzer@noz.de

Die fünf Morde von Kongsberg werden die schon lange in einigen Ländern geführte Debatte über die Bewaff-

nung der Polizei anheizen. Denn der Bogenschütze war zu Beginn seiner tödlichen Jagd auf zwei Polizisten getroffen, die ihn aber nicht stoppen konnten. Die norwegischen Streifenpolizisten sind, ähnlich wie ihre Kollegen in Großbritannien, normalerweise ohne Schusswaffen unterwegs.

Auch wenn die beiden Polizisten wegen der besonderen Umstände offenbar ausnahmsweise bewaffnet waren und vergeblich Warnschüsse abgegeben haben sollen, bleibt die Frage: Hät-

te der Täter sich sofort ergeben, wenn er mit Schüssen hätte rechnen müssen? Und hätten die Beamten den Mann mit gezielten Schüssen aufhalten können, wenn sie mehr Routine an der Waffe gehabt hätten?

Bei dieser Diskussion geht es um das grundsätzliche Verhältnis zwischen Polizei und Bürgern. Der uniformierte Polizist auf Streife bezieht in Norwegen seine Autorität nicht aus seiner Bewaffnung, sondern aus seinem Amt an sich. In Deutschland findet sich die-

ses Selbstverständnis in der alten Bezeichnung vom „Freund und Helfer“ wieder – einer Ordnungsmacht also, der es mehr um Ordnung als um Macht geht.

Dieses möglichst wenig konfrontative Verhältnis von Polizei und Bürgern gilt es trotz schrecklicher Anschläge zu bewahren. Denn dass eine bis an die Zähne bewaffnete Polizei nicht zwangsläufig zu weniger Gewalt, weniger Verbrechen und weniger Todesopfern führt, lässt sich nahezu täglich in den USA besichtigen.

Gewalttat in norwegischer Kleinstadt



QUELLE: DPA GRAFIK; DPA/NOZ MEDIEN

doch er konnte überwältigt werden. Später stellte sich heraus, dass er zuvor seine Halbschwester getötet hatte.

Beide Täter waren politisch motiviert. Auch in diesem jüngsten Fall meint der Sicherheitsdienst PST: „Die Vorfälle in Kongsberg erscheinen derzeit als terroristischer Akt.“ Der mutmaßliche Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden, weil er zum Islam übergetreten und radikalisiert worden sein sollte. Zweimal wurde der Däne bereits verurteilt: wegen Diebstahls, Drogenmissbrauchs und weil er Familienmitgliedern gedroht hatte, sie umzubringen. Was ihn veranlasst haben soll, am Mittwoch so viele Menschen zu töten, müssen nun die Er-

mittler herausfinden. Auf ihre Arbeit wird besonders geschaut. Denn bei den Angriffen vom 22. Juli 2011 hatte die Polizei kläglich versagt. Die Operationszentrale war nur mit einer Person besetzt, es fehlte an Hubschraubern, Booten und an Führungskompetenz. Seitdem ist viel passiert, die Polizei ist von Grund auf reformiert worden und scheint nun besser auf solche Situationen vorbereitet zu sein.

Nur fünf Minuten nach dem ersten Alarm war die erste Patrouille vor Ort. Es folgte der Bereitschaftstrupp, Helikopter und die Bombengruppe. Krankenhäuser wurden alarmiert, die Kommune und das Justizministerium richteten Krisenteams ein. Das alles

scheint gut funktioniert zu haben. Doch es ist nicht sicher, dass beim Polizeieinsatz alles nach Plan gelaufen ist.

Polizeimeister Ole Breddrup Sæverud musste gestern einräumen, dass es wahrscheinlich ist, dass die Opfer getötet wurden, nachdem die Polizei dem mutmaßlichen Täter zum ersten Mal begegnete. Die Beamten waren von ihm mit Pfeilen beschossen worden und gaben selbst Warnschüsse ab. Der Mann konnte aber entkommen und wurde erst rund eine halbe Stunde später festgenommen. Ob die Beamten, die als Erste eintrafen, die Todesfälle hätten alarmieren können, wird sicherlich in den nächsten Tagen diskutiert werden. Mit dpa



Ein Polizist ist nach der Tat am Mittwochabend in Kongsberg mit einem Spürhund auf der Suche. Foto: dpa/Håkon Mosvold Larsen/NTB

Neue Regierung in Norwegen

Überschattet von dem tödlichen Angriff in Kongsberg, hat der neue Regierungschef in Norwegen, der Sozialdemokrat Jonas Gahr Støre, gestern sein Amt angetreten. Nach dem Wahlsieg seiner Partei im September übernahm er den Posten des Ministerpräsidenten von der Konservativen Erna Solberg, die das Land acht Jahre regiert hatte. Die Arbeiterpartei bildet zusammen mit der Zentrumsparterie eine Minderheitsregierung. Das bedeutet, dass sie sowohl beim Haushalt als auch bei Gesetzesvorhaben auf die Unterstützung anderer Parteien im Parlament angewiesen ist. Der Leiter der Zentrumsparterie, Trygve Slagsvold Vedum, wird Finanzminister. Das Außenministerium und das Ministerium für Arbeit und Integration werden mit zwei Frauen besetzt, die bereits in der Regierung von Jens Stoltenberg Ministerposten innehatten: Anniken Huitfeldt und Hadia Tajik. Insgesamt besteht das Kabinett von Støre aus acht Ministern und zehn Ministerinnen. Das Durchschnittsalter ist 46 Jahre. Zwei von ihnen sind Überlebende des Terrorangriffs auf Utøya 2011. Am Mittwoch hatte Støre das Regierungsprogramm für die nächsten vier Jahre vorgestellt. Dazu gehören gratis Betreuung für Erstklässler, Steuererleichterungen für Geringverdienende und die Umkehr der erzwungenen Kommunalunion im Norden des Landes. Die Klimagasemissionen sollen bis 2030 um 55 Prozent gesenkt werden. An der Ölförderung wird auch die neue Regierung festhalten. Die linken Oppositionsparteien und Umweltverbände vermischen ein grünes Profil im Regierungsprogramm. dpa

„Täter muss Training gehabt haben“

OSNABRÜCK Der Präsident des Deutschen Bogensportverbandes, Karl Jungblut, hat sich bestürzt über den Anschlag in Norwegen unter Verwendung eines Bogens gezeigt. „Wir fühlen mit den Opfern und sind erschüttert, dass so etwas überhaupt geschehen kann“, sagte er unserer Redaktion. Eine Regulierung oder stärkere Aufsicht des Bogensports hält er nicht für praktikabel. Ein Bogen gelte in Deutschland als Sportgerät und nicht als Waffe. Das sei auch richtig so. „Man kann auch keinen Hammer verbieten, weil auch mal Menschen damit erschlagen werden. Man kann auch keine Küchenmesser verbieten. So schlimm, wie das ist, man ist nie davor gefeit, dass ein Gegenstand missbraucht wird.“ Eine Tat wie in Norwegen zu begehen sei gar nicht jedem möglich, der mal eben einen Bogen in der Hand halte. „Ich gehe davon aus, dass der Täter ein gewisses Training gehabt hat“, sagte Jungblut. „Es bedarf Übung, solche Schüsse gezielt und mit einer entsprechenden Stärke auszuführen, dass auf größere Distanz jemand schwer verletzt werden kann.“ ew



Blumen und Kerzen haben die Bürger von Kongsberg auf dem Marktplatz abgestellt. Foto: dpa/Pal Nordseth/AP

HINTER DER GESCHICHTE

Erfundener Tätername „Rainer Winklarson“

Nach der Gewalttat von Kongsberg kursiert ein falscher Name des mutmaßlichen Täters im Netz. Mehrere internationale Medien fielen offenbar sogenannten Internet-Trollen zum Opfer und übernahmen den ausgedachten Namen „Rainer Winklarson“ – eine Anlehnung an den bürgerlichen Namen des Videobloggers „Drachenlord“, Rainer Winkler, der auf der Plattform Youtube mehr als 150 000 Abonnenten hat.

Der Youtuber hat über die Jahre im Netz zweifelhaften Ruhm erlangt und ist immer wieder das Ziel von Spott und Hämne seines Publikums. Es kam wiederholt zu Polizeieinsätzen im mittelfränkischen Altschauerberg, wo sich Hunderte Leute versammelten, um Winkler zu provozieren. Es ist denkbar, dass auch diese Aktion erneut nur diesem Zweck diene. Auch die Polizei wies auf Twitter darauf hin, dass es sich um Falschinformationen handelt.

Auf Twitter kursierten mehrere Fotos, die Winkler beim Bogenschießen zeigen. Es wurde behauptet, darauf sei „Rainer Winklarson“ beim Training zu sehen. Auch solle er eine Ankündigung der Tat veröffentlicht haben. Während viele Internetnutzer den Namen direkt als Anspielung erkannten, übernahmen vor allem internationale Medien die Falschinformation, darunter italienische, griechische und französische Nachrichtenseiten. dpa

Waffendepot bei Soldat entdeckt

BERLIN Bei einem Bundeswehrsoldaten sind nach Angaben des Verteidigungsministeriums „umfangreiche Waffen- und Munitionsbestände“ gefunden worden. Wie das Ministerium gestern mitteilte, stammen sie nach erster Bewertung nicht aus Beständen der Bundeswehr. Darüber hinaus seien „eingestufte Dokumente gefunden“ worden, „die nun Gegenstand weiterer laufender Ermittlungen sind“. Durchsucht wurden am Dienstag in Aldenhoven in NRW Wohnungen des Mannes, der im Bereich des Einsatzführungskommandos tätig ist. Nähere Angaben machte das Ministerium nicht. Laut dem Nachrichtenmagazin „Spiegel“ gehört er dem Bundeswehrzentrum „Counter-Improvised Explosive Devices“ an. Der „Spiegel“ hatte zuvor vom Fund des Waffenlagers im Kreis Düren berichtet. Demnach war der Offizier aufgefallen, weil er ein verdächtiges Paket in die USA schicken wollte. Darin fand sich ein Schalldämpfer, der Teil einer Kriegswaffe sein könnte. *epd, AFP*

PERSÖNLICH

Gegen Nachfolgedebatte



Foto: maggi/Esterina Chernikova

Wladimir Putin, russischer Präsident, hat Diskussionen über seine Nachfolge als „destabilisierend“ für Russland bezeichnet. „Die Lage muss ruhig bleiben“, sagte Putin im Interview mit dem US-Sender CNBC. Die staatlichen Organe und Strukturen müssten „ruhig in die Zukunft schauen“. Putin erinnerte daran, dass er sich 2024 laut den Bestimmungen der Verfassung zur Wiederwahl stellen könne, eine Entscheidung habe er aber noch nicht getroffen. Nach einer Verfassungsreform aus dem Jahr 2020 kann Putin theoretisch bis 2036 im Amt bleiben. *AFP*

Berliner Wahlpannen haben Nachspiel

Landeswahlleitung legt Einspruch gegen Ergebnisse ein / Hauptstadt-SPD peilt Bündnis mit Grünen und Linken an

Die zahlreichen Pannen und Probleme bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 26. September haben ein juristisches Nachspiel. Die Landeswahlleitung kündigte gestern Einspruch gegen Wahlergebnisse beim Berliner Verfassungsgerichtshof an. In zwei Wahlkreisen habe es Rechtsverstöße gegeben, die Auswirkungen auf die Mandatsverteilung haben könnten, sagte Landeswahlleiterin Petra Michaelis. Über eine mögliche Wiederholung der dortigen Wahl muss nun der Verfassungsgerichtshof entscheiden.

Der Einspruch bezieht sich zum einen auf den Wahlkreis 6 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, wo zunächst die SPD-Politikerin Franziska Becker als Siegerin gekürt wurde und nach einer Nachzählung dann der Grüne Alexander Kaas-Elias. Betroffen ist zudem der Wahlkreis 1 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, in dem der AfD-Politiker Gunnar Lindemann das Direktmandat holte.

In beiden Wahlkreisen ist bei den Erststimmen der Abstand zwischen Erst- und Zweitplatziertem sehr gering. „In diesen Fällen könnten sich Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant ausgewirkt haben“, sagte Michaelis. Als Beispiele nannte sie falsch ausgegebene Stimmzettel

oder die zeitweise Schließung von Wahllokalen wegen fehlender Stimmzettel. Auch die Berliner AfD kündigte bereits Einspruch gegen die Berlin-Wahl an, zudem die Satire-Partei Die Partei.

In beiden Wahlkreisen zusammen könnten gut 62.000 Menschen abstimmen, also etwa 2,5 Prozent aller Berliner Wahlberechtigten. Insgesamt kam es in 207 von 2257 Wahllokalen (etwa neun Prozent) zu Unregelmäßigkeiten. „Das ist eine Zahl, die uns alle erschrecken muss und auch ärgern muss“, sagte Michaelis. Andererseits könne sie feststellen, dass die Wahl in über 2000 Wahllokalen problemlos abgelaufen sei.

Lange Fehlerliste

Michaelis trug eine Liste mit Angaben dazu vor, was alles schief gelaufen ist. Dazu zählten Verzögerungen bei der Zusendung von Briefwahlunterlagen, falsche oder fehlende Stimmzettel. In 56 Wahllokalen wurden zeitweise keine Stimmzettel ausgegeben, obwohl sie vorhanden waren. Als Ursache vermutete Michaelis ein Versehen oder eine Überforderung der Wahlvorstände. Dazu kamen teils lange Schlangen vor Wahllokalen. 1773 Wahllokale hatten länger geöffnet, sodass Wähler, die

bis 18 Uhr vor Ort waren, noch ihre Stimmen abgeben konnten – in Einzelfällen bis kurz vor 21 Uhr. Hierbei handelt es sich indes nicht um einen Wahlfehler, so Michaelis.

Unterdessen bahnt Berlins designierte Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey (SPD) bahnt Koalitionsverhandlungen mit Grünen und Linken an. Sie kündigte gestern zwar zunächst nur eine weitere Sondierungsrunde an – aber nur noch mit diesen beiden Parteien. Die SPD erachte „diese Zusammenarbeit für den erfolgversprechendsten Weg“ für eine stabile Regierung in der Hauptstadt.

Heute solle ein Sondierungspapier erarbeitet werden. Anschließend soll dem Landesvorstand der SPD die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen vorgeschlagen werden. Damit wären erste Weichen gestellt für die Neuaufgabe des bisherigen Regierungsbündnisses. Giffey stellte aber klar: „Ein einfaches Weiter so kann es nicht geben.“ SPD und Grüne waren bei der Abgeordnetenhauswahl stärkste und zweitstärkste Kraft geworden. Giffey hatte erwogen, statt der Linken die FDP als dritten Partner mit ins Boot zu holen. Die grüne Spitzenkandidatin Bettina Jarasch war hingegen für Rot-Grün-Rot. *dpa*



Um gleich drei Abstimmungen ging es am Superwahltag in der Hauptstadt. Foto: dpa/Sebastian Gollnow

Rot-Grün-Rot wäre Problem für Scholz

KOMMENTAR



Rena Lehmann
r.lehmann@noz.de

Die nächste Bürgermeisterin von Berlin wird geschwächt ins Amt starten. Nach dem bescheidenen Wahlsieg für die SPD in der Hauptstadt war es mit der Beinfreiheit für Kan-

didatin Franziska Giffey schnell vorbei. Der starke linke Parteiflügel sorgte, öffentlich befeuert von SPD-Vorgänger Michael Müller, dafür, dass Giffey die Kraft fehlte, eine von ihr favorisierte Ampel zum Erfolg zu führen.

Giffey steht nun bei jenen, die sie wegen ihres bürgerlichen Mitte-Kurses gewählt hatten, als Wortbrecherin da. Sie wird sich entgegen früheren Ankündigungen auch ernsthaft mit dem Volksentscheid für Enteignungen großer Wohnungsgesellschaften auseinandersetzen müssen. Giffey wird damit zur Marionette ihrer Partei. Damit passiert in Berlin,

was Gegner der SPD im Wahlkampf immer Olaf Scholz prophezeit hatten.

Für den Wahlgewinner im Bund wäre ein Ampel-Bündnis auf Landesebene Rückenwind für sein eigenes Projekt mit Grünen und FDP. Dass sich die SPD nun nicht nur in Berlin, sondern auch in Mecklenburg-Vorpommern lieber für die Linke als Koalitionspartner entscheidet, schwächt seine Verhandlungsposition. Vor allem die FDP wird sich ermutigt sehen, ihm für ihr Versprechen, eine linke Regierung zu verhindern und nur in einem Bündnis der Mitte mitzumachen, noch mehr abzuverlangen. *epd, dpa*

Hungersnöte nehmen weltweit dramatisch zu

BERLIN Konflikte und Kriege lassen Hungersnöte weltweit zunehmen. Wie die Präsidentin der Welthungerhilfe, Marlehn Thieme, gestern bei der Vorstellung des Welthunger-Index 2021 in Berlin sagte, litten 2020 etwa 811 Millionen Menschen weltweit an chronischem Hunger

– sie nahmen also dauerhaft weniger Nahrung auf, als ihr Körper brauchte. Ein Jahr zuvor seien es noch rund 690 Millionen Menschen gewesen. Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) zeigte sich besorgt über diese Entwicklung und betonte: „Hunger ist Mord.“ Er wies

darauf hin, dass es das Wissen und die Technologie gebe, um „alle Menschen satt zu machen“.

Der neue Welthungerindex untersucht die Ernährungslage in 128 Ländern und bestätigt „die deutlichen Rückschritte bei der Hungerbekämpfung“. 47

Länder werden demnach bis 2030 noch nicht einmal ein niedriges Hungerniveau erreichen, 28 davon liegen in Afrika südlich der Sahara. Von akuter Ernährungsunsicherheit, einer extremen Form von Hunger, waren laut Welthunger-Index im vergangenen Jahr 155 Mil-

lionen Menschen betroffen, fast 20 Millionen Menschen mehr als im Jahr 2019. Knapp 30 Millionen Männer, Frauen und Kinder drohen 2020 zu verhungern. Vor allem afrikanische Länder südlich der Sahara und Süd-Asien verzeichnen dem Index zufolge Hungersnöte.

Besonders dramatisch sei die Lage in Somalia, Jemen, Afghanistan, Madagaskar und dem Südsudan. In Somalia – dem Schlusslicht der Aufstellung – sind 60 Prozent der Menschen unterernährt und leben in einem Zustand ohne Ernährungssicherheit. *epd, dpa*

Abo online verwalten.

So geht's!

Ob Adressänderung, Reisenachsendung oder Änderung Ihrer Zahlungsdaten – erledigen Sie Formelles rund um Ihr Abo mit wenigen Klicks online.

So können Sie sich anmelden:

Melden Sie sich bequem mit Ihren bestehenden Zugangsdaten unter meine.noz.de/kundenservice an (Login für noz.de, ePaper- oder App-nutzung) oder registrieren Sie sich einmalig neu – hierfür benötigen Sie Ihre Kundennummer. Ihre siebenstellige Kundennummer finden Sie auf den Kontoauszügen, Rechnungen oder auf Ihrer Auftragsbestätigung Ihres Abonnements wieder. Falls Sie Ihre Kundennummer nicht zur Hand haben, schreiben Sie uns Ihren Namen und Ihre Anschrift mit dem Stichwort „Kundennummer“ per E-Mail an leserservice@noz.de und wir teilen Ihnen gerne Ihre Kundennummer mit.

Diese Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Daten-/Adressänderung
- Bonusstandanzeige Kundenkarte
- Newsletter-Bestellung
- Abo-Neubestellungen
- Reklamationen
- Urlaubsservice

61,5 Millionen Euro für nachhaltige Entwicklung

HANNOVER 36 Städte sind in Niedersachsen aufgerufen, sich um EU-Mittel von 61,5 Millionen Euro für nachhaltige Entwicklung zu bewerben. Von den Bewerbungen werden bis zu den Sommerferien 2022 15 ausgewählt. Dann stehen ihnen für die EU-Förderperiode bis 2027 Budgets von jeweils zwischen 3,95 und 4,2 Millionen Euro zur Verfügung, teilte das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung gestern in Hannover mit. „Die ‚Resilienten Innenstädte‘ sind ein Baustein, mit dem wir Städte dabei unterstützen, ihre Innenstadt zukunftssicher zu gestalten“, sagte Regionalministerin Birgit Honé. Gerade in Niedersachsen hätten die Städte eine sehr wichtige Funktion für die sie umgebenden Räume. „Sie stehen aber – verstärkt durch die Corona-Pandemie – auch vor großen Herausforderungen“, ergänzte die SPD-Politikerin. *dpa*

Merkel-Fan übergibt Bremer CDU Wachsfigur der Kanzlerin



Foto: dpa/Sina Schuldt

BREMEN Noch-Bundeskanzlerin Angela Merkel (67) ist als lebensgroße Wachsfigur in die Bremer CDU-Zentrale eingezogen. Der Bremerhavener Gastronom und Merkel-Fan Alexis Vaiou (Bild Mitte, daneben Carsten Meyer-Heder, Landesvor-

sitzender der CDU Bremen) ließ die Figur in Originalgröße und mit blauem Blazer für rund 10000 Euro in China fertigen. Gestern übergab er sie der CDU in der Hansestadt. Ursprünglich sollte die Merkel-Figur in Vaiou's Restaurant eine dauerhafte

Heimat bekommen. Doch nachdem einige junge Gäste nach zu viel Alkoholgenuss respektlos mit der Figur umgegangen seien, habe er sich umentschieden. Die Verehrung des Griechen für die Kanzlerin begann vor sechs Jahren, als diese trotz der dama-

ligen Eurokrise zu seinem Heimatland gestanden habe. „Ich werde nie vergessen, wie sie sich für Griechenland eingesetzt hat“, sagte er. Jedes Jahr schaltet er zu Merkels Geburtstag eine Anzeige in einer Zeitung. Einmal traf er sie persönlich. *dpa*

Kita-Kind eingesperrt: Erzieherinnen gekündigt

GÜTERSLOH Drei Erzieherinnen, die einen Fünfjährigen mehrfach minutenlang allein in den Waschraum einer Kita eingesperrt haben sollen, ist fristlos gekündigt worden. Das DRK Gütersloh als Trägerin der Einrichtung in Borgholzhausen sei nach einem anonymen Hinweis auf pädagogisch unverantwortliches Verhalten gegenüber einem fünf Jahre alten Kind initiativ geworden, sagte DRK-Kreisvorstand Dennis Schwock gestern. Man habe die Vorwürfe, die sich auf einen Zeitraum von etwa zwei Monaten beziehen, geprüft und der Kita-Leiterin und zwei Mitarbeiterinnen danach gekündigt. Strafanzeige habe der Träger nicht gestellt, sagte der Sprecher. Ihm sei auch keine Strafanzeige der Eltern bekannt.

Der WDR hatte über die Kündigung berichtet. Die Mutter des Jungen sei mit einem kurzzeitigen Einsperren einverstanden gewesen. Der Kita-Leiterin zufolge hat das Kind mehrfach gespuckt und geschlagen. Gegen ihre Kündigungen wollen die Erzieherinnen klagen. *dpa*

Warum Impfärzte jetzt weniger verdienen

Kosten werden nicht mehr zu hundert Prozent vom Bund getragen / Niedersachsen hat Honorar für Mediziner gekürzt

Lars Laue

Kaum sind die mobilen Impfteams in Niedersachsen gestartet, gibt es ersten Unmut über die Bezahlung der Impfärzte. Die Debatte entzündet sich daran, dass diejenigen Ärzte, die nun und künftig unterwegs sind, um die Menschen vor Ort etwa in Altenheimen und Schulen gegen Corona zu impfen, 20 Euro pro Stunde weniger verdienen, als die Ärzte in den mittlerweile geschlossenen Impfzentren bekommen haben.

In Niedersachsen werden die Impfärzte pro angefangene Viertelstunde bezahlt. Nun gibt also nicht mehr 37,50 Euro für 15 Minuten und 150 Euro pro Stunde,

sondern „nur“ noch 32,50 Euro pro Viertelstunde, was einem Stundenlohn von 130 Euro entspricht. Der Bezirksstellenvorsitzende der Ärztekammer Niedersachsen in Osnabrück, Steffen Grüner, kritisiert das scharf: Die Reduktion um fünf Euro sei nicht nachvollziehbar, es handle sich schließlich nicht um „Kollegen zweiter Klasse“.

Hohe Vergütungen in Niedersachsen

Nach Angaben des Sozialministeriums in Hannover gehörte Niedersachsen mit der Vergütung von 150 Euro pro Stunde „zu den Bundesländern mit den hohen Vergütungssummen“. Hier habe es auch Bundesländer gegeben,



Mobile Impfteams sind nach der Schließung der Impfzentren landesweit im Einsatz. Foto: dpa/Sebastian Gollnow

„die bereits für die Vergütung in den Impfzentren deutlich weniger gezahlt haben“, betont Ministeriumssprecherin Anne Hage auf Nachfrage.

Das bestätigt auch Detlef Haffke, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN). „Bei

der Honorierung der Ärztinnen und Ärzte in den Impfzentren lag Niedersachsen mit an der Spitze in Deutschland“, sagt Haffke und weist darauf, dass die nunmehr etwas geringere Entlohnung auf einer Vereinbarung zwischen der KVN und dem Land basiere. Nach dem

Wegfall der Impfzentren und der Etablierung von mobilen Impfteams musste laut Haffke ein neuer Vertrag geschlossen werden. Die Kosten würden nun nicht mehr zu hundert Prozent vom Bund getragen, sondern auch vom Land Niedersachsen. „In den Verhandlungen ist der aktuelle Betrag als Kompromiss entstanden“, macht der KVN-Sprecher deutlich.

Keine Unterscheidung in anderen Bundesländern

In der Tat sind die Stundensätze in anderen Bundesländern teilweise geringer. So bekommen beispielsweise die Impfärzte in Schleswig-Holstein nach Angaben des dortigen Sozialministeriums

115 Euro pro Stunde, wobei zwischen Ärzten in Impfzentren und in mobilen Teams nicht unterschieden werde. In Nordrhein-Westfalen allerdings werden weiterhin 150 Euro pro Stunde gezahlt.

Mobile Impfteams sollen nach der Schließung der Impfzentren von dieser Woche an landesweit im Einsatz sein. Das hatte Heiger Scholz, Leiter des Corona-Krisenstabs der Landesregierung, am Dienstag in Hannover angekündigt. Die rund 50 Impfzentren in Niedersachsen wurden vor knapp zwei Wochen geschlossen, die mehr als 130 mobilen Teams sowie niedergelassene Ärzte übernehmen nun die Impfungen gegen das Coronavirus.

Land hat Mittel für Luftfilter nicht abgerufen

HANNOVER/BERLIN Die Vorsitzende der Linken im Bundestag, Amira Mohamed Ali, hat das langwierige Antragsverfahren für Bundesmittel zur Ausstattung mit Luftfiltern in niedersächsischen Schulen und Kitas kritisiert. Obwohl dem Land seit Mitte Juli rund 18,8 Millionen Euro Fördermittel für mobile Luftfilteranlagen zustünden, habe das Kultusministerium in Hannover bisher keinen Cent davon beantragt, monierte die Oldenburger Abgeordnete nach einer Anfrage an die Bundesregierung. Wie in anderen Bundesländern auch fehle es noch an einer landesrechtlichen Regelung für das Antragsverfahren, hieß es in der Antwort. Insgesamt werden die Länder mit 200 Millionen Euro unterstützt. *dpa*

„Ich kann meine Ideen einbringen“

Niedersächsin nimmt als eine von 200 Bürgern an Konferenz zur Zukunft Europas in Straßburg teil

Thomas Ludwig

WALSRODE Wie geht es weiter mit der EU? 200 zufällig ausgewählte Bürger machen sich am Wochenende im Rahmen der Konferenz über die Zukunft Europas und mögliche Reformen dazu Gedanken in Straßburg. Aus Niedersachsen mit dabei: die Chemielaborantin Ulrike Welle-Müller (51) aus Walsrode.

Frau Welle-Müller, wie sind Sie zu der Einladung zum EU-Bürgerforum gekommen?

Ich saß zu Hause, und dann klingelt plötzlich mein Handy, ich könne bei der EU mitmachen. Zuerst habe ich gedacht, die veräppeln mich. Aber dann war klar, die meinen das ernst. Nun habe ich das Gefühl, dass ich meine

Ideen zu Europa einbringen kann. Was daraus wird, wird man sehen. Allein dass ich gefragt wurde, ist für mich eine Auszeichnung.

Worauf sind Sie gespannt?

Ich bin gespannt, welche Menschen aus anderen EU-Ländern ich treffen werde, wie sie denken. Man kann ja nicht erwarten, dass alle die gleichen Vorstellungen haben. So unterscheiden sich ja die Ansichten von der Landbevölkerung oder den Menschen in den Großstädten oft sehr, da gibt es unterschiedliche Sorgen und Nöte und Freuden. Die EU muss also viele unterschiedliche Welten unter einen Hut bringen. Ich finde es sehr reizvoll, dabei mitzureden.

Einigen gilt die EU-Zukunftskonferenz als Meilen-



Ulrike Welle-Müller Foto: privat

stein für Bürgernähe. Andere bezweifeln, dass sie etwas bringt. Was sagen Sie?

Im Moment sehe ich Europa eher auseinanderbrechen, viele Menschen sind EU-müde. Deshalb finde ich es richtig, die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen zu lassen. Hinterher sollte das natürlich zu Verbesserungen in der EU führen. Die Menschen sollten nicht das Gefühl haben müssen, der Politik ist es egal, was sie sagen. Sonst braucht

man solche Veranstaltungen nicht zu machen.

Beschäftigt Sie die EU in Ihrem Alltag?

Ich bin nicht politisch aktiv, aber ich verfolge das Tagesgeschehen. Brexit, das Thema Migration mit den vielen Toten im Mittelmeer, die Aufnahme der Türkei in die EU ja oder nein, zuletzt das Scheitern in Afghanistan – das sind schon Themen, die ich mit meinem Mann beim Abendbrot diskutieren.

Wo sehen Sie die größten Gefahren für die EU?

Staaten wie Polen oder Ungarn, die die europäischen Regeln immer weiter aushöhlen sind eine Gefahr. Wer in der EU sein will, muss sich schon an die Gesetze halten, die wir uns gegeben haben. Immer nur

Geld aus der Kasse zu nehmen, aber Grundrechte zu missachten ist unfair.

Fürchten Sie, nach dem Brexit könnten andere Staaten aus der EU austreten?

Ja, und das möchte ich auf keinen Fall. Denn es ist doch so: Als Dödel-Deutschland oder welches Dödel-Land auch immer kann man doch heute weltweit gar nichts mehr ausrichten. Nur wenn wir Europäer zusammenhalten, können wir gegen China, Russland oder die USA bestehen. Wir sind 500 Millionen Menschen und treiben weltweit Handel, das müssen wir in die Waagschale werfen. Wir dürfen autoritären Staaten nicht das Feld überlassen.

Wie glaubwürdig empfinden Sie die EU-Institutionen?

Ganz ehrlich? Ich finde: Brüssel ist ein Weichei. Man wäre glaubwürdiger, wenn man international oft eine viel klarere Haltung einnehmen würde. Gegen Staaten, die sich nicht an Menschenrechte halten, müsste die EU viel stärker auf Sanktionen setzen. Irgendwie setzt sich die EU aber nie so richtig durch.

Es muss alles einstimmig entschieden werden in der EU-Außenpolitik, das macht es schwierig...

Ja, diese Einstimmigkeit ist hinderlich. Ich denke, das muss man ändern. Es kann nicht sein, dass Länder, die immer ausscheren, die Gemeinschaft ausbremsen. Und wenn Länder enger kooperieren wollen, zum Beispiel bei der Migration, sollen sie das machen.

Ohne Hörgerät telefoniert: Nachbarin ruft Polizei

BREMERHAVEN Eine besorgte Anruferin hat in Bremerhaven die Polizei alarmiert, nachdem sie aus einer Nachbarwohnung vermeintliche Hilfeschreie gehört hatte. Herbeigerufene Polizisten klingelten daraufhin an der Wohnungstür, die nicht geöffnet wurde. Schließlich öffnete die Feuerwehr die Tür. In der Wohnung trafen die Beamten auf den 89 Jahre alten Bewohner, der versicherte, dass es ihm gut gehe und er nur telefoniert habe. Dabei habe er sein Hörgerät nicht getragen und somit das Klingeln nicht gehört. *dpa*

EEG-Umlage sinkt im kommenden Jahr deutlich

BERLIN Die EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms sinkt im kommenden Jahr nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur deutlich – und zwar auf 3,72 Cent pro Kilowattstunde. Zur Senkung trägt auch ein Milliardenzuschuss des Bundes bei. Ohne diese Mittel läge die Umlage 2022 bei rund 4,66 Cent. 2021 beträgt die Umlage 6,5 Cent – aber nur dank Bundeszuschüssen. Ansonsten wäre sie stark gestiegen.

Die Betreiber der großen Stromnetze wollen die Höhe der EEG-Umlage für das kommende Jahr heute bekannt geben. Sie ist allerdings nur ein Bestandteil des Strompreises. In der Branche wird damit gerechnet, dass eine sinkende EEG-Umlage die Strompreise insgesamt stabilisiert. Auf der anderen Seite nämlich sind Beschaffungskosten, die die Energieversorger für Strom zahlen müssen, deutlich gestiegen.

Stark gestiegener Börsenstrompreis

Für die sinkende EEG-Umlage gibt es mehrere Gründe. Nach einer Analyse der Denkfabrik Agora Energiewende haben die hohen Gas-, Kohle- und CO₂-Preise zu einem stark gestiegenen Börsenstrompreis geführt. Damit werde weniger Geld vom EEG-Konto gebraucht, um Differenzkosten der erneuerbaren Energien auszugleichen – erneuerbare Energien erzielten höhere Erlöse am Markt, und die notwendige Fördersumme sinke. Dazu komme, dass die EEG-Anlagen der frühen Jahre seit diesem Jahr nach und nach das Ende ihrer Förderdauer erreichten. *dpa*



Haushalte so reich wie nie

FRANKFURT Auch nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Einschränkungen haben die Menschen in Deutschland ihr Geld zusammengehalten. Zugleich profitierten sie von gestiegenen Börsenkursen – das Geldvermögen kletterte im zweiten Quartal auf ein Rekordhoch. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der Privathaushalte aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen gegenüber Versicherungen im Vergleich zum ersten Vierteljahr um 159 Milliarden Euro auf 7325 Milliarden Euro. *dpa*

Kalter Winter für Hunderttausende?

Sozialverband VdK fordert gezielte Hilfen / „Mehrwertsteuer auf frische Lebensmittel generell abschaffen“

Uwe Westdörp

Die Inflation trifft jeden, aber nicht jeden gleich hart. Der Sozialverband VdK Deutschland warnt vor einem kalten Winter für Hunderttausende von Menschen mit wenig Geld – und fordert gezielte Hilfen. VdK-Präsidentin Verena Bentele sagte unserer Zeitung: „Schon im Jahr 2019 konnten es sich zwei Millionen Menschen nicht leisten, ihre Wohnungen richtig zu heizen. Das zeigt: Die Energiepreisentwicklung ist für Menschen mit geringem Einkommen und auch für Grundsicherungsempfänger ein riesiges Problem.“

Die Bundesregierung, so Bentele weiter, müsse darum dringend einen sozialen Ausgleich schaffen: „Zum Beispiel, indem sie die tat-

Inflation frisst Lohn

KOMMENTAR



Uwe Westdörp
u.westdoerp@noz.de

Was tun, wenn die Inflation wieder anzieht, wenn sich unter anderem Energie extrem verteuert? Vor al-

lem Menschen mit geringem Einkommen brauchen einen Ausgleich, etwa in Form von mehr Wohngeld oder des von den Grünen avisierten Energiegeldes. Die künftige Bundesregierung wird unverzüglich handeln müssen, zumal ja weitere Preissprünge bei Gas, Öl und Benzin programmiert sind, um den Umstieg auf regenerative Energie zu fördern. Da braucht es zwingend einen sozialen Ausgleich.

Auch für die Gewerkschaften ist die Inflation

verständlicherweise ein zentrales Thema. Denn sie werden daran gemessen, ob es ihnen gelingt, die Einkommen der Beschäftigten real zu sichern oder vielleicht sogar zu verbessern. Mit anderen Worten: Vom Tarifabschluss muss stets die Teuerung abgezogen werden. Wenn dann noch ein Plus übrig bleibt, haben die Gewerkschaften gut verhandelt. Überziehen sollten sie aber nicht – und das haben sie in der jüngeren Vergangenheit aus gutem Grund auch nicht

getan. Denn sonst drohte eine Lohn-Preis-Spirale.

Die Alternative lautet Lohnzurückhaltung, die wiederum nicht so weit gehen darf, dass die Real-löhne sinken, denn dann sinkt die Kaufkraft, was schlecht ist für die Konjunktur. Tarifverhandlungen bewegen sich damit zwischen engen Leitplanken. Vorrangig ist auch hier, Menschen mit geringeren Einkommen gezielt abzusichern, zum Beispiel durch eine Anhebung der Tarife um einen Festbetrag.

sächlichen Energiepreise bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigt und entsprechend jährlich angepasst.“ Auch für Grundsicherungsempfänger müsse

sichergestellt sein, dass die stark gestiegenen Strom- und Energiekosten ausgeglichen würden. „Außerdem sollte es für sie und andere einkommensschwache

Gruppen Einmalbeihilfen für die Anschaffung von stromsparenden Elektro-Großgeräten geben.“

Hartz-IV- und Grundsicherungsempfänger sind

nach den Worten von Bentele zudem überdurchschnittlich stark von den steigenden Lebensmittelpreisen betroffen. „Schon bisher war es für sie kaum möglich, sich

von dem für Lebensmittel vorgesehenen Betrag von etwa fünf Euro pro Person gesund und ausgewogen zu ernähren.“ Bei den aktuellen Preisen sei das nun vollends ausgeschlossen. Der VdK fordere daher, die Mehrwertsteuer auf frische Lebensmittel generell abzuschaffen.

2019 lebten rund zwei Millionen Personen in Haushalten, die ihre Wohnung aus finanziellen Gründen nicht angemessen warm halten konnten. Das waren 2,5 Prozent der Bevölkerung, so das Statistische Bundesamt. Alleinlebende oder Alleinerziehende waren am häufigsten betroffen. Rund 4,8 Prozent der Alleinlebenden sowie sieben Prozent der Personen in Alleinerziehenden-Haushalten konnten aus Geldmangel nicht angemessen heizen.

+++ TecDAX 3711,42 (+1,70 %) +++ MDAX 34169,46 (+1,22 %) +++ SDAX 16462,63 (+0,85 %) +++ DAX 50 ESG 1703,11 (+1,37 %) +++ Euro Bund-Future 169,84 (+0,53 %) +++ Rentenindex (REX) 143,90 (+0,06 %) +++



DAX	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Adidas NA	267,00	+1,58	252,05	336,25	3,00
Airbus	113,26	+1,16	59,29	120,92	
Allianz vNA	196,40	+0,68	148,60	223,50	9,60
BASF NA	65,09	+0,29	45,92	72,88	3,30
Bayer NA	47,78	+1,48	39,91	57,73	2,00
BMW St.	86,36	+0,63	57,25	96,39	1,90
Brenntag NA	82,08	+0,59	53,92	87,40	1,35
Continental	98,68	+0,07	79,14	118,65	
Covestro	58,38	-0,68	39,50	63,24	1,30
Daimler NA	83,22	+2,04	43,12	83,26	1,35
Deliv. Hero	110,50	-0,41	90,60	145,40	
Dt. Bank NA	11,06	+1,00	7,51	12,56	
Dt. Börse NA	145,70	-1,02	124,85	152,65	3,00
Dt. Post NA	52,78	-0,04	37,67	61,38	1,35
Dt. Telekom	16,53	+0,92	12,59	18,92	0,60
Dt. Wohnen	52,96	+0,04	38,03	53,04	1,03
E.ON NA	10,40	-0,55	8,27	11,43	0,47
Fres. M.C.St.	61,24	+0,92	55,18	75,08	1,34
Fresenius	41,20	+2,18	31,03	47,60	0,88
Heidelb.Cem.	62,88	+0,42	47,35	81,04	2,20
HellioFresh	77,84	+2,42	38,02	97,38	
Henkel Vz.	78,28	+1,22	76,36	99,50	1,85
Infinitec NA	36,95	+2,70	23,38	38,50	0,22
Linde PLC	265,25	+2,20	183,15	271,55	1,06
Merck	192,20	+0,37	121,25	207,90	1,40
MTU Aero	189,70	+0,21	142,40	224,90	1,25
Münch. r. vNA	241,80	+1,11	194,10	269,30	9,80
Porsche Vz.	88,10	+0,73	44,45	102,00	2,21
Puma	100,85	+0,40	74,08	109,70	0,16
Qiagen	44,81	+1,76	36,00	48,05	
RWE St.	30,71	-0,88	28,39	38,65	0,85
SAP	124,96	+2,85	89,93	134,34	1,85
Sartorius Vz.	530,40	+1,53	332,00	599,60	0,71
Siem.Health.	56,94	+1,35	36,16	61,50	0,80
Siemens Energy	23,55	+0,56	18,36	34,48	
Siemens NA	141,06	+0,44	95,80	127,15	3,50
Symrise	114,60	+0,44	95,88	127,15	0,97
Vonovia NA	52,98	+1,57	48,57	61,66	1,69
VW Vz.	196,06	+1,35	122,96	252,20	4,86
Zalando	78,02	+1,91	73,60	105,90	

Fest – Entspannung bei Renditen treibt

FRANKFURT. Kräftig nach oben ist es am Donnerstag mit deutschen Aktien gegangen. Der DAX stieg um 1,4 Prozent auf 15.463 Punkte. Sinkende Renditen und starke US-Vorgaben trieben, denn dort überboten die Quartalszahlen von allen fünf Großbanken ihre Schätzungen. Dazu stützten gut nachgefragte Konjunktur- und Auto-Aktien. Siemens stiegen um 3,1 Prozent, Daimler legten 2 Prozent zu. Am Markt machte sich etwas Hoffnung breit, dass zumindest das Top der Inflationsentwicklung in Sicht sei. Denn die US-Erzeugerpreise im

September stiegen zwar deutlich um 0,5 Prozent zum Vormonat, jedoch hatte sich der Markt sogar schon auf 0,6 Prozent mehr eingestellt. Die Hoffnung auf ein Inflations-Top begrenzt damit die Aussicht auf künftige Zinserhöhungen. Entsprechend gingen die US- und deutschen Renditen zurück, was vor allem Technologiewerte nach oben trieb. Infineon stiegen um 2,7 Prozent, SAP setzten ihren guten Lauf seit ihrer Prognoseerhöhung fort und stiegen 2,8 Prozent. Cancom legten 3,1 und Software AG 3,9 Prozent zu. (Dow Jones)

MDAX	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Aixtron	22,05	+2,70	8,84	26,60	0,11
Alstria Off.	16,27	+0,81	10,50	18,84	0,53
Aroundtown	5,99	+0,30	3,86	7,16	0,07
Aurubis	73,20	+3,19	54,72	87,74	1,30
Auto1 Group	29,57	+0,00	28,19	56,76	
Bechtle	57,98	+2,01	47,86	67,88	0,45
Befesa	66,40	+1,09	33,15	72,90	1,17
Beiersdorf	94,18	+1,09	81,86	108,05	0,70
Cancom	54,56	+3,14	32,98	57,66	0,75

MDAX	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Carl Zeiss Med.	166,95	+1,67	105,20	202,00	0,50
Commerzbank	6,04	+0,27	3,92	6,87	
CompuGroup	70,25	+1,66	59,40	85,40	0,50
CTS Eventim	66,20	+1,47	37,14	67,00	
Dürr	27,18	-0,62	20,43	44,08	0,30
Evonik	42,48	+2,46	22,47	45,83	1,15
Evotec	22,47	+1,31	15,12	23,01	1,65
Fraport	61,38	-0,94	30,26	64,76	
freenet NA	22,47	+1,31	15,12	23,01	1,65
Fuchs P. Vz.	41,76	+0,77	37,04	49,70	0,99
GEA Group	40,53	+1,40	27,40	41,31	0,85
Gerresheimer	81,90	+0,80	75,60	103,70	1,25
Grand City	21,96	+1,39	18,93	24,14	0,82
Hann. Rück.NA	153,90	+1,92	120,70	162,85	4,50
Hella	59,30	+0,03	35,36	68,72	0,96
Hugo Boss NA	52,62	+0,30	19,40	53,84	0,04
Hypoport	477,00	-2,13	400,00	618,00	
Jungheinrich	40,18	+2,24	30,22	48,04	0,43
K+S NA	14,02	-0,92	5,61	14,53	
Kion Group	84,26	+2,36	63,26	93,28	0,41
Knorr-Bremse	91,20	-0,11	88,16	117,24	1,52
Lanxess	57,82	+0,80	42,34	67,38	1,00
LEG Immob.	129,00	+1,78	110,18	139,80	3,78
Lufthansa vNA	5,75	+0,79	5,02	9,25	
Nemetschek	87,90	+1,90	50,95	93,84	0,30
Pro.Sat.1	14,40	+0,49	9,26	19,00	0,49
Rational	783,00	+3,63	598,00	1035,50	4,80
Rheinmetall	87,08	+1,35	61,08	87,80	2,00
Scout24	60,90	+1,91	56,94	77,25	2,82
Software	41,26	+3,93	30,20	44,00	0,76

REGIONALE AKTIEN	Stand: 18:50 h	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
BayWa vNA	35,35	+0,43	25,95	43,30	1,00	
Berentzen	6,64	+7,10	5,04	6,70	0,13	
Brem. Lagerh.	11,60	+4,50	10,50	13,00	0,11	
CeWe Stf.	119,20	-0,17	81,00	137,40	2,30	
Energiekontor	64,20	+4,90	34,00	66,00	0,80	
Envitec Biogas	38,40	-2,78	16,90	39,50	1,00	
Frosta	94,60	-0,21	65,00	96,40	1,60	
H+R	8,86	+1,14	3,73	10,25		
MedVis Medical	31,40	-1,88	30,00	34,60	0,95	
Nord. Steingut	7,00	+0,00	2,00	9,50		
OHB	38,05	+2,01	33,30	50,10	0,43	
PNE	7,26	+0,83	5,73	9,00	0,04	
Trade & Value	2,24	+0,00	1,90	2,70		
VW St.	274,40	+1,33	132,50	365,00	4,80	

DEVISENKURSE	Ein Euro in der jeweiligen Landeswährung:	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
USA (USD)	Geld	1,1585		1,1645	1,1602	
England (GBP)	Brief	0,8447		0,8487	0,8462	
Schweiz (CHF)	EZB-Kurs	1,0664		1,0704	1,0686	
Japan (JPY)		131,4200		131,9000	131,6500	
Polen (PLN)		4,5429		4,5909	4,5693	
Dänemark (DKK)		7,4200		7,4600	7,4406	
Tschech. Rep. (CZK)		25,1780		25,5780	25,3870	
Kanada (CAD)		1,4315		1,4435	1,4361	
Australien (AUD)		1,5565		1,5765	1,5644	
Schweden (SEK)		9,9781		10,0261	10,0138	

METALLE/ROHSTOFFE	in Euro	Ankauf/Verkauf
Gold (S/31,1g)	1796,84	
Gold (1 kg)	49340,00 - 51104,00	
Silber (1 kg)	638,50 - 877,86	
Platin (1 g, Heraeus)	32,17	
Maple Leaf (1/4 oz)	385,50 - 448,90	
Krügerrand (1 oz)	1542,00 - 1633,00	
MK-Notierung (100 kg)	994,93	
Kupfer (100 kg)	859,26 - 859,35	
Aluminium (100 kg)	300,00	
Messing MS581 (100 kg)	773,00 - 778,00	
Rohöl, WTI (\$/Barrel)	80,93	

WEITERE AKTIEN	Stand: 18:50 h	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Deutz	7,18	+1,48	4,36	8,40		
Dt. EuroShop	17,36	+0,93	10,20	21,50	0,04	
Fielmann	56,45	-0,18	55,35	72,40	1,20	
Grenke NA	31,49	+1,84	24,00	43,08	2,06	
Hawesko	58,20	+1,75	38,50	65,80	2,00	
Indus Hold.	33,70	+0,75	24,40	37,80	0,80	
Jenoptik	29,78	+3,19	19,96	32,38	0,25	
Metro St.	11,25	-1,57	7,39	11,82	0,70	
MLP	8,36	+1,95	4,67	8,39	0,23	
New Work	207,50	+5,22	196,40	288,50	2,59	
Norma Group	37,56	+1,62	26,28	48,72	0,70	
Pfeiffer Vac.	185,00	+3,24	149,60	192,00	1,60	
S&T	22,10	+3,46	15,04	24,26	0,30	
Salzgitter	28,12	-1,26	11,95	34,78		
Siltronic NA	135,75	-0,48	76,28	146,55	2,00	
Sixt St.	133,00	+2,07	61,35	137,90		
TUI NA	3,18	+0,41	1,43	4,19		

AUSLANDSAKTIEN	Stand: 18:50 h	14.10.	Verä.%
AB Inbev	48,88	+1,59	
A			

Bis 2030 rund 70 000 Stellen zu viel?

Die Automobilindustrie und die Transformation: So wichtig ist die Branche für Niedersachsen

Nina Kallmeier

Gibt es bei VW, Europas größtem Autobauer, bald 30 000 Arbeitsplätze weniger? Ein Bericht über mögliche Pläne aus Wolfsburg hat Wellen geschlagen. Fragen und Antworten mit Blick auf die Automobilindustrie in Niedersachsen und Deutschland.

Welche Bedeutung hat die Automobilindustrie in Deutschland und Niedersachsen? Einer aktuellen Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) für das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zufolge können bundesweit rund 3,26 Millionen Erwerbstätige mit der Automobilwirtschaft in Verbindung gebracht werden. Etwa 1,2 Millionen von ihnen werden in produktionsnahen Bereichen beschäftigt und befassen sich konkret mit der Produktion von Autos beziehungsweise deren Komponenten. Sie verteilen sich auf rund 44 000 Betriebe bundesweit. In Niedersachsen werden 250 000 Beschäftigte direkt oder indirekt dem niedersächsischen Automobilcluster zugeordnet. Damit ist die Automobilindustrie der größte industrielle Arbeitgeber.

Wo konzentriert sich die Automobilindustrie besonders? 118 von 401 Kreisen und kreisfreien Städten haben der IW-Studie zufolge



Ein Mitarbeiter im Volkswagenwerk in Zwickau komplettiert einen VW ID.4.

Foto: dpa/Hendrik Schmidt

Diess treibt Manager an: Wir müssen effizienter, schneller werden

VW-Konzernchef schwört Mitarbeiter auf härteren Wettbewerb mit Tesla ein / Interne Konferenz in Österreich

VW-Chef Herbert Diess hat den Konzern auf einen härteren Wettbewerb mit Tesla eingeschworen. Auch der Stammsitz Wolfsburg müsse dabei „effizienter, schneller werden“, sagte er laut Teilnehmern gestern bei einer internen Konferenz im

österreichischen Alpbach. Er bekräftigte, dass das zunächst keine direkten Folgen für die Stellen habe. „Ich habe, wenn ich an Wolfsburg denke, nicht den Abbau von Arbeitsplätzen im Kopf“, betonte er. „Darum geht es nicht. Mir geht es dar-

um, wie wir miteinander arbeiten. Wir brauchen eine neue Denkweise. Es geht nicht nur um die Marke (VW), sondern auch um den Konzern. Es geht um Wolfsburg.“ Zum Thema Tesla sagte Diess den Angaben zufolge: „Der Abstand vergrößert sich. Sie werden schneller. Sie liefern. Sie werden besser im Bauen von Autos. Sie sind die einzige Marke, die trotz Covid wächst. Sie haben eine voll vernetzte Flotte rund um die Welt. Wir müssen diesen Wettbewerb annehmen.“ dpa

ßert sich. Sie werden schneller. Sie liefern. Sie werden besser im Bauen von Autos. Sie sind die einzige Marke, die trotz Covid wächst. Sie haben eine voll vernetzte Flotte rund um die Welt. Wir müssen diesen Wettbewerb annehmen.“ dpa

eine besondere Prägung durch die Automobilwirtschaft. Die bedeutendsten Regionen sind dabei Wolfsburg (VW), Ingolstadt (Audi) und der Landkreis Dingolfing-Landau (BMW). Auf sie

verteilt sich ein Beschäftigtenanteil von weit über 40 Prozent.

Welche Bedeutung hat Volkswagen für Niedersachsen? Den Konzern, an

dem das Land Niedersachsen als Aktionär zuletzt 11,8 Prozent der Anteile hielt, bezeichnet die Gewerkschaft IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt als „industrielle Schlagader im

Zentrum Niedersachsens mit vielen Herzkammern auch über Bundeslandgrenzen hinweg“. Für den Wirtschaftsstandort Deutschland und Niedersachsen im Speziellen bleibe die Auto-

mobilmbranche eine tragende Säule – auch im Kontext der Elektromobilität. Volkswagen spiele dabei nicht nur in regionalen, sondern auch in bundesweiten Wertschöpfungsketten eine zentrale Rolle. „Die guten Arbeitsplätze sorgen dafür, dass der gesamtkonjunkturelle Motor am Laufen bleibt“, heißt es seitens der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Auch Lob für VW gibt es seitens der Gewerkschaft: Volkswagen habe sich aufgemacht, den Wandel in der Branche fair für alle Seiten zu gestalten. „Diese Vorbildfunktion gilt es weiter zu stärken und auszubauen.“

Die Automobilindustrie befindet sich in einem Transformationsprozess. Ist ein Stellenabbau da abwegig? Möglicherweise hat der Bericht des „Handelsblatts“ über VW-Chef Herbert Diess’ Äußerungen in einer Aufsichtsratssitzung im September auch deshalb für Wirbel gesorgt, weil sie ins Bild passen. Schon auf einer Sitzung aller 120 Top-Manager in Wolfsburg vor rund einer Woche sprachen Diess und VW-Markenchef Ralf Brandstätter darüber, dass Volkswagen in Sachen Produktivität den Anschluss verliere. Bleibe alles beim Alten, sei VW nicht mehr wettbewerbsfähig, warnte Diess.

Hinzu kommt: VW wäre nicht der erste Autobauer, der die Belegschaft reduziert. Bei Daimler beispielsweise läuft derzeit ein groß ange-

legtes Freiwilligenprogramm, Ford hatte zuletzt in zwei Jahren rund 10 000 Jobs abgebaut. Auch bei den Zulieferern werden Stellen abgebaut. Eine Ifo-Studie im Auftrag des Verbands der Automobilindustrie (VDA) geht davon aus, dass bis 2030 in der Automobilindustrie in Deutschland mindestens 215 000 Arbeitsplätze verschwinden. Trotz rund 147 000 Mitarbeitern, die bis dahin in den Ruhestand gingen, bliebe eine Lücke von 70 000 Stellen, die abgebaut werden müsste.

Wie stark beeinflusst die Transformation den Personalbedarf bei VW? Eine Studie des Fraunhofer-Instituts im Auftrag des unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirats des VW-Konzerns hat jüngst gezeigt, dass der Beschäftigungsbedarf bei Volkswagen durch E-Mobilität und Digitalisierung weniger stark sinken wird, als frühere Studien der Branche vorausgesagt haben. Allerdings ist die Betroffenheit stark vom Arbeitsbereich abhängig. Während Arbeitsplatzverluste in der Fahrzeugfertigung geringer ausfielen, sei unter anderem der Bereich der Komponentenfertigung stärker betroffen. Bei Letzterer sinke der Arbeitsaufwand für den elektrischen Antriebsstrang im Vergleich zum herkömmlichen Antrieb. Im Bereich der Digitalisierung wird mittelfristig mit einem Jobzuwachs gerechnet.

Freitag, 15. Oktober 2021

FREITAGSGLÜCK MIT 25.000 €!

FEIERN SIE IHR WOCHENENDE ALS GLÜCKLICHER GEWINNER!

Versüßen Sie sich den Start ins Wochenende und fordern Sie ihr Glück heraus! Beim GELDREGEN-Gewinnspiel Ihrer Tageszeitung erwarten Sie 94 Geldpreise im Gesamtwert von 115.000 €. Jede/r Mitspieler/in hat dieselben Gewinnchancen, die Teilnahme ist

kinderleicht: Frage beantworten, Geldpaket wählen und anrufen – wir haben schon viele Leserinnen und Leser glücklich machen können, auch für sie galt der Spruch: wer nicht wagt, gewinnt nicht. **Warum sollte das Glück nicht auch mal auf Ihrer Seite sein?**

So einfach geht's:

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
 2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
 3. Wählen Sie dann die Gewinn-Hotline Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
 4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken! Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeitfenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden.
- Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies so gleich am Telefon.

Fragen zum Gewinnspiel: 0800/2223365
Keine Gewinnspielteilnahme.
(Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Gewinnfrage:

Glück im Spiel, Pech...?

Antwort 1: **in der Liebe** (Wählen Sie die Endziffer -1)

Antwort 2: **im Job** (Wählen Sie die Endziffer -2)

Geldpaket 1
3 x 10.000 €

01378 805711*
01378 805712*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 2
5 x 5.000 €

01378 805721*
01378 805722*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 3
10 x 1.000 €

01378 805731*
01378 805732*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 4
25 x 500 €

01378 805741*
01378 805742*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 5
50 x 250 €

01378 805751*
01378 805752*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 6
1 x 25.000 €

01378 805761*
01378 805762*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.



Eine unserer Tagesgewinner/innen

Bärbel Mattick gewinnt 500€. Frau Mattick ist langjährige Abonnentin und hat es bei jedem Geldpaket probiert. Über ihren 500€-Gewinn hat sie sich so sehr gefreut, dass Freudentränen geflossen sind. **Wunderbar!**

HISTORISCH

15. Oktober

1946 - Hermann Göring, Vertrauter Hitlers und Oberbefehlshaber der deutschen Luftwaffe von 1935 bis zum Kriegsende, begeht in Nürnberg Selbstmord, nachdem ihn das Internationale Militärgericht zum Tode verurteilt hatte.

1951 - Dem amerikanischen Biochemiker Carl Djerassi gelingt die künstliche Herstellung des Schwangerschaftshormons Gestagen. Er schafft damit eine der Grundlagen für die Entwicklung der Antibabypille.

1991 - Das Parlament der jugoslawischen Teilrepublik Bosnien und Herzegowina beschließt gegen den Protest der serbischen Bevölkerungsminderheit die Souveränität und Nichtteilbarkeit der Republik.



2003 - Der 36-jährige Nürnberger Landtagsabgeordnete Markus Söder wird zum neuen Generalsekretär der CSU berufen.

2011 - Hunderttausende Menschen protestieren weltweit gegen die Macht und Auswüchse der Finanzmärkte.

AUCH DAS NOCH

Eine Verwechslung hat die Polizei in Bielefeld auf den Plan gerufen: Zeugen hatten auf einem Parkplatz eine „ältere Frau“ im Kofferraum eines Mannes gesehen. Als die Polizei vor Ort war, kam der Mann zu seinem Auto zurück - und wunderte sich: „Nachdem man ihn bat, seinen Kofferraum zu öffnen, erklärte sich seine Irritation: Denn dort befand sich neben den Einkäufen keine ältere Frau. Stattdessen stießen die Beamten auf einen 50 cm großen Gartenzweig mit grauen Haaren und roter Zipfelmütze.“

Ohnmächtig dem Vulkan ausgeliefert

Lava und Erdbeben bestimmen den Alltag auf La Palma

Seit mehr als drei Wochen sind die Bewohner der Kanareninsel La Palma dem unberechenbaren Vulkan in der Cumbre Vieja weitestgehend ohnmächtig ausgeliefert. Während die Insel immer wieder von leichten bis mittleren Erdbeben erschüttert wird, schiebt sich die bis zu 1200 Grad heiße Lava Meter für Meter unaufhaltsam durch das Tal von Aridane Richtung Atlantik. Ein Ende des Ausbruchs ist laut Experten nicht in Sicht.

Das Fauchen des Vulkans, das immer wieder vom Donner explosionsartiger Entladungen übertönt wird, und Ascheregen begleiten die Menschen auf Schritt und Tritt, zerren an ihren Nerven. Aber sie geben nicht klein bei. Rund 800 weitere Menschen, die am Vortag wegen der nahenden Lava zur Evakuierung aufgerufen worden waren, konnten den Großteil ihrer Habseligkeiten in Sicherheit bringen, wie der staatliche TV-Sender RTVE berichtete.

Auf Fernsehbildern war zu sehen, wie Bewohner in großer Hast ihre Häuser ausräumen, wichtige Papiere, Erinnerungsstücke, Möbel, Geschirr, Waschmaschinen, Fernseher, Matratzen, Decken, Bettwäsche, Mopeds, Fahrräder, Spielzeug, Klei-

dung - einfach alles von Wert wurde auf Lastwagen verladen. Einige schraubten sogar die Wasserhähne ab, berichtete die Zeitung „La Vanguardia“. Die Menschen würden wie Diebe ihres eigenen Hausrats wirken, wenn sie wieder und wieder Schränke durchwühlten, um auch ja nichts zu vergessen, schrieb „El País“.

Menschen bringen sich in Sicherheit

Das Wertvollste aber, die Häuser selbst, ihr Zuhause, mussten die Menschen zurückerlassen. Durch offene Türen war ein Durcheinander von Einrichtungsgegenständen zu sehen, die in der Eile nicht mehr mitgenommen werden konnten. Danach blieb den Menschen nur noch, auf das Wunder zu hoffen, dass die Lava ihr Haus verschonen möge.

Mit den neuen Evakuierungen stieg die Zahl der

Menschen, die sich seit dem Beginn des ersten Ausbruchs des Vulkans seit 50 Jahren in Sicherheit bringen mussten, auf etwa 7000.

Seit dem 19. September wurden bereits 1458 Gebäude zerstört oder schwer beschädigt und fast 660 Hektar unter Lava und Vulkanasche begraben. Darunter auch immer größere Teile von Bananenplantagen, aus denen das Hauptexportgut der Kanaren-Insel kommt. Die Inselregierung ging schon vor zwei Wochen von Schäden in Höhe von mindestens 400 Millionen Euro aus. Eine neuere Schätzung wurde noch nicht bekannt.

Spaniens Regierungschef Pedro Sánchez wurde am Mittwochmittag zu seinem vierten Besuch seit dem Ausbruch des Vulkans erwartet. Er machte sich vor Ort ein Bild von der Lage und versicherte den Behörden und den Bewohner der Insel die Solidarität des ganzen Landes, berichteten spanische Medien unter Berufung auf die Regierung.

Der Flughafen der Insel war nach Angaben des Betreibers Aena betriebsbereit, wurde aber nur von wenigen Fluggesellschaften wie Binter angefliegen. Der Flugverkehr zu den anderen großen Touristeninseln der Kanaren, wie Teneriffa oder Fuerteventura, lief normal.



Der Cumbre Vieja Vulkan Foto: dpa/Europa Press

Dutzende Tote bei Hochhaus-Brand in Taiwan

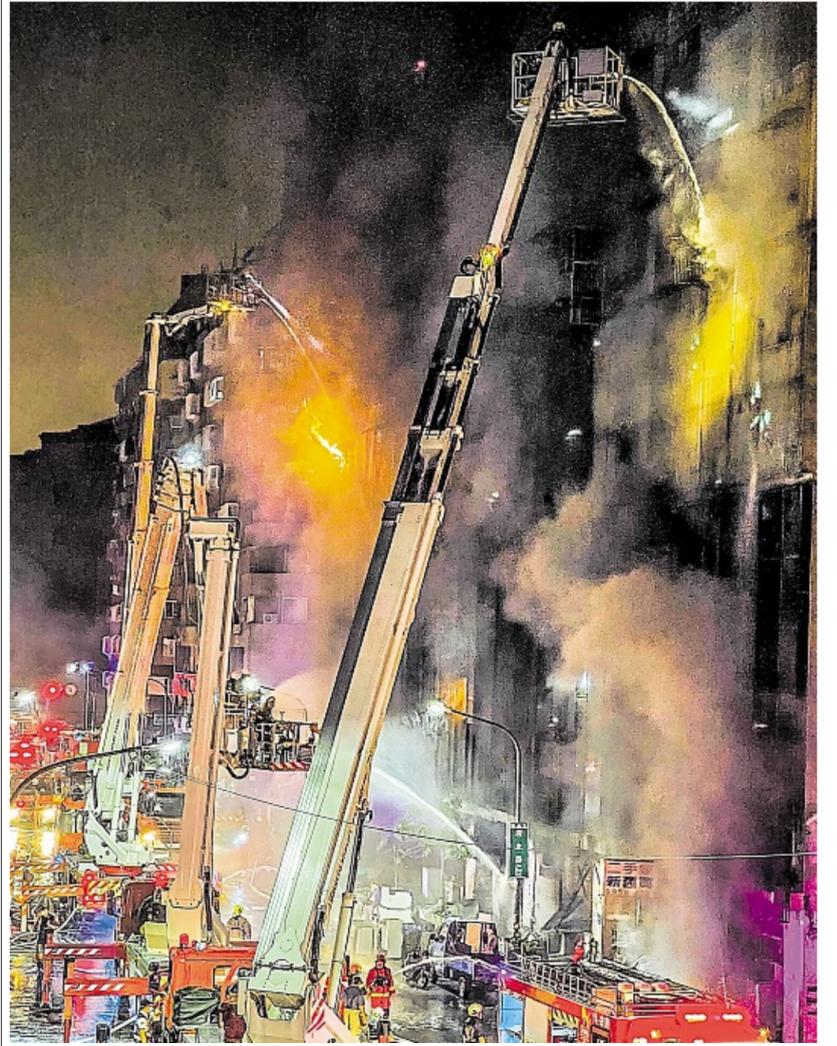


Foto: AP Photo/Huang Minghsiung

KAOHSIUNG Bei einem Hochhausbrand in Taiwan sind Dutzende Menschen ums Leben gekommen. Nach ersten Erkenntnissen gebe es bei dem nächtlichen Brand in der Stadt Kaohsiung im Süden des Landes mindestens 46 Todesopfer, erklärte die Feuerwehr gestern. Mehr als 40 weitere Menschen wurden

verletzt. Das Feuer war laut Feuerwehr in der Nacht in einem 13-stöckigen Gebäude ausgebrochen und fraß sich durch mehrere Etagen, bevor Löschtrupps es unter Kontrolle bringen konnten. Die meisten Todesopfer gab es in den oberen Stockwerken, in denen sich Wohnungen befanden. AFP

In London fährt die U-Bahn wieder ins Party-Wochenende

LONDON Partygänger in der britischen Hauptstadt London können nach langer Pause bald wieder an Wochenenden die ganze Nacht hindurch mit der U-Bahn durch die Metropole fahren. Am 27. November werde der 24-Stunden-Betrieb

an Freitagen und Samstagen auf zwei Linien, der Victoria und der District Line, wieder aufgenommen, teilte Bürgermeister Sadiq Khan am Donnerstag mit.

Das Angebot war wegen der Corona-Pandemie ein-

gestellt worden. Nun unterzeichneten mehr als 138.000 Menschen eine Petition, die die Rückkehr der sogenannten Night Tube fordert. Ein Grund war dabei, mehr Sicherheit für Frauen zu bieten. Viele Anhänger der Petition verwie-

sen auf den Mord an der Londonerin Sarah Everard, die im März auf dem Heimweg von einer Freundin von einem Polizisten abgefangen und verschleppt worden war. „Die Night Tube war seit der Einführung 2016 ein großer Er-

folg“, schrieb Bürgermeister Khan auf Twitter. „Dieses Angebot wird dazu beitragen, die Sicherheit zu erhöhen, und erlaubt allen, Londons Kultur und Nachtleben zu genießen.“

Weitere Linien sollen folgen, wenn mehr Personal

zur Verfügung steht. Derzeit fahren auch an Wochenenden die letzten U-Bahnen um 1 Uhr (Ortszeit/2 Uhr MESZ), dann ist Pause bis 5.30 Uhr. Nachtbusse fahren in London rund um die Uhr durch das Stadtgebiet. dpa

Weather forecast section including regional maps for Germany, Europe, and a detailed table of weather conditions across various European cities.



Foto: dpa/Stockmann

CORONAVIRUS

in Stadt und Landkreis

BESTÄTIGTE FÄLLE

26 321 (+ 79)

Stadt 8 692 (+ 16)
Landkreis 17 629 (+ 63)

AKTUELL INFIZIERTE

450 (+ 43)

Stadt 162 (- 2)
Landkreis 288 (+ 45)

7-TAGE-INZIDENZ

Stadt 46,9 (46,9)
Landkreis 45,3 (39,8)

HOSPITALISIERUNGSINZIDENZ

Niedersachsen 2,0 (2,2)

BELEGUNG INTENSIVBETTEN

Niedersachsen 3,6 % (3,9 %)

TODESFÄLLE

449 (+ 1)

In Klammern: Veränderung zum Vortag
bzw. Wert vom Vortag

Stand: 14. 10. 2021 (8.30 Uhr)

Quelle: Gesundheitsdienst
für Landkreis und Stadt Osnabrück

Quelle für Inzidenzwert: RKI

Quelle für Landeswerte: Land Niedersachsen

AS Borgholzhausen eine Nacht gesperrt

DISSEN Wer in der Nacht von Dienstag, 19. Oktober, auf Mittwoch, 20. Oktober, auf der A 33 in Richtung Osnabrück unterwegs ist und bei Borgholzhausen abfahren will, muss einen Umweg in Kauf nehmen. Die Ausfahrt ist mehrere Stunden gesperrt. Grund sind Reparaturarbeiten an Schutzplanken im Bereich der Anschlussstelle. Das teilt die Autobahn Westfalen mit. Die Sperrung der Ausfahrt soll von 21 bis 1 Uhr dauern. Autofahrer werden über die Anschlussstelle Dissen-Süd umgeleitet und können dort die Autobahn verlassen.

Seminar über die Mutterkuhhaltung

OSNABRÜCK Mutterkuhhaltung auf dem Dauergrünland: Zu diesem Thema bietet die Landwirtschaftskammer am Samstag, 30. Oktober, von 9.30 bis 16 Uhr ein Seminar an, zu dem auch der Besuch eines Mutterkuhbetriebes gehört. Nähere Angaben bei der Anmeldung auf lwk-niedersachsen.de oder per E-Mail an georg.teepker@lwk-niedersachsen.de.

BLITZER

Der Landkreis Osnabrück plant heute Geschwindigkeitskontrollen in **Bissendorf**.

OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

Abo-Service 0541 310-320
Ihre Redaktion
E-Mail: osnabruecker-land@noz.de
Sekretariat 0541 310-631
0541 310-837

Anzeigen 0541 310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Neuer Ansturm auf Corona-Impfungen

Deutlich höhere Nachfrage in Arztpraxen – neu gewonnene Einsicht oder liegt es an den jetzt kostenpflichtigen Tests?

Jean-Charles Fays

Ungeimpfte müssen Schnelltests seit Montag selbst bezahlen. Damit steigt die Nachfrage nach Impfungen. „Viele wollen unbedingt noch am selben Tag geimpft werden“, wie der Osnabrücker Arzt Dr. Uwe Lanckenfeld berichtet.

In den vergangenen Monaten hatte der Staat Milliarden Euro für Corona-Tests ausgegeben, um das Pandemiegeschehen besser zu überwachen. Damit ist seit Montag Schluss. „Da mittlerweile allen Bürgerinnen und Bürgern ein unmittelbares Impfangebot gemacht werden kann, ist eine dauerhafte Übernahme der Kosten für alle Tests durch den Bund und damit den Steuerzahler nicht länger erforderlich“, erläutert das Bundesgesundheitsministerium auf der eigenen Webseite.

Ausnahmen für Kinder und Schwangere

Ausnahmen gibt es nur noch für diejenigen, die sich aus medizinischen Gründen impfen lassen können, und für Personen, für die es noch keine allgemeine Impfempfehlung gibt. Kinder zwischen 12 und 17 Jahren und Schwangere können sich noch bis Ende des Jahres kostenlos testen lassen, weil es für diese Gruppen



Corona-Schnelltests sind seit Montag bundesweit kostenpflichtig. Ungeimpfte setzt das unter Druck. In Osnabrücker Arztpraxen wirkt sich das bereits auf die Nachfrage nach Erstimpfungen aus.

Foto: dpa/Peter Kneffel

erst seit Kurzem eine Impfempfehlung der Ständigen Impfkommission (Stiko) gibt. Damit steigt für alle Ungeimpften, die sich impfen lassen könnten, der Druck, sich immunisieren zu lassen. Für viele Veranstaltungen, Schwimmbad-, Flohmarkt- oder Restaurantbesuche benötigen Ungeimpfte einen negativen Corona-Schnelltest. Die Schnelltests kosten oft – je nach Anbieter – zwischen 10 und 40 Euro.

Viele haben diese Kosten nun offenbar doch dazu bezogen, sich den Anti-Corona-Piks geben zu lassen: „In

dieser Woche gibt es zum ersten Mal seit langer Zeit mal wieder eine deutliche Nachfrage nach Corona-Erstimpfungen“, berichtet der Osnabrücker Hausarzt Dr. Uwe Lanckenfeld. Der Vorsitzende des Hausärzteverbands im Bezirk Osnabrück stellt fest, dass die Nachfrage nach Impfungen in seiner Gemeinschaftspraxis auf einmal dreimal höher ist als in den vergangenen Wochen. „Jetzt ist es für viele nach Monaten des Wartens auf einmal sogar so dringend, dass sie unbedingt noch am selben Tag geimpft

werden wollen“, berichtet Lanckenfeld. „Und wenn es mit der Impfung beim ersten Arzt nicht geklappt hat, rufen viele direkt beim nächsten Arzt an.“

Wunsch nach Teilnahme an 2G-Veranstaltungen

Er mutmaßt, dass nach Abschaffung der kostenlosen Corona-Tests monetäre Gründe ausschlaggebend gewesen sein könnten. Es könne aber auch sein, „dass bei dem ein oder anderen dann doch noch die Einsicht gewachsen ist, dass man vor

einer Corona-Infektion ohnehin nicht wegläufen kann und sich daher besser mit einer Impfung schützen sollte“. Zudem könne eine Rolle spielen, dass das Wintersemester startet und dass in Hochschule sowie Universität wieder das gemeinsame Lernen forciert wird. Ein weiterer Faktor sei der bevorstehende Start der Herbstferien: „Man spürt, dass viele diesen digitalen Impfpass haben und damit dann endlich auch an den vielfältigen 2G-Veranstaltungen teilnehmen wollen.“ Noch wichtiger sei, dass die

Menschen sich nicht für die Schulen, die Uni, für die Cafés, Restaurants und Discos impfen ließen, sondern dass sie sich mit der Impfung selbst schützten und dadurch indirekt auch andere.

Durch die sprunghaft gestiegene Nachfrage steige in seiner Praxis am Osnabrücker Westerberg zwar wieder der organisatorische Aufwand, um die Nachfrage zu bedienen. Den zusätzlichen Stress nehme er aber gern in Kauf, denn es gelte weiterhin das Motto: „Wir freuen uns über jeden, der geimpft ist.“

IHK ehrt die besten Auszubildenden der Region

Besonderes Lob für 53 Absolventen in der Osnabrück-Halle

Jonas Scheffer

OSNABRÜCK Sie haben die besten Ergebnisse beim Abschluss ihrer Ausbildung erzielt. Das war der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim eine besondere Anerkennung und eine spezielle Show im Europasaal der Osnabrück-Halle wert.

Die Berufsbesten haben ihre Abschlussprüfungen im Winter 2020/21 oder im Sommer 2021 bestanden und mit der Note „sehr gut“ ab-



Die Auszubildenden mit den besten Abschlusszeugnissen aus dem IHK-Bezirk wurden in der Osnabrück-Halle für ihre besonderen Leistungen geehrt.

Foto: Robert Schäfer

solviert. „Ich sehe viele entspannte und erwartungsvolle Gesichter“, sagte IHK-Vizepräsident Heinrich Koch: Prüfungsstress und Leistungsdruck seien nun bewältigt, und die Absolventen könnten einem neuen Lebensabschnitt entgegen schauen. Eine Ausbildung nicht nur erfolgreich, sondern mit einer Spitzennote zu absolvieren sei nicht alltäglich, so Koch.

Im Bezirk der IHK haben etwa 4200 Auszubildende an den Abschlussprüfungen

teilgenommen. „Von ihnen ehren wir heute 53, also die besten 1 Prozent“, stellte Koch heraus. Bei den letzten Etappen ihrer Ausbildung habe ihnen die Corona-Pandemie eine große Hürde in den Weg gestellt. Diese besondere Herausforderung hätten die Absolventen vorbildlich gemeistert.

Es sei ebenso das Verdienst der Ausbilder, Lehrer und Angehörigen, dass die 53 Top-Absolventen ausgezeichnet werden konnten, bekräftigte Koch. Sie würden

den Auszubildenden das praktische Know-how auf den Weg geben und sie zur Höchstleistung motivieren. Besonderer Dank gelte vor allem auch den mehr als 2500 ehrenamtlichen IHK-Prüfern, von denen während der Veranstaltung sechs verabschiedet und ebenfalls geehrt wurden. Sie alle würden einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Fachkräfte-Nachwuchses leisten und damit eine hohe Verantwortung für die deutsche Wirtschaft tragen, so Koch.

Die IHK-Berufsbesten 2021

Lisa Adam, Touristikkauffrau, HKR Hotel und Kurzreisen Vertriebsservice GmbH, Osnabrück; Enrico Aßhorn, Berufskraftfahrer, Remondis Industrie Service GmbH, Bramsche; Carolin Bäumker, Kauffrau im Gesundheitswesen, Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Osnabrück; Marie Böckmann, Werkzeugmechanikerin, Lear Corporation GmbH, Bersenbrück; Nina Brockmann, Tierpflegerin, Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH, Osnabrück; Sven Bückler, Elektroniker für Betriebstechnik, Westnetz GmbH, Osnabrück; Justus Paul Eckel, Automobilkaufmann, Beresa GmbH & Co. KG, Münster; Wiebke

Escholt, Fachkraft für Lagerlogistik, Thomas Phillips GmbH & Co. KG, Osnabrück; Kathrin Freise, Kauffrau im Einzelhandel, Hornbach-Baumarkt-Aktiengesellschaft, Bornheim; Marco Giesbrecht, Holzmechaniker, Fachrichtung: Herstellen von Möbeln und Innenausbauteilen, Oeseder Möbel-Industrie Mathias Wiemann GmbH & Co. KG, Georgsmarienhütte; Jannik Glane, Medientechnologe Druck, Beucke Tiefdruck GmbH, Dissen a. T. W.; Leo Görtemöller, Kraftfahrzeugmechaniker, Volkswagen Osnabrück GmbH, Osnabrück; Elisa Große Börding, Gestalterin für visuelles Marketing, L & T Len-

germann & Trieschmann GmbH & Co. KG, Osnabrück; Christoph Hemsath, Technischer Produktdesigner, Fachrichtung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion, Höcker Polytex Technik GmbH, Hilter a. T. W.; Paul Jendryke, Technischer Modelbauer, Fachrichtung: Karosserie und Produktion, Schäfer GmbH & Co. KG, Osnabrück; Janina Johannes, Kauffrau im E-Commerce, EFG Cordes & Graefe Brand KG, Osnabrück; Gabriel Kappen, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Homann Feinkost GmbH, Dissen; Lasse Krusel, Fachinformatiker, Fachrichtung: Systemintegration, Deutsche Bundesstiftung Um-

welt, Osnabrück; Annika Luchin, Textil- und Modenäherin, G. Güldenpennig GmbH, Quakenbrück; Nele Mausolf, Fotomedienfachfrau, Foto Erhardt GmbH, Westerkappeln; Vady Melnykov, Medientechnologe Siebdruck, Holtkamp Electronics GmbH, Osnabrück; Jan Niebrügge, Fachinformatiker, Fachrichtung: Anwendungs-entwicklung, dmm GmbH & Co. KG, Hilter a. T. W.; Johannes Nörenberg, Mechatroniker, Volkswagen Osnabrück, GmbH, Osnabrück; Alexander Purat, Konstruktionsmechaniker, Solarlux GmbH, Melle; Maxine Reinkemeier, Kauffrau für Büromanagement, MLP Finanzbe-

ratung SE, Osnabrück; Lena Richters, Buchhändlerin, H. Th. Wenner GmbH & Co. KG, Osnabrück; Volkan Sakal, Textillaborant, Heytex Bramsche GmbH, Bramsche; Fabian Scheckelhoff, Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung, Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte; Anna Schröder, Bauzeichnerin, Böss Architekten GmbH, Bissendorf; Fabian Seeba, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Marketing Osnabrück GmbH, Osnabrück; Nico Traynor, Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann, Sievers-SNC Computer & Software GmbH & Co. KG, Osnabrück;

Michael Überwasser, Werkstoffprüfer, Fachrichtung: Metalltechnik, Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte; Sarah-Maria Viehweider, Personaldienstleistungskaufmann, LM IT-Services Aktiengesellschaft, Osnabrück; Tim Völkers, Anlagenmechaniker, PPS Pipeline Systems GmbH, Quakenbrück; Nele Volkmann, Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung: Großhandel, WM SE, Osnabrück; Natalie Wiehenkamp, Industriekaufmann, Refractive Technik Ceramics GmbH, Melle; Karina Wildeis, Elektronikerin für Automatisierungstechnik, Volkswagen Osnabrück, GmbH, Osnabrück.

Zwei Trends treffen aufeinander: Elektroautos und SUV sind angesagt wie nie, und die Auswahl wird größer



ELEKTRISCHE SUV

Kein Dreck am Stecker

Elektromobilität ist immer mehr im Kommen: Auch SUV-Modelle fahren immer häufiger ohne Verbrennungsmotor

Der Siegeszug der Elektromobilität war lange angekündigt – doch jetzt ist er wohl tatsächlich nicht mehr aufzuhalten: Im August wurden europaweit erstmals mehr Elektroautos neu zugelassen als Dieselmotoren. Auch bei den angesagten SUV-Modellen gibt es jede Menge Neuheiten, bei denen kein Verbrennungsmotor mehr unter der Haube arbeitet. Eine Übersicht.



Mit dem iX legt BMW sein modernstes E-Auto auf.

Fotos: Hersteller

Volvo C40 Recharge

Wenige Autohersteller gehen die E-Mobilität so engagiert an wie Volvo. In vier Jahren wollen die Schweden bereits die Hälfte ihrer Modelle mit batterieelektrischem Antrieb verkaufen. Ende des Jahrzehnts soll die Quote dann bei vollen 100 Prozent liegen. Verbrenner und Plug-in-Hybride sind dann Geschichte.

Die Tür zur emissionsfreien Fortbewegung stieß Anfang des Jahres der XC40 Recharge auf. Das kompakte Elektro-SUV hat sich seitdem mehr als 15.000-mal verkauft. Nun folgt der Coupé-Ableger, genannt C40 Recharge. Der schräge Bruder ist Volvos erstes Modell, das ausschließlich mit Stromantrieb angeboten wird.

Optisch soll dieser Schritt vor allem durch ein neues Gesicht gegenüber dem XC40 Recharge dokumentiert werden. Der C40 Recharge erhielt eine andere Front, bei der der verkleidete Kühlergrill und die Einfassung in Wagenfarbe lackiert sind, sowie ein Kontrastdach in Schwarz.

Im Cockpit unterscheidet sich der C40 Recharge nur marginal von seinem Steilheck-Bruder. Das reduzierte Layout mit seinen wenigen Knöpfen und Schaltern verkörpert das kühle, klare nordische Design.

Jeweils vorne und hinten sitzt eine E-Maschine mit 150 kW Leistung, macht in der Summe somit 300 kW/408 PS. Das Systemdrehmoment liegt bei 660 Newtonmeter und steht, wie bei E-Motoren üblich, praktisch aus dem Stand bereit. Entsprechend souverän gibt sich der C40 Recharge auf der Straße. Laut Volvo schafft der C40 Recharge bis zu 444 Kilometer. Geht es dann an eine Schnellladesäule, erlaubt das Batteriemangement eine DC-Ladeleistung von maximal 150 Kilowatt. In 37 Minuten sollen so 80 Prozent der Kapazität wieder aufgefüllt sein. Zehn Minuten Laden reichen für 100 Kilometer an neuer Reichweite.

Audi Q4 e-tron

Der Q4 e-tron soll Audis Bestseller unter den Stromern werden. Die Voraussetzungen dafür sind gut: schickes Design, kompakte Abmessungen, hohe Reich-



Der Hyundai Ioniq5 lädt besonders schnell auf.



Der Kia EV6 ist technisch eng mit dem Hyundai-Stromer verwandt.

weite und feine Fahreigenschaften. Die ebenfalls angebotene Coupévariante Q4 Sportback e-tron sorgt für noch mehr Lifestyle-Schick.

Die Motoren leisten zwischen 125 kW/170 PS und 220 kW/299 PS. Je nach Motor und Batteriegröße sind Reichweiten von 350 bis 534 Kilometer möglich.

Innen erreicht der Q4 e-tron fast die Maße eines Q7, obwohl die Außenlänge zwischen Q3 und Q5 liegt. Auditypisch luxuriös und ein bisschen futuristisch geht es im Cockpit zu. Wer will, kann für den Q4 e-tron auch einen (fast) veganen Innenraum aus recycelten Plastikflaschen und Fischernetzen bekommen.

Hyundai Ioniq 5

Ioniq 5 heißt das erste Modell einer neuen Elektroauto-Generation, mit der Hyundai ein in mehrfacher Hinsicht neues Kapitel seiner Geschichte aufschlagen wird. Der stylische XL-Kompakte markiert den Auftakt der neuen Submarke Ioniq, deren Modelle auf einer neuen Plattform aufsetzen, die bei Performance, Reichweite und Effizienz deutliche Vorteile bieten soll.



Außen kompakt, innen geräumig: Audi Q4 e-tron.

Vier Leistungsniveaus wird es im Fall des Ioniq 5 geben: Die Einstiegsversion ist 125 kW/170 PS stark und kommt mit einer 58 kWh großen Batterie rund 400 Kilometer weit. Rund 500 Kilometer soll der größere Akku mit 72,6 kWh ermöglichen. Diesen kombiniert Hyundai mit einer 160 kW/218 PS starken Heckmaschine. Alternativ gibt es beide Akkugrößen mit einem zusätzlichen Frontmotor und Systemleistungen von 173 kW/235 PS oder 225 kW/306 PS.

Schnell ist der Ioniq 5 beim Laden der Batterie. E-GMP steht nämlich auch für eine 800-Volt-Batterietechnik, die eine Ladeleistung von bis zu 220 kWh aufnehmen kann, was bei entsprechender Ladesäulentechnik ein Befüllen der Batterie von 10 auf 80 Prozent in 18 Minuten erlaubt. Strom für 100 Kilometer wäre so in weniger als 5 Minuten nachladbar.

Der aufgeräumte und zugleich wohnlich gestaltete Innenraum zeichnet sich unter anderem durch die Verwendung von Recyclingmaterialien aus. Eindrucksvoll ist das Armaturenbrett mit zwei großen 12,25-Zoll-Displays, die, anders als

branchenüblich, weiß statt schwarz gerahmt sind.

Kia EV6

Der Kia EV6 teilt sich die Systemarchitektur mit dem Hyundai Ioniq 5. Wie sein Technik-Bruder arbeitet auch das Batteriesystem des EV6 mit 800 Volt Spannung. Die ermöglichen eine Ladeleistung von maximal 225 kW. Am Schnelllader kann der EV6 seinen Akkustand in 18 Minuten von 10 auf 80 Prozent auffrischen. Futter für 100 Kilometer bunkert er in gut viereinhalb Minuten.

Kia bietet den EV6 mit zwei Batteriegrößen an, 58 und 77,4 kWh, die Reichweite nach WLTP soll bis zu 528 Kilometer betragen. Der Kunde kann auch hier unter vier verschiedenen Leistungsstufen wählen.

Der EV6 ist ein imposantes Auto, optisch wuchtig, im Detail mit eigenem Stil und damit völlig anders als der Ioniq 5.

BMW iX

Mit dem iX schickt BMW Ende des Jahres ein Elektro-Crossover im X5-Format auf die Straße. Jeweils vorne und hinten sitzt ein Elektromotor. Das derzeitige Topmodell, der iX xDrive50, leistet 385 kW/523 PS, der iX xDrive40 kommt auf 240 kW/326 PS.

Im Interieur lässt der iX seine Insassen in eine neuartige BMW-Welt eintauchen, was allerdings der i3 auch schon tat. Aber jetzt ist sie voll digital und offenbart sich im Cockpit über ein großes, gebogenes Display mit brillanter Darstellung und intuitiver Menüführung. Wer nicht über Touch gehen möchte, wählt die einfache Sprachbedienung oder den altbekanntesten iDrive-Controller.

Im Boden des Topmodells steckt eine Batterie mit einer nutzbaren Kapazität von 105,2 kWh. Damit sind 630 Kilometer zu schaffen, zumindest der WLTP-Norm nach.

VW ID.4 GTX

VW legt das Elektro-SUV ID.4 in einer Sportversion auf. Als GTX bietet der kompakte Allrader 220 kW/299 PS Leistung. Äußerlich ist der GTX dezent aufgepeppt: neue Lichtsignatur, schwarz-

glänzende Lüftungsgitter, 3D-LED-Rückleuchten.

Technisch darf sich der GTX vom normalen ID.4 deutlicher absetzen. Dafür wurde ihm ein neues, aufwendiges Antriebssystem gestrickt. Statt nur einem wie beim ID.4 schieben beim GTX gleich zwei Elektromotoren gemeinsam an, je einer an Hinter- und Vorderachse.

Geladen werden kann mit einer Leistung von 125 kW. VW verspricht, dass unter idealen Bedingungen in zehn Minuten Strom für 130 Kilometer in den Akku kommt.

Mercedes EQA

Nach dem Basismodell EQA 250 mit 140 kW/190 PS er-



Der Volvo C40 Recharge mix SUV- und Coupéelemente.

weitert Mercedes das Angebot für den batterieelektrischen Ableger des GLA um zwei weitere Modellvarianten. Der EQA 300 4Matic leistet 168 kW/228 PS (390 Nm), als 350 4Matic kommt der EQA auf 215 kW/292 PS. An-

ders als das Einstiegsmodell verfügen die leistungsstärkeren Modelle über Allradantrieb. Der EQA verfügt über eine 65 kWh große Batterie, die an einer Schnellladestation mit bis zu 100 kW geladen werden kann. lh/SP-X

Antrieb: Zukunft

Der neue, rein elektrische Audi Q4 Sportback e-tron¹.

¹Stromverbrauch kombiniert in kWh/100km: 17,9-15,6 (NEFZ); 20,9-16,6 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der ausgewählten Ausstattung des Fahrzeugs.

Zukunftsmodell mit Blick nach vorn!

Die mobile Zukunft nimmt Form an – und sie ist auf den ersten Blick kompromisslos sportlich und konsequent alltagstauglich: mit seiner besonders niedrigen, coupé-artigen Dachlinie und einem großzügigen Innenraum gibt der Audi Q4 Sportback e-tron¹ die Richtung vor. Audi drive select und elektrische Heckklappe bringt er bereits serienmäßig mit. Dynamik und Ausdauer treiben ihn an. Seine fokussierende Front, das kraftvolle Heck und das progressive Interieur lassen keinen Zweifel: Fortschritt lässt sich nicht aufhalten – auch nicht unterwegs, wo Sie an HPC-Säulen (High Power Charging) ultraschnell laden können.

Entdecken Sie jetzt den neuen Audi Q4 Sportback e-tron¹ bei uns:

Audi Zentrum Osnabrück GmbH & Co. KG

Sutthausen Str. 290
49080 Osnabrück
0541 38033 - 99
nw@audizentrum-osnabrueck.de

Aloys Klöcker GmbH & Co. KG

Stukenborg 130
49377 Vechta
04441 9096 - 0
nw@audi-kloeker.de

STARKE Automobilgruppe | www.starke-autos.de

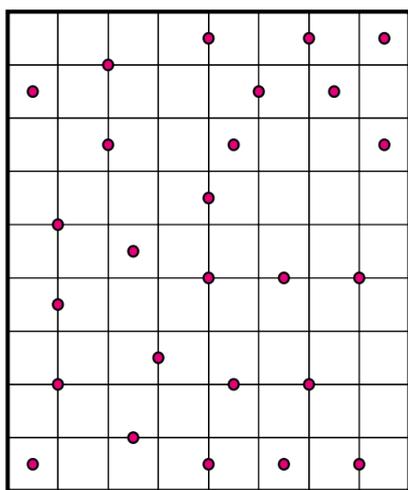


veraltet: Oberst	Heilpflanze	sportlich durchtrainiert	Zauberwort in „1001 Nacht“	Wähler-votum	Halbton über c	religiöses Zeremoniell	dt. Hochgeschwindigkeitszug (Abk.)	aus Walgespeck gewonnene Öl	Hauptstadt Armeniens	törichter Mensch	Vorgang auf Auktionen	griech. Vorsilbe	dt. Schlagersänger (Guido)	Hauptstadt Trans	Stadt in Bayern	Teil des Tafelbestecks	deutsche Vorsilbe	organ. Stickstoffverbindung	nordisches Göttergeschlecht
Westeuropäer		nicht schmal	Arbeitszeit-spanne	Schreib-flüssigkeit			ein Sternbild	Ge-liebter der Julia	mora-lisch			hinteres Schiffs-segel	Festteil-nehmer, VIP				US-Schau-spieler (Robert)	d. Wind hervor-gerufener Seegang	
scharfe Bergkante	Grund-zahl -linie (math.)					latei-nisch: Gesetze	österr. Koch (Johann)				franz. Schrift-steller † 1986	Post-sendung			schöpfe-risch	Haus-tier			
sehr starker Wind	Weinort in Ungarn	Schwarz-drossel	undeut-liches Vorgefühl haben	Bett-luch				voll-bracht, fertig	Verhält-niswort, wider				Staats-bezitz in Übersee	schrei-en			Anruf eines Schiffes	46. Prä-sident der USA (Joe)	
Figur der Quadrille	Anhang, Zipfel	Laub-baum, Buchen-gewächs		Ver-letzung	Gott um Hilfe anflehen	nord-amerika-nisches Wildrind	lange kochen lassen		Händler-viertel im Orient	radio-aktives Element			einge-legtes Gewürz		alba-nische Währung	ver-wandt		chem. Zeichen für Beryl-lium	
weg			Stadt am Mittel-rhein	ehem. Minister in islam. Staaten		Stadt am Deut-schen Eck	zement-haltiger Baustoff					unter-drücktes Ge-lächter	Stein-druck (Kurz-wort)				vertraute Anrede		
würde-voll, feierlich	Vorname der Schy-gulla	Bilder-rätsel			Staats-mann im alten Athen	Edel-stein-gewicht		Vorname d. Malers Rou-sseau	von geringer Größe			Ge-treide-korn-schalen	Halb-insel in Ostasien			Aus-zeichnung			
			Staat in der Karibik	zum Ritter schlagen		Hafen-stadt im Jemen	Stadt an der Saale						dt. Vize-admiral (1861-1914)						
Stillstand im Verkehr	Transport-gerät				nord. Unter-weltsgöttin	Anzahl der Lebens-jahre		erster General-sekretär der UNO †	eng-lisches Fürwort: sie										
Herren-bekleidung		erfri-schen	Kfz.-Z.: Ludwigs-hafen	wilde Menge, Kriegs-schar		Tatkraft		ehem. dt. Fürsten-tum					Passi-ons-spielort in Tirol		franzö-sischer Artikel				
Naum-burger Dom-figur	von Hand				Meldung								Blut-ader						

Auflösung des Rätsels

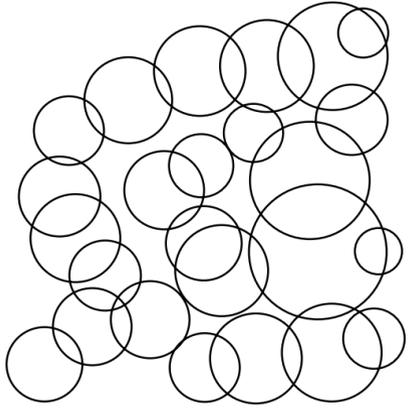
GALAXIEN

In diesem Diagramm befinden sich einige Punkte. Ihre Aufgabe ist es, zu jedem Punkt genau eine punktsymmetrische Region (Galaxie) zu bilden. Dabei dürfen sich die verschiedenen Galaxien nicht überschneiden und keine Leerräume bilden. Viel Erfolg beim Knobeln!



KREISSALAT

Wie viele Kreise sind hier abgebildet?



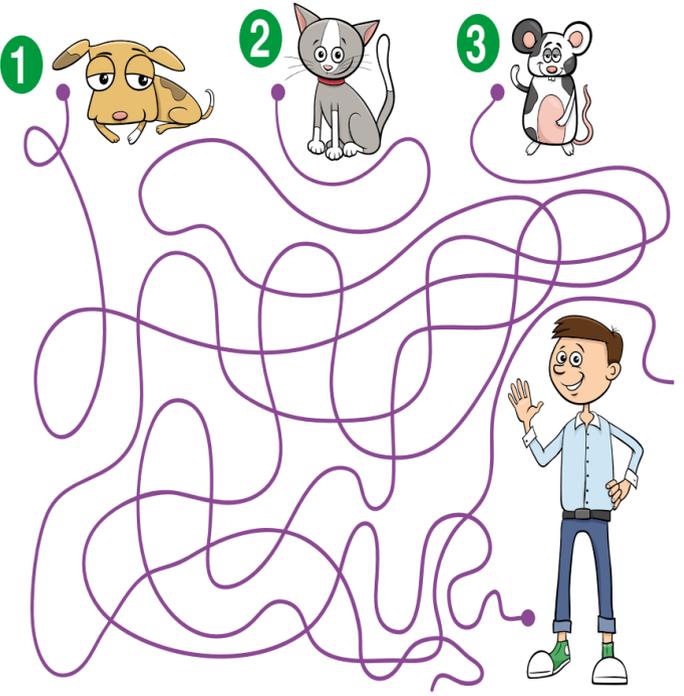
ZAHLENRÄTSEL

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabei bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben. Nach richtiger Lösung ergeben die die ersten und die vierten Buchstaben, jeweils von unten nach oben gelesen, ein Sprichwort.

- 15 1 8 8 1 3 11 1 16
Wunsch, andere zu übertreffen
- 8 17 9 9 22 12 1 18 19
abenteuerlich, beherzt, couragiert
- 9 3 2 18 8 4 18 17 15
Schau mit Lichteffekten (engl.)
- 14 5 16 1 19 14 9 3 19
Hormon des Nebennierenmarks
- 17 22 22 12 20 3 1 16 8
besetzt
- 4 22 3 11 14 18 16 1 16
Wintersportler
- 8 1 10 18 19 3 22 12 6
Ingenieurschule
- 4 8 17 10 22 18 17 9 6
schwedische Hauptstadt
- 3 19 5 3 13 3 1 16 8
angezeigt, zensiert
- 16 1 6 4 10 18 1 3 5
kreisfreie Stadt in NRW
- 1 3 19 16 14 18 6 1 19
ein Bild einfassen
- 5 1 13 1 16 19 1 19 8
Sachbearbeiter bei Behörden
- 1 3 19 1 7 19 12 19 2
Planierung
- 21 12 7 3 9 14 1 12 6
Jahrestag

LABYRINTH

Welcher Hund findet hier den Weg zu seinem Herrchen? Folge dem Linienverlauf und du wirst es erfahren!



LÖSUNGEN DER RÄTSEL

Galaxien:

Zahlenrätsel:

Labyrinth:

Kreissalat:

Es sind 25 Kreise abgebildet. Der Hund Nr. 1 findet den Weg zu seinem Herrchen.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Nutzen Sie Ihre Chance auf eine Geburtstagsüberraschung.

Dann verpassen Sie nicht unser Geburtstagsgewinnspiel. Jeden Monat werden 10 Überraschungspreise an Abonnenten verlost, die sich auf unserer „Geburtstagsseite“ registriert haben und die in dem jeweiligen Monat Geburtstag haben. Es ist nur eine einmalige Registrierung notwendig. Also egal, ob Ihr Geburtstag im nächsten Monat ist, oder erst in einem halben Jahr. Wenn Sie sich registrieren, nehmen Sie in dem Monat an dem Gewinnspiel teil, in dem Ihr Geburtstag ist.

Registrieren Sie sich jetzt online und mit etwas Glück gehören Sie zu den glücklichen Gewinnern.
Teilnahmeberechtigt sind alle Abonnenten der Neuen Osnabrücker Zeitung und ihrer Regionalausgaben.

Jetzt registrieren unter noz.de/geburtstag und mit Glück gewinnen!

VORSCHAU FUSSBALL

MÄNNER

● **3. Liga**
Viktoria Berlin – VfL Osnabrück
Freitag, 19 Uhr
Friedr.-Ludwig-Jahn-Sportpark

● **Regionalliga West**
SF Lotte – Bonner SC
Samstag, 14 Uhr
Stadion am Lotter Kreuz

● **Oberliga**
TuS Bersenbrück – BW Lohne
Sonntag, 15 Uhr
Hasestadion

● **Landesliga**
Union Lohne – Bad Rothenfelde
Sonntag, 14.30 Uhr
Sportzentrum an der Kirche

Falke Steinfeld – VfR Voxtrup
Sonntag, 15 Uhr
Falken-Stadion

SC Melle – SV Holthausen-Biene
Sonntag, 15 Uhr
Melos-Platz

● **Bezirksliga**
SV Bad Laer – Eintr. Rulle
Freitag, 19 Uhr
Sportplatz Mühlenstraße

TSV Wallenhorst – OSC
Freitag, 19.30 Uhr
Sportplatz Mirower Straße

Vikt. GMHütte – Dodesheide
Sonntag, 15 Uhr
Auf dem Rehlberg

TuS Berge – FC Kalkriese
Sonntag, 15 Uhr
Am Buchbach

Conc. Belm-Powe – Gesmold
Sonntag, 15 Uhr
Sportanlage Heideweg

SF Lechtingen – BW Hollage
Sonntag, 15 Uhr
Osnabrücker Straße

SC Lüstringen – Holzhausen
Sonntag, 15 Uhr
Sportanlage Königfeld

SC Rieste – Quitt Anklam
Sonntag, 15 Uhr
Auf Lage

● **Kreisliga A:** Bersenbrück II – Bramsche, Quakenbrück – Merzen (beide Fr., 19.30 Uhr), Ueffeln – Alfhausen, Fürstenu – Voltlage, Achmer – Hollage II (alle So., 15 Uhr). – **Kreisliga B:** SC Melle II – Wimmer/Lintorf (Fr., 20 Uhr), Wissingen – Riemsloh (Sa., 15 Uhr), Vehrte – Hunteburg, Osterc./Schwagst. – Bohmte, Wellingholzhausen – Borgloh (alle So., 15 Uhr). – **Kreisliga C:** Dodesheide II – Kosova (Fr., 19.30 Uhr), Eversburg – OSC II (So., 14 Uhr), BW Schinkel – VfB Schinkel, Türkgücü SC – Pye, SV Rasensport – Eintr. Osnabrück (alle So., 15 Uhr). – **Kreisliga D:** TuS Hilter – SG Hankenberge-Wellendorf, VfL Kl. Oesede – SV Hellern (beide Fr., 19.30 Uhr), Bad Laer II – Hagen (Sa., 18.30 Uhr), Voxtrup II – Glane (So., 11 Uhr), SF Oesede – Nahne, Niedermark – Sutthausen (alle So., 15 Uhr).

JUGEND

● **A-Junioren, Bundesliga:** VfL Osnabrück – Dynamo Dresden (So., 11 Uhr).
● **B-Junioren, Regionalliga:** VfL Osnabrück – JfV Nordwest (So., 15 Uhr).
● **C-Junioren, Regionalliga:** VfL Osnabrück – Blumenthaler SV (Sa., 14 Uhr).

FRAUEN

● **Regionalliga:** Delmenhorst – Burg Grestesch (So., 12.30 Uhr), OSC – Werder Bremen II (So., 14 Uhr).
● **Oberliga:** Hollage – Suddendorf (So., 13 Uhr), Andervenne – Schlichthorst (So., 14 Uhr).
● **Landesliga:** Harderberg – Glane (Sonntag, 12.30 Uhr).

HSG-Frauen
vor wichtigem
Kellerduell

OSNABRÜCK Vor einem wichtigen Kellerduell stehen die Oberliga-Handballerinnen der HSG Osnabrück – auf unserem Foto mit Carla Nikolaus (Nr. 14) – am Samstag ab 16.30 Uhr in der Ballsporthalle Hellern gegen den noch sieglosen TV Dinklage. Nach dem Starterfolg und drei anschließenden Niederlagen tate der vor der Saison stark veränderten HSG mit Topscorerin Mieke Schoppe ein Sieg gut. „Wir haben immer wieder Phasen, in denen unser Team – dem jüngsten der Liga – noch Konstanz fehlte“, sagt Trainer Jörg Elbel und denkt an die teils verbesserungswürdige Chancenverwertung und noch zu viele technische Fehler. „Aber wir arbeiten dran“, ist Elbel im Abstiegs-kampf nicht bange. *det*

Wer bleibt am TuS Hilter dran?

Landesliga: SC Melle vor Spitzenspiel gegen Holthausen-Biene / Bezirksliga: Derby in Lechtingen

Christoph Schillingmann, Christian Hesse, Björn Richter, Sven Schüer und Peter Vorberg

In der Fußball-Bezirksliga kommt es neben dem Ortsderby zwischen den Sportfreunde Lechtingen und BW Hollage (Sonntag, 15 Uhr) zeitgleich zum Top-Five-Duell zwischen Viktoria GMHütte und dem SSC Dodesheide. Zudem empfängt Landesliga-Tabellenführer SC Melle den SV Holthausen Biene zum Spitzenspiel (Sonntag, 15 Uhr).

Oberliga: Nach dem Heim-sieg gegen den SC Spelle-Venhaus erwartet der TuS Bersenbrück am Sonntag (15 Uhr) BW Lohne zum nächsten Derby im Hasestadion. Im Hinspiel drehte der TuS gegen Lohne einen 0:1-Rückstand in einen 2:1-Sieg. „Die Jungs werden bis in die Haarspitzen motiviert sein. Unsere Mannschaft wird auf den Punkt da sein und wieder an die Grenzen gehen“, sagt Thorben Geerken,



Vor fünf Jahren besiegten die Sportfreunde Lechtingen BW Hollage knapp mit 1:0. Archivfoto: Helmut Kemme

sportlicher Leiter in Bersenbrück. Im mit zahlreichen Ex-Spielern vom TuS gespickten Kader ragte zuletzt Aaron Goldmann als Tor-schütze und Vorlagengeber heraus.

Landesliga: Der SV Bad Rothenfelde will nach drei Niederlagen in Folge endlich wieder einen Sieg einfahren. Die Rothenfelder treten am Sonntag (14.30 Uhr) beim

heimschwächsten Team der Liga, dem SV Union Lohne, an. Der VfR Voxtrup gastiert bei Falke Steinfeld und ist nach der 0:2-Hinspielniederlage auf Revanche aus. Melle setzt gegen Holthausen-Biene auf die eigene Form und peilt den achten Sieg in Serie an. „Das Spiel ist total offen“, sagt Trainer Roland Twyrdy, der wahrscheinlich auf Toptorjäger Rene Heitkamp verletzungs-

bedingt verzichten muss. Fragezeichen stehen auch hinter den Leistungsträgern Jan Lehmkuhl und Dennis Greiff.

Bezirksliga: In unserem Spiel des Tages sind die auf Rang zwei stehenden Dodesheide in GMHütte zu Gast. Die Viktoria kann als Tabellenfünfter mit einem Sieg den Anschluss nach ganz oben wiederherstellen. Der SSC, der drei Punkte hinter dem Spitzenreiter Lechtingen steht, hofft auf einen Ausrutscher der Sportfreunde.

Kreisliga: Heute Abend ist in der Staffel D das Spitzentrio im Einsatz. Der Tabellenführer TuS Hilter, der bisher alle seine sieben Spiele gewonnen hat empfängt die SG Hankenberge-Wellendorf (19.30 Uhr). Zeitgleich bittet der Zweite VfL Kloster Oesede den Dritten SV Hellern zum Verfolgerduell. In der Staffel C kann sich der SV Rasensport mit einem Sieg über Eintracht Osnabrück (Sonntag, 15 Uhr) an

der Spitze absetzen, der punktgleiche Spielverein 16 hat am Wochenende frei.

Frauen: Ganz eng geht es in der Regionalliga zu. Dort muss die TSG Burg Grestesch als Drittlezter am Sonntag um 12.30 Uhr bei Jahn Delmenhorst antreten und möchte in der Tabelle den Abstand auf die Abstiegsränge vergrößern. Der Osnabrücker SC hat die Reserve von Werder Bremen zu Gast (Sonntag, 14 Uhr) und kann sich mit einem Erfolg im oberen Tabellendrittel festsetzen.

Jugend: Für Kristopher Fetz, Trainer der U19 des VfL Osnabrück, gibt es am Sonntag (11 Uhr) ein Wiedersehen mit Dynamo Dresden, wo er bis 2020 vor seinem Wechsel zu den Lila-Weißen tätig war. „Ich kennen den Trainer, und einige Spieler habe ich dort trainiert. Die haben gute Jungs, sogar Nationalspieler. Wir wissen, dass wir hart arbeiten müssen, um zu punkten“, sagt Fetz.

„Jetzt sind wir dran“

Panthers Academy drängt im Heimspiel auf ersten Sieg

Ansgar Maßbaum

OSNABRÜCK Zwischen Sieg und Niederlage liegen im Basketball häufig nur Sekunden. Der Ex-Osnabrückerin Jessica Höötman gelang es am vergangenen Sonntag, ihr Team Rist Wedel zwei Sekunden vor Schluss mit dem entscheidenden Wurf zum 74:72 hauchdünn auf die Siegerstraße zu bringen. Am Samstag (19.30 Uhr, OSC Halle) wollen die Zweitliga-Basketballerinnen des OSC endlich das Glück auf ihre Seite bringen und gegen die Young Dolphins Marburg II ihren ersten Saisonsieg feiern.

Die Zielsetzung für Panthers-Academy-Coach Mika Scheidemann klingt vor dem Match der beiden bei jeweils

drei Niederlagen noch sieglosen Teams jedenfalls unmissverständlich: „Jetzt sind wir dran. Das Ding müssen wir nach Hause bringen.“

Auch wenn die Academy bisher in allen drei Partien ansprechende Leistungen zeigte, reichte es bis dato noch nicht für die ersten Punkte. „Wir haben in den drei Matches schon ein gutes Scoring gezeigt“, lobt der 23-Jährige sein Team. „Wir müssen unsere eigenen Nachlässigkeiten abstellen. Heißt: zu viele Ballverluste, zu einfach überspielt zu werden in kurzer Zeit. Dadurch bringen wir uns um die Früchte der Arbeit.“

Die Gäste aus Hessen hatten es bisher ausschließlich mit den Topteams aus der 2.

Bundesliga zu tun. War es gegen Grünberg noch knapp (55:59), unterlagen sie Rotenburg deutlich mit 59:106. In der Vorwoche gab es ein 53:74 gegen Spitzenmannschaft Braunschweig.

Aus personeller Hinsicht gibt es bei der Academy jüngst auch Positives zu vermelden. Leistungsträgerin Maira Banko ist nach überstandener Sprunggelenkverletzung wieder ins Mannschaftstraining des WNBL-Teams eingestiegen. Wird sich der Eindruck bestätigen und der Fuß halten, kann sich Scheidemann einen Einsatz Bankos im Zweitligaspiel oder in der WNBL – hier spielt der OSC am Sonntag um 12.30 Uhr gegen die Cologne Regio Ladies – vorstellen. Unterdessen lit-



Strebt den ersten Saisonsieg an: Michelle Müller von der Panthers Academy. Archivfoto: Helmut Kemme

ten Clara Schwartz und Marika Fengkohl unter der Woche an Infekten – ihr Einsatz ist fraglich.

Für den gebürtigen Marburger Scheidemann kommt es übrigens zum Wiederse-

hen mit vielen Bekannten. „Ich freue mich sehr auf das Match. Ich werde auf viele bekannte Gesichter treffen“, freut er sich. „Die zwei Punkte müssen aber in Osnabrück bleiben.“ *spo*

SPORTPROGRAMM

BASKETBALL

1. Bundesliga Frauen: Panthers – Freiburg (So., 16 Uhr). – **Pro A, Männer:** Leverkusen – Artland Dragons (Sa., 19.30 Uhr). – **2. Bundesliga, Frauen:** Panthers-Academy – Marburg (So., 19.30 Uhr). – **1. Regionalliga, Männer:** Bramsche – Bergedorf (Sa., 19.15 Uhr). – **1. Regionalliga, Frauen:** BBC Osnabrück – Göttingen (So., 16 Uhr). – **2. Regionalliga, Männer:** BW Merzen – Lönningen (Sa., 19.30 Uhr). – **2. Regionalliga, Frauen:** Braunschweig II – Hagener SV (Sa., 15 Uhr). – **Männliche U-19-Bundesliga:** Rasta Dragons – Hagen (So., 14 Uhr). – **Weibliche U-18-Bundesliga:** Panthers – Hürth (So., 12.30 Uhr). – **Männliche U-16-Bundesliga:** Rasta Dragons – Münster (Sa., 11 Uhr), Paderborn – Rasta Dragons (So., 12.30 Uhr).

HANDBALL

3. Liga, Männer: Altenhagen – Bissendorf-Holte (Sa., 19.30 Uhr). – **Oberliga, Frauen:** HSG Osnabrück – Dinklage (Sa., 16.30 Uhr). – **Verbandsliga, Männer:** Eicken – Bremervörde (Sa., 18.30 Uhr). – **Landesliga, Männer:** GMHütte – Bramsche (So., 19 Uhr).

TISCHTENNIS

Oberliga, Frauen: Engelbostel – Oldendorf (Sa., 15.30 Uhr). – **Verbandsliga, Männer:** Disen – Oldenburg II (So., 13 Uhr). – **Verbandsliga, Frauen:** Ritterhude – Wissingen (Sa., 14 Uhr). – **Landesliga, Männer:** Wissingen – Oesede II (Sa., 14 Uhr), Hude III – Wissingen (So., 11 Uhr). – **Landesliga, Frauen:** TSG Disen – SV Wissingen III (Sa., 15 Uhr).

VOLLEYBALL

3. Liga, Frauen: VoR Paderborn – VC Osnabrück (So., 16 Uhr). – **Regionalliga, Männer:** VC Osnabrück – VfL Lintorf (Sa., 19.30 Uhr).

DAS GIBT'S AUSSERDEM

Leichtathletik: Firmenstaffel-Lauf von Helpage (Sa., 9 Uhr, Rubbenbruchsee).

VCO steckt
Ziele vor dem
Start hoch

OSNABRÜCK Vor fast genau einem Jahr fand für die Drittliga-Volleyballerinnen des VC Osnabrück das letzte Punktspiel statt, am Sonntag (16 Uhr) hat das Warten endlich ein Ende. Beim Saisonstart als Gast der Talentschmiede Ostwestfalens, des VoR Paderborn, will der VCO gleich etwas Zählbares mitnehmen – mindestens einen Punkt und gerne mehr, so der Wunsch von Trainer Gunnar Kraus und dem Team um Kapitänin Rebecca Land (ehemals Siefke).

„Ich bin zwar nicht zufrieden mit der Vorbereitung, dennoch befinden wir uns auf einem guten Leistungsstand und sind bereit“, gibt sich Kraus angriffslustig. „Die Mädels haben mit unserer Teampsychologin Nina Bergfeld ein erstes Saisonziel erarbeitet: das Erreichen der ersten drei Plätze und damit der Meisterrunde. Wir trauen uns anhand der Eindrücke der Vorbereitungsspiele etwas zu. Das ist gut. Wir sind konkurrenzfähig.“ Urlaubsbedingt muss der VCO auf die routinierte Allrounderin Inga Kaschade verzichten. *spo*

EINWURF

Spaß am Sport nebenan

Bei der Veranstaltung „Go Sports im Quartier“ in Eversburg präsentierte der Stadt-sportbund in Kooperation mit dem Jugendzentrum Westwerk vielfältige Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche.

Schnell zeigte sich, dass der Bewegungsdrang und das Interesse der Kinder und Jugendlichen sehr groß waren und die unterschiedlichen Angebote in vollen Zügen genutzt wurden. Dies spiegelt sich auch in der hohen Zahl von rund 400 Besuchern und Besucherinnen wider. Spaß an der Bewegung stand klar im Fokus. Die Veranstalter waren begeistert, wie viel Freude die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Angehörigen an diesem Tag entwickelten.

Gleichermaßen wurde die Relevanz von niedrigschwelligen Bewegungs- und Sportangeboten deutlich, an denen auch diejenigen Kinder und Jugendlichen teilnehmen können, für die die Teilhabe im Vereinssport nicht selbstverständlich ist. Im nächsten Jahr soll „Go Sports im Quartier“, erneut mit der Unterstützung des Präventionspartners Barmer sowie des Landessportbundes, bis zu achtmal quartiersbezogen in Osnabrück stattfinden. *spo*

Buchholz verletzt, Peitzmeier zurück

LOTTE Das Pech auf der Torwartposition bleibt den Sportfreunden Lotte treu. Beim Fußball-Regionalligisten hat sich am Donnerstag der nachverpflichtete David Buchholz beim Torschuss-training verletzt. Der 37-Jährige, der in allen drei SFL-Einsätzen überzeugte, hat sich vermutlich die Bizepssehne im rechten Oberarm gerissen, was eine viermonatige Pause nach sich ziehen würde. Er fällt am Samstag im Heimspiel gegen den Bonner SC aus. Immerhin ist Jhonny Peitzmeier, der als Stammtorwart in die Saison gegangen war, im Gegensatz zu Michael Luyambula ins Training zurückgekehrt und einsatzfähig. *det*

Mit „viel Feuer“ in die Bundeshauptstadt

VfL zu Gast beim Überraschungs-Aufsteiger / Schernings erfolgreicher Ausflug nach Berlin

Stefan Alberti

Schade, dass sie nicht im eigentlich heimischen Stadion in Lichterfelde spielen dürfen, dann wäre die Atmosphäre noch etwas heimeliger. Aber um Gemütlichkeit geht es ja auch nicht, wenn der VfL Osnabrück am Freitagabend (19 Uhr) beim FC Viktoria 1899 Berlin im weitläufigen, aber ehrwürdigen Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark im Ortsteil Prenzlauer Berg antritt. Für VfL-Trainer Daniel Scherning ist die Zielsetzung klar: „Wir fahren dorthin, um das Spiel zu gewinnen.“

Nach drei Niederlagen in Folge (in Kaiserslautern und gegen Zwickau in der Liga sowie gegen Meppen im Niedersachsenpokal) wäre ein Sieg natürlich wieder der nötige Balsam für die strapazierte VfL-Seele. In solchen Phasen sucht man auch gerne nach dem guten Omen. Bitte, da können wir gleich mehrere liefern. Schernings letzter beruflicher und erfolgreicher Termin in Berlin liegt nicht mal ein Jahr zurück. Am 22. Dezember 2020, damals noch in Diensten des SC Paderborn, gewann er mit dem SCP als Zweitligist in der zweiten DFB-Pokal-Runde mit 3:2 bei Bundesligist Union Berlin.

Bleiben wir bei den „Eisernen“ aus Köpenick. Die letzte Punktspielreise des VfL in die Bundeshauptstadt liegt mehr als zehn Jahre zurück. Am 11. Februar 2011 war's, damals in der 2. Bundesliga, wie in diesem Jahr ein Freitagabend: Der VfL erkämpfte nach einem turbulenten Spiel und zwischenzeitlicher 2:0-Führung ein 3:3 bei Union Berlin.

Blicken wir auf die aktuellen Teams. Es ist das Duell Vierter gegen Siebten. Zwei Mannschaften mit dem Fokus auf der „Abteilung Attacke“. Zwei Mannschaften, die jeweils Kicker in den Reihen haben, die mit dem Prädikat „Straßenfußballer“ etwas anfangen können. „Ich denke, dass sie sich deutlich von vielen anderen Teams unterscheiden“, sagt Scherning über die Berliner. „egal, ob sie zu Hause oder auswärts spielen – sie wollen gestalten. Das kann uns sicher-



Endlich wieder drei Punkte? So wie hier in München (3:0 bei Türkgücü) wollen VfL-Kapitän Marc Heider (rechts) und seine Kollegen auch heute nach dem Auswärtsspiel bei Viktoria Berlin jubeln. Foto: imago/foto2press

lich entgegenkommen.“ Mit Blick auf das eigene Team stellt der VfL-Coach fest, dass nach der Niederlagenserie in den vergangenen Trainingstagen „viel Feuer“ zu spüren gewesen sei. „Wir haben im Trainerteam dann

„Wir haben auch immer wieder gezielt Lockerheit reingebracht und haben viele Gespräche geführt.“

VfL-Trainer Daniel Scherning über die Trainingswoche

versucht, das in Energie umzuwandeln, haben auch immer wieder gezielt Lockerheit reingebracht und haben viele Gespräche geführt.“

Scherning kennt übrigens seinen Viktoria-Kollegen Benedetto Muzzicato aus dem

Fußballlehrer-Lehrgang, ex-akter: von der Eignungsprüfung. Bei der Vielzahl der Bewerber sei er zum Lehrgang zugelassen worden, Muzzicato nicht, berichtet der VfL-Trainer. Dadurch, dass Viktoria in diesem Jahr von der Regionalliga in die 3. Liga aufgestiegen sei, habe Muzzicato nun als Aufstiegstrainer die Zulassung in der Tasche.

Blicken wir noch auf das VfL-Personal: Neben den Langzeitverletzten Luis Spreklemeyer und Tom Bertelmann muss Scherning weiter auf Sören Bertram (Innenbandverletzung im Zwickau-Spiel) sowie nach dem Meppen-Spiel auch auf Manuel Haas (Schulterverletzung) verzichten. Ein „Sorgenkind“ bleibt Oliver Wähling. „Aktuell ist er im Lauftraining, weil sich wieder eine Reaktion im Knie gezeigt hat.“

Freitag, 19 Uhr: Viktoria Berlin - VfL Osnabrück

• **Außerdem stehen zur Verfügung:** 1 Wiesner (Tor), 9 Wooten, 13 Kunze, 16 Bapoh, 17 Higl, 18 Trapp, 23 O. Traoré, 28 Möller, 34 H. Traoré.

• **Es fehlen:** Bertram (Innenbanddehnung), Wähling (Knieprobleme), Haas (Schulterprellung), Spreklemeyer (Patellasehne), Bertelmann, Chorusihj, Beckemeyer (alle nicht im Kader).

• **Zuschauer:** Zugelassen sind 5000 Besucher.

• **Schiedsrichter:** Wird erst am Spieltag bekannt gegeben.

• **TV-Berichterstattung:** Magentasport. – **Live-Ticker:** www.noz.de/vfl. – **VfL-Radio:** vfl.de/liveradio.

• **Nächstes Spiel:** Am Freitag



(22. Oktober, 19 Uhr) gegen den Halleschen FC.

• **Die VfL-Bilanz gegen Viktoria Berlin:** Es ist das erste Aufeinandertreffen.

• **Und wie tippt die Redaktion?** Spektakel im Ortsteil Prenzlauer Berg: Zwei Mannschaften liefern sich einen offenen Schlagabtausch – und am Ende siegt der VfL mit 4:2.

100 Kilometer bis ins Glück



Foto: Simon Beizae

BAD Iburg Bei der Premiere des Trailgame in Bad Iburg hat Kevin Kolsdorf aus Braun-schweig den 100 Kilometer langen Ultralauf gewonnen. Der Läufer nutzte den speziellen Wettkampfmodus und hob sich seine Energie für die letzte, alles entscheidende Runde

über 12,5 Kilometer auf und lief diese in 57:37 Minuten. Bei den Frauen gewann Marina Klamm. Die schnellste Runde des Tages absolvierte der deutsche Top-Athlet Florian Reichert (49:56). Er holte sich damit souverän den Sieg beim 3-Runden-Trail. *spo*

Effektivität mit Appiah klar gesteigert

VfB Oldenburg: Aufschwung soll im Regionalliga-Hit gegen Werders U23 anhalten

Christian Detloff

OSNABRÜCK/OLDENBURG In den 1990er-Jahren in vier Spielzeiten unter den Trainern Wolfgang Sidka und Hubert Hüring Zweitligist, ist es in diesem Jahrtausend ruhig geworden rund um die zwischenzeitlich nur noch auf fünfthöchster Ebene spielenden Fußballer des VfB Oldenburg. Unter Trainer Dario Fossi befindet sich der Traditionsverein in der Regionalliga Nord aber derzeit klar im Aufschwung.

Mit acht Siegen aus acht Spielen mit 21:4 Toren führt der VfB die Südstaffel der coronabedingt zweitgeteilten Liga fünf Punkte vor Werder Bremens U23 an. Ein weite-



Führungskraft beim VfB: Marcel Appiah. Foto: imago/Aalto-Foto

rer Sieg im Spitzenspiel am Samstag auf Platz 11 in der Hansestadt würde die allmählich aufflammende Euphorie der lange zweckpessimistischen Fangemeinde des VfB weiter stärken.

Trainer Fossi leistete mit seiner Amtsübernahme in der Vorsaison wertvolle Aufbauarbeit. Mit seiner offensiven, dennoch kontrollierten Spielweise mit einem jungen Kader verbesserte er die Stimmung im Marschwegstadion schlagartig. Im Sommer 2021 hielt er alle Leistungsträger und verpflichtete erfahrene Führungskräfte, die die defensive Verwundbarkeit mildernden und die Effektivität steigern: Innenverteidiger Marcel Appiah (früher VfL Osnabrück) hält die Abwehr zusammen, vor ihm räumt der aus Polen verpflichtete Robert Zietarski vieles ab. „Sie sind das, was uns im letzten Jahr noch gefehlt

hat“, so Fossi. Neben Appiah spielen mit Pascal Richter und Nico Knystock weitere ehemalige VfLer beim VfB, zudem mit dem erfolgreichen Stürmer und Kapitän Max Wegner und Dennis Engel Ex-Spieler von SF Lotte. Mannschaft, Verein und Fans empfinden sich beim VfB wieder als große Gemeinschaft – woran auch die Verpflichtung des populären Sidka im Frühjahr als Präsidenten Anteil hatte. Am operativen Geschäft beteiligt sich der Ex-Trainer des VfL Osnabrück kaum, hier leistet Geschäftsführer Michael Weinberg, unterstützt vom Sportlichen Leiter Sebastian Schachten (Nachfolger von Frank Claaßen), gute Arbeit.

PERSÖNLICH

Falscher Name



Foto: dpa/AP/Gustavo Gerialo

Ein junger Fußballfan hat den argentinischen Fußballstar **Lionel Messi** wegen seines Vornamens um Verzeihung gebeten. Am Stützpunkt der argentinischen Nationalmannschaft in Ezeiza wartete der Elfjährige mit einem Transparent auf sein Idol. „Messi, vergib meiner Mutter. Sie wusste nicht, was sie tat“, war auf dem Plakat zu lesen. „Ich heiße Cristiano.“ Lionel Messi und der Portugiese Cristiano Ronaldo gelten als Rivalen. *dpa*

Rücken gestärkt



Foto: dpa/Marius Becker

Oliver Bierhoff hat Nationalmannschaftsstürmer Timo Werner gegen zwischenzeitlich aufkommende Kritik in Schutz genommen. „Timo hat in den letzten fünf Spielen fünf Tore erzielt, die Quote spricht für sich“, sagte der Direktor Nationalmannschaften und Akademie im Interview des „Kicker“. Trainer Hansi Flick habe untermauert, dass Timo Werner auf seine Art „un-glaublich wichtig ist für die Mannschaft.“ *dpa*

Klare Ansage

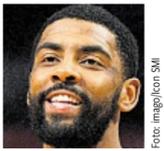


Foto: imagoforum SW

Der von den Brooklyn Nets wegen seines unklaren Impfstatus vorerst nicht mehr berücksichtigte Basketball-Star **Kyrie Irving** denkt nicht an ein Karriereende. Auf Instagram äußerte sich der 29-Jährige erstmalig zu den Gerüchten. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, machte Irving klar. Irving hatte betont, dass sein Impfstatus Privatsache sei. *dpa*

LIVE IM TV

Fußball: Bundesliga, Frauen, 6. Spieltag, SV Werder Bremen - SGS Essen, 19.15-21.15 Uhr, **Eurosport**

Volleyball: Bundesliga, Frauen, 3. Spieltag, SSC Palmberg Schwerin - Dresdner SC, 18.30-20.30 Uhr, **Sport1**

Darts: PDC Europameisterschaft, 1. Runde, 20.30-0 Uhr, **Sport1**

LOTTO UND MEHR

Lottoquoten		Jp.	1.716.952,30 Euro
Kl. 1	unbesetzt	2 x	593.562,60 Euro
Kl. 2	2 x	37 x	11.122,60 Euro
Kl. 3	37 x	471 x	2.604,40 Euro
Kl. 4	471 x	2.624 x	129,60 Euro
Kl. 5	2.624 x	22.074 x	36,50 Euro
Kl. 6	22.074 x	43.398 x	15,80 Euro
Kl. 7	43.398 x	366.407 x	8,80 Euro
Kl. 8	366.407 x	302.538 x	6,00 Euro
Kl. 9	302.538 x		

Loterie Spiel 77 (Quoten)
Kl. 1 unbesetzt Jp. 1.128.207,20 Euro

Loterie Keno
Gewinnzahlen: 2 - 3 - 4 - 7 - 9 - 10 - 17 - 20 - 21 - 24 - 34 - 36 - 42 - 45 - 47 - 52 - 62 - 63 - 64 - 66

Loterie plus 5: 19768
(Ohne Gewähr)



Foto: Matthew Stockman/Getty Images/AP

Zverev trumps groß auf

INDIAN WELLS 61 Minuten genühten Alexander Zverev, dann hatte Deutschlands bester Tennisspieler beim Masters-Turnier in Indian Wells erstmals das Viertelfinale erreicht. Beim klaren 6:1, 6:3 gegen den zuletzt wiedererstarteten französischen Routinier Gaël Monfils musste der Olympiasieger am Mittwoch nur im zweiten Satz etwas mehr kämpfen, untermauerte mit einer starken Leistung aber seine Ansprüche auf den nächsten Titel bei einem der wichtigsten Turniere neben den vier Grand Slams. „Ich habe mich heute gut auf dem Platz gefühlt. Weil ich Gaël vorher noch nie geschlagen hatte, wusste ich, dass ich mein bestes Tennis spielen muss“, sagte Zverev. *dpa*

Die Tour startet in Dänemark

Das größte Radrennen der Welt ist 2022 in Skandinavien zu Gast / Alpe d'Huez zurück im Programm

Tom Bachmann

Dänemarks Kronprinz Frederik nahm voller Stolz ein Gelbes Trikot für seinen Sohn Christian entgegen, Dominator Tadej Pogacar verfolgte die Präsentation der 109. Tour de France im mondänen Pariser Palais des Congrès dagegen mit einem emotionslosen Pokerface. Mit dem Grand Départ in Dänemark, einer Kopfsteinpflaster-Etappe im Norden Frankreichs, der Rückkehr des Mythos Alpe d'Huez sowie vier weiteren Bergankünften verspricht die Tour ein grandioses Sommer-Spektakel vom 1. bis 24. Juli 2022 zu werden. Auch die deutsche Radsport-Hoffnung Emanuel Buchmann dürfte die Streckenführung mit nur einem langen Zeitfahren freuen. „Alpe d'Huez, das Kopfsteinpflaster. Das sieht gut aus. Das Kopfsteinpflaster ist eine Herausforderung, die mich reizt. Ich bin das noch nie gefahren“, sagte Pogacar

gestern und schwärmte: „Es wird ein unglaubliches Rennen.“ Mit seinen Siegen 2020 und 2021 ist der erst 23 Jahre alte Slowene der Mann, den es zu schlagen gilt. Und mit den fast 20 Kilometern Kopfsteinpflaster auf der fünften Etappe stellen die Tour-Organisatoren Pogacar immerhin vor eine neue Aufgabe.

Diese wird es auch schon zuvor auf den drei Etappen in Dänemark geben, auf denen mit Windkanten zu rechnen ist. Auf der siebten Etappe steht dann auf der Skipiste von La Planche des Belles Filles die erste Bergankunft an – und damit für Pogacar, Buchmann und die weiteren Klassement-Fahrer gewohntes Terrain.

Eine Vorentscheidung könnte durchaus schon in den Alpen fallen. Die Etappe elf endet auf dem 2413 Meter hohen Col du Granon, einen Tag später geht es erstmals seit 2018 wieder nach Alpe d'Huez. An beiden Tagen muss dabei der 2642 Meter hohe Col du Galibier erklommen werden. Für Leichtgewicht



Zuschauermagnet Alpe d'Huez: 2022 kehrt die Tour de France nach vier Jahren auf die Alpenetappe zurück. Foto: imago/PanoramiC

Buchmann, 2019 Vierter der Tour, ein Parcours wie gemalt. Auch die Bergankünfte in den Pyrenäen auf den Etappen nach Peyragudes und Hautacam dürften dem Ravensburger gefallen.

Knackpunkt auf den insgesamt 3328 Kilometern von Kopenhagen nach Paris mit Abstechern nach Belgien und in die Schweiz dürfte das 40 Kilometer lange Einzelzeitfahren am vorletzten Tag sein.

TICKER

Eine Million Euro für Krasniqi's Klage

Eine Million Euro hat Ex-Weltmeister Robin Krasniqi von seinem Hauptsponsor erhalten, um rechtlich gegen das umstrittene Urteil im WM-Kampf gegen Dominic Bösel vorgehen zu können. Krasniqi hatte in Magdeburg knapp nach Punkten verloren und war als IBO-Champion im Halbschwergewicht entthront worden.

Bewährungsstrafe für Tour-Störerin?

Die für den Massensturz auf der ersten Tour-de-France-Etappe im Juni 2021 verantwortliche Frau soll eine Bewährungsstrafe von vier Monaten bekommen. Das fordert der Staatsanwalt in der Gerichtsverhandlung in Brest. Die 31-Jährige hatte 50 Fahrer in einen Massensturz verwickelt, weil sie



Mit Kanada erfolgreich: Alphonso Davies. Foto: imago/ZUMA Press

ein Schild in die TV-Kameras gehalten hatte, in das Weltmeister Tony Martin gerast war. Das Urteil wird am 9. Dezember verkündet.

Bayern-Star Davies mit Kanada zur WM? Alphonso Davies kann das Bundesliga-Spitzenpiel

seines FC Bayern München bei Bayer Leverkusen mit viel Selbstvertrauen angehen. Der 20-Jährige ragt in der WM-Qualifikation beim 4:1-Erfolg gegen Panama in Toronto aus dem kanadischen Team heraus. „Wir mussten, dass wir gewinnen mussten, um unsere WM-Hoffnungen am Leben zu erhalten“, sagt Davies, der

das 2:1 erzielte und das 3:1 vorbereitete. Kanada ist Dritter hinter den USA und Mexiko.

Heidel verlängert Vertrag bei Mainz 05. Mainz 05 verlängert den Vertrag mit Sportvorstand Christian Heidel über den 30. Juni 2022 hinaus, über die Laufzeit im Kontrakt des 2020 zurückgekehrten Langzeit-Managers ist nichts bekannt. „Er verkörpert das Ur-Gen von Mainz 05. Für eine solche Persönlichkeit gelten andere als die in der Branche üblichen Gesetzmäßigkeiten“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Volker Baas in einer Presseerklärung.

Albanien: Würfe auch von Polen-Fans. Der albanische Fußball-Verband hat das Verhalten seiner Fans im WM-Qualifikationsspiel gegen Polen beklagt, aber auch die Anhänger der Gäste der Provokation beschuldigt. Nach dem Sieg der Polen musste das Spiel 20 Minuten unterbrochen werden, weil albanische Zuschauer Plastikflaschen auf die jubelnden Polen warfen. Der albanische Verband wirft nun den polnischen Fans „andauernde Provokation und aggressives Verhalten“ vor.

Gisdol will mehr sein als ein Retter. Markus Gisdol setzt sich für seine Aufgabe als Trainer des FC Lokomotive Moskau große Ziele. „Ich will eine andere Rolle einnehmen. Bei Hoffenheim, dem HSV oder in Köln war ich immer als Retter gefragt. Davor hatte ich Mannschaften, mit denen ich mehr Spiele gewonnen als verloren habe. Das will ich jetzt wieder schaffen. Wir wollen um Titel mitspielen.“ *dpa*

BUNDESLIGA
8. SPIELTAG

Freitag 20.30 Uhr
Hoffenheim - Köln
Der FC liegt den Hoffenheimern. Die TSG ist seit zehn Spielen ungeschlagen und hat die letzten sechs Duelle allesamt gewonnen (mit 20:4 Toren). Andrej Kramaric hat sogar noch nie gegen Köln verloren und erzielte in den letzten beiden Duellen fünf Tore. **Tipp:** 1:2

1. FC Bayern München	7	24:7	16
2. Bayer Leverkusen	7	20:7	16
3. Borussia Dortmund	7	19:13	15
4. SC Freiburg	7	11:5	15
5. VfL Wolfsburg	7	9:8	13
6. 1. FC Köln	7	13:9	12
7. FC Union Berlin	7	10:9	12
8. RB Leipzig	7	15:7	10
9. FSV Mainz 05	7	7:5	10
10. Borussia Mönchengladbach	7	9:10	10
11. TSG Hoffenheim	7	12:11	8
12. VfB Stuttgart	7	12:13	8
13. Eintracht Frankfurt	7	8:10	8
14. Hertha BSC Berlin	7	8:20	6
15. FC Augsburg	7	3:13	5
16. Arminia Bielefeld	7	3:10	4
17. VfL Bochum	7	4:16	4
18. Greuther Fürth	7	5:19	1

ERGEBNISSE

FUSSBALL

2. Bundesliga, 10. Spieltag, heute spielen: Paderborn - Jahn Regensburg, Hannover 96 - Schalke 04 (beide 18.30 Uhr).

1. FC St. Pauli	9	19:8	19
2. SV Jahn Regensburg	9	20:10	18
3. SC Paderborn	9	20:10	17
4. FC Schalke 04	9	16:11	16
5. 1. FC Nürnberg	9	11:7	15
6. 1. FC Heidenheim	9	10:9	15
7. Hamburger SV	9	15:11	14
8. SV Werder Bremen	9	14:12	14
9. SV Darmstadt	9	21:13	13
10. Karlsruher SC	9	14:11	13
11. Dynamo Dresden	9	13:11	13
12. Fort Düsseldorf	9	13:15	11
13. Hannover 96	9	7:12	11
14. Hansa Rostock	9	10:14	10
15. Holstein Kiel	9	9:19	8
16. SV Sandhausen	9	8:20	7
17. Erzgebirge Aue	9	6:16	4
18. FC Ingolstadt	9	6:23	4

3. Liga, 12. Spieltag, heute spielen: FC Viktoria 1889 Berlin - VfL Osnabrück (19 Uhr).

1. 1. FC Magdeburg	11	22:11	22
2. Borussia Dortmund U23	11	18:11	20
3. Waldhof Mannheim	11	17:9	19
4. Viktoria Berlin	11	22:14	18
5. SV Wehen Wiesbaden	11	17:13	18
6. 1. FC Saarbrücken	11	17:13	17
7. VfL Osnabrück	11	14:10	17
8. Eintracht Braunschweig	11	15:12	17
9. Hallescher FC	11	19:17	17
10. 1. FC Kaiserslautern	11	14:8	15
11. Türkgücü München	11	13:17	15
12. SV Meppen	11	10:14	15
13. TSV 1860 München	11	10:11	13
14. SC Verl	11	16:19	13
15. SC Freiburg U23	11	8:13	13
16. FSV Zwickau	11	11:13	12
17. MSV Duisburg	11	13:18	12
18. Viktoria Köln	11	13:20	9
19. Würzburger Kickers	11	5:15	7
20. TSV Havelse	11	7:23	7

Champions League, Frauen, Gruppe D, 2. Spieltag: Bayern München - BK Häcken 4:0.

HANDBALL

Bundesliga, 7. Spieltag: Frisch Auf Göppingen - MT Melsungen 26:26, TSV Hannover-Burgdorf - Füchse Berlin 22:25, TuS N-Lübbecke - HC Erlangen 20:21.

1. Füchse Berlin	7	211:179	13:1
2. SC Magdeburg	6	176:149	12:0
3. THW Kiel	6	191:146	11:1
4. FA Göppingen	7	202:193	10:4
5. Flensburg-Handewitt	5	148:122	7:3
6. Bergischer HC	6	150:151	7:5
7. HSV Hamburg	7	204:195	7:7
8. HC Erlangen	7	171:177	7:7
9. MT Melsungen	7	175:190	6:8
10. TBV Lemgo	5	143:132	5:5
11. HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12. SC Leipzig	6	155:156	5:7
13. RN Löwen	6	172:176	5:7
14. Balingen-Weilstetten	6	151:179	4:8
15. TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:10
16. TVB Stuttgart	6	166:190	2:10
17. Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18. GWD Minden	6	129:176	0:12

BASKETBALL

Euroleague, Hauptrunde, 4. Spieltag: Zenit St. Petersburg - FC Bayern München 79:71, Alba Berlin - Saski Baskonia 76:80.

EISHOCKEY

DEL, 12. Spieltag: Düsseldorfer EG - Pinguins Bremerhaven 5:2.

TENNIS

ATP-Tour in Indian Wells/Kalifornien, Achtefinal: A. Zverev (Hamburg/3) - Monfils (Frankreich/14) 6:1, 6:3; Dimitrow (Bulgarien/23) - Medwedew (Russland/1) 4:6, 6:4, 6:3; Tsitsipas (Griechenland/2) - Minaur (Australien/22) 6:7 (3:7), 7:6 (7:3), 6:2.



Foto: Peter Hilbricht

PITT

Das Auto stehen lassen?



Die Spritpreise steigen und steigen. Es gibt also einen guten Grund, das Auto öfter mal stehen zu lassen. Hinzu kommt natürlich auch der Umweltaspekt.

Ein Bekannter von Pitt hatte sich bereits im Sommer entschlossen, den Wagen in der Garage zu lassen und stattdessen auf das Fahrrad umzuteigen. Das hat ihm richtig Freude bereitet, wie er Pitt erzählte. Außerdem war es auch gut für die persönliche Kondition. Die Begeisterung hat in den vergangenen Tagen allerdings spürbar nachgelassen. Es ist nämlich Herbst, und bei Regen und Wind hat der Bekannte nun keine Lust mehr, sämtliche Touren im Ort und in der Umgebung mit dem Fahrrad zu machen. Das Auto wurde also wieder aus der Garage geholt. Es kam, wie es kommen musste: Der Wagen sprang nicht an: Die Batterie war leer. Also rief er erst mal den Pannendienst an. Der gute Rat des Helfers: Damit die Batterie richtig zum Leben erweckt wird, solle er doch mal eine lange Tour mit dem Fahrzeug unternehmen. Das tat Pitts Bekannter denn auch. Also für 70 Euro tanken und sinnlos Sprit verfahren. Ziemlich ärgerlich, fand das der Bekannte. Immerhin, der Wagen läuft nun wieder rund. Und er hat ja schließlich im Sommer das Benzingeld gespart. Und was ist mit der guten Kondition? Pitts Bekannter will auf den Hometrainer umsteigen und die Kilometer nun im Wohnzimmer abspulen.

Bis morgen

Fünf neue Infektionsfälle

ALTKREIS WITTLAGE Nach Angaben des Gesundheitsdienstes von Stadt und Landkreis Osnabrück sehen die Corona-Werte für den Altkreis Wittlage am Donnerstag, 14. Oktober, so aus (Inzidenzwerte nach Berechnungen der Redaktion): Neuinfektionen: 13 (+5 im Vergleich zum Vortag) Aktuell Infizierte: 55 (+11) 7-Tage-Inzidenz: 110 (+14) Infizierte seit Pandemiebeginn: 2249, aktuell Infizierte im Landkreis: 288 (+45).

Wittlager Kreisblatt

Abo-Service

05472 9434-22

Ihre Redaktion
E-Mail: redaktion@wittlager-kreisblatt.de

05472 9434-

A. Schnabel (as) -10
K. Kemper (kem) -12
R. Westendorf (orf) -13
Sekretariat -11
Fax -14

Anzeigen 05472 9434-33

Fax -25

E-Mail: anzeigen@noz.de

Nicht so wie alle Jahre

Weihnachtsmarkt in Bad Essen findet dieses Jahr wieder statt – mit Regeln



Stimmungsvolles Ambiente auf dem Kirchplatz. Der Weihnachtsmarkt 2021 soll stattfinden.

Foto: Archiv/Gertrud Premke

Rainer Westendorf

Die Weihnachtswichtel können wieder auf dem historischen Kirchplatz in Bad Essen aufgestellt werden. 2021 findet ein Weihnachtsmarkt im Ortszentrum statt. Das hat der Gewerbeverein als Veranstalter des Events beschlossen. Das Land Niedersachsen hatte in der vergangenen Woche die ursprünglich geplanten strengen Vorgaben für Weihnachts- und Herbstmärkte gelockert. Zuvor gab es heftige Kritik an den Vorgaben von Kommunen und Schaustellern.

Was sieht die Weihnachtsmarktverordnung vor? Es bleibt dabei, dass die Besucher zum Schutz vor Corona entweder geimpft, genesen oder getestet sein müssen. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren sind von dieser 3G-Regel allerdings ausgenommen. Den Betreibern der Märkte steht es frei, auch nur Geimpfte und Genesene zuzulassen. In Bad Essen soll allerdings 3G gelten.

Bändchen für die Besucher

Wie sieht das Bad Essener Konzept aus? „Der Kirchplatz wird nicht abgesperrt. Es gibt keine Einzäunung“, sagt Jens Strebe, Vorsitzender des Gewerbevereins.

Stattdessen wird in der Corona-Verordnung des Landes die Möglichkeiten einer Kennzeichnung der Besucher, beispielsweise durch Bändchen am Handgelenk, gewährt. Alternativ ist die jeweilige Überprüfung durch Standbetreiber. Dies sei unrealistisch und den Standinhabern auch nicht zuzumuten, war sich der Gewerbeverein einig.

Der Gewerbeverein hat sich daher für die Bändchen-Lösung entschieden. Wie

Strebe erläutert, werden drei Teams in Eingangsbereich des Marktes stehen, die die Bändchen ausgeben – nachdem die Besucher ihren Impf- oder Genesenachweis oder den negativen Corona-Test vorgezeigt und sich ausgewiesen haben. Hier reicht auch der Nachweis eines Selbsttests unter Aufsicht.

Wer auf einem Weihnachtsmarkt nur bummeln und/oder etwas einkaufen, aber nichts verzehren möchte, benötigt laut Verordnung

– ebenso wie im Einzelhandel – keinen Nachweis. Diese Regelung wird auch am ersten Adventswochenende, 27. und 28. November 2021, wenn in in Bad Essen der Weihnachtswichtelmarkt gefeiert wird, gelten. Es gibt weder eine Maskenpflicht noch eine Kontaktdatennachverfolgung, so die Landesregelung.

Die Betreiber dürfen die Abstände zwischen den Ständen nur so festlegen, „dass größere Personenan-

sammlungen vermieden werden“, so heißt es in der niedersächsischen Corona-Verordnung. Das bedeutet für den Markt in Bad Essen, dass zwischen den Buden ein Abstand von rund zwei Metern bestehen wird. „Der Weihnachtsmarkt wird genauso groß sein wie vor Corona“, sagt Strebe. Alles, also wie in der Vergangenheit?

Nicht ganz. „Es gibt keine Bühne und kein Bühnenprogramm“, so der Vorsitzende. Auf diese Weise sollen Men-

schenansammlungen auf engem Raum verhindert werden. In den vergangenen Jahren war das Gedränge vor der Bühne vor allem dann immer riesig, wenn der Weihnachtsmann seine Geschenke an die Kinder verteilt hat. Der Weihnachtsmann muss auf seinen großen Auftritt daher noch ein Jahr warten. Was es jedoch geben wird: einen kleinen, überdachten Glühweingarten auf den Kirchplatz.

Appell an die Eigenverantwortung

Die Organisatoren hoffen, dass das Konzept ohne Probleme umgesetzt werden kann. Eine wichtige Rolle spielen dabei natürlich die Marktbesucher. Eigenverantwortung und Vernunft sind also gefragt.

Nachdem das Land die Bestimmungen gelockert hat, geht übrigens die Stadt Osnabrück auch davon aus, dass es 2021 wieder einen Weihnachtsmarkt geben kann. Auch in Bramsche soll es nach der Corona-Zwangs-pause 2020 nun wieder einen Weihnachtsmarkt in der Innenstadt geben. Unter welchen Regeln der Markt dort genau stattfinden soll, wird noch entschieden. Über die Ausrichtung eines Weihnachtsmarktes in der Stadt Melle ist noch nicht entschieden worden.

Mit falschem Fünziger bezahlt

Angeklagter aus dem Altkreis verlässt die Verhandlung

Hendrik Steinkuhl

ALTKREIS WITTLAGE Das hatte der Richter auch noch nicht erlebt. Den Urteilsspruch wegen Falschgelds musste er in Abwesenheit des Angeklagten verkünden, weil der die Verhandlung schon verlassen hatte. „Da kann ich doch gleich gehen“, meinte der Angeklagte, während die Staatsanwältin ihren Schlussvortrag hielt und dann, wie alle anderen Beteiligten, dem 33-Jährigen ungläubig hinterher-schaute. Zu einer Rückkehr ließ sich der Mann nicht bewegen. „Ich höre mir das nicht mehr an.“

Nachdem der Vorsitzende Richter in sein Büro gegangen war und in der Strafprozessordnung nachgeschaut hatte, wie er in so einem Fall überhaupt zu verfahren habe, verkündete er schließlich, dass die Berufung des Angeklagten verworfen werde. Damit bleibt es beim Urteil der ersten Instanz: 90 Tagessätze zu 10 Euro wegen des Inverkehrbringens von Falschgeld, wie es im Juristendeutsch heißt.

Dass es ein herausforderndes Verfahren werden könnte, war schon zu Beginn klar, denn der Angeklagte verteidigte sich selbst. Vorgeworfen wurde ihm, dass er im September 2020 mit einem gefälschten 50-Euro-Schein in einem Aldi-Markt im Altkreis

Wittlage bezahlt habe. Der 33-Jährige wehrte sich vehement gegen den Vorwurf. „Ich wollte bei Aldi nie betrogen!“, sagte er immer wieder. Nach seiner Darstellung hatte er den Schein einfach bei der Arbeit auf dem Parkplatz eines anderen Supermarktes gefunden.

Kollege als Hauptbelastungszeuge

Gemeinsam mit einem älteren Kollegen habe er beschlossen, den Fünziger erst mal zu trocknen und anschließend zu beurteilen, ob es sich um eine Blüte handelt. Der erfahrenere Kollege sei schließlich zu dem Ergebnis gekommen, dass der Schein echt sei und man ihn teilen wolle. „Mein Fehler war, dass ich ihm vertraut habe.“ Der Kollege, der als erster Zeuge vernommen wurde, stellte die Situation anders dar. Man habe den Schein mit einem echten Fünziger aus seinem Portemonnaie verglichen: „Ich hab gesagt, der sieht nicht so richtig echt aus.“

Anschließend erstattete der psychiatrische Sachverständige sein Gutachten – allerdings drückte der Arzt zunächst einmal sein Unverständnis aus. „Ich weiß eigentlich nicht, warum ich geladen bin.“ Er hatte den Angeklagten schon vor einigen Jahren untersucht, damals wurde dem

Mann vorgeworfen, eine Arbeitskollegin zu stalken.

Der Psychiater hatte bei dem 33-Jährigen eine Borderline-Störung diagnostiziert, also vor allem erhebliche Probleme mit der Regulation von Emotionen und Schwierigkeiten, mit Zurückweisungen umzugehen. Im Zusammenhang mit dem Stalking-Vorwurf sei das auch relevant gewesen. „Für diese Tat spielt das aber überhaupt keine Rolle, das sollte eigentlich auch schon in der ersten Instanz deutlich geworden sein.“

Als dann eine Bewährungshelferin vortragen wollte, wie sie den Angeklagten in den vergangenen Jahren erlebt hatte, fragte der 33-Jährige, ob er währenddessen den Raum verlassen dürfe. „Das wühlt mich einfach zu sehr auf.“ Der Vorsitzende Richter erklärte, das sei in der Strafprozessordnung nicht vorgesehen, und empfahl dem Angeklagten, die Ohren auf Durchzug zu stellen.

Beim Plädoyer der Staatsanwältin gelang es dem 33-Jährigen dann offenkundig nicht mehr, das Gesagte von sich fernzuhalten – er verließ die Verhandlung und wollte auch nicht mehr zurückkehren. „Aus Eigenschutz“, wie er vor dem Saal auf Nachfrage sagte. „Ich bin kein Betrüger und finde es auch fürchtbar, so genannt zu werden.“

Hunteburger Straße ab Montag gesperrt

HERRINGHAUSEN Die Hunteburger Straße (K 420) in Herringhausen wird wegen Asphaltbesserungsarbeiten ab Montag, 18. Oktober, voll gesperrt. Wie der Landkreis Osnabrück mitteilt, dauern die Asphaltbesserungsarbeiten bis Freitag, 29. Oktober, an. Betroffen ist demnach der Bereich zwischen Dükerweg in der Nähe der Bundesstraße 218 und der Straße Am Kindergarten.

Eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert.

Die Route führt über die Bundesstraße 51 nach Arenshorst und dann weiter über Bruchheide, Im Hinterbruch zur Hunteburger Straße. Die Straße Am Kindergarten bleibt von Norden kommend erreichbar. Direkte Anlieger können ihre Grundstücke erreichen und werden über den genauen Bauablauf informiert.

Die Verkehrsgemeinschaft Osnabrück Nordost teilt mit, dass aufgrund der Bauarbeiten folgende Haltestellen nicht bedient werden können: Stirpe, Abzweig Feldkamp, Gut Arenshorst, Feldkamp, Schrader, Sportplatz sowie Klöcker. Als Ausweichhaltestellen können die Haltestelle Stirpe, Stirper Straße oder Herringhausen, Klöcker (B218) genutzt werden.

Ostercappeller Chefarzt wird Leiter von Lungen-Fachgesellschaft

OSTERCAPPELN Das Amt tritt er zwar erst in zwei Jahren an. Aber schon jetzt ist Chefarzt Ludger Hillejan aus dem Krankenhaus St. Raphael in Ostercappeln zum nächsten Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie gewählt worden. Das Krankenhaus gehört zu den Niels-Stensen-Kliniken in Ostercappeln, in denen der Chefarzt tätig ist. Sein Fachgebiet: Er beschäftigt sich mit Verletzungen und Erkrankungen im Brustraum, unter anderem der Lunge.

„Ich freue mich sehr, die Vizepräsidentschaft und in der Folge die Präsidentschaft



Dr. Ludger Hillejan

Foto: Niels-Stensen-Kliniken

übernehmen zu dürfen“, wird Hillejan in einer Mitteilung zitiert.

Die Gesellschaft für Thoraxchirurgie hat 700 Mitglieder und setzt sich für die wissenschaftliche Weiterentwicklung des Fachgebiets

ein. Neben der Zusammenarbeit mit politischen Gremien zählen insbesondere die Sicherung der Qualität in der Thoraxchirurgie und die Förderung der Disziplin zu den Aufgaben der Gesellschaft.

Unterstützt wird der wissenschaftliche Fortschritt, indem Studien gefördert werden, um die Medizin noch sicherer zu machen. „Ich möchte dieses besondere Amt nutzen, um die Weiterentwicklungen auf verschiedenen Ebenen in der Thoraxchirurgie für unsere Patienten voranzutreiben“, sagt der Chefarzt.

HEUTE IM ALTKREIS

BAD ESSEN

Rathaus Bad Essen: 8 bis 12 Uhr, Bürgerbüro geöffnet, ☎ 05472/4010 (Terminvereinbarung erforderlich)

Rathausgalerie: 8 bis 12 + 8 bis 12 Uhr, Momente unterwegs – Malerei von Bettina Alexa Göbeler, ☎ 05472/4010

Schafstall: 15 bis 18 Uhr, Edle Häuser und andere Raritäten – Bilder von Dieter Zirkel, ☎ 05472/4144

Tourist-Information: 9 bis 17 Uhr, geöffnet, ☎ 05472/94920

EIELSTÄDT

Leuchtenburger Garten: 15 Uhr, Boule-Treff

WITTLAGE

Grünabfallplatz: 14 bis 18 Uhr, Grünabfall-Annahme, ☎ 05401/365555

BOHMTE

Freibad Bohmte: 9 bis 13 + 14 bis 21 Uhr, geöffnet, ☎ 05471/1462 (Reservierung möglich, aber nicht erforderlich)

Grünabfallplatz: 14 bis 18 Uhr, Grünabfall-Annahme, ☎ 05401/365555

Rathaus Bohmte: 8 bis 12 Uhr, Bürgerbüro geöffnet, ☎ 05471/8080 (Terminvereinbarung erforderlich)

OSTERCAPPELN

Ludwig-Windthorst-Schule: 16.30 bis 20 Uhr, Blutspende des DRK-Ortsvereins, ☎ 05473/91067

Rathaus Ostercappeln: 8.15 bis 12 Uhr, Bürgerbüro geöffnet, ☎ 05473/92020 (Terminvereinbarung erforderlich)

SCHWAGSTORF

Recyclinghof und Grünabfallplatz Schwagstorf: 8 bis 17 Uhr, geöffnet, ☎ 05473/8019454

MORGEN IM ALTKREIS

WITTLAGE

Burg Wittlage: 15 bis 20 Uhr, „Tag der Kartoffel“ im Heuerhaus, mit Kinderprogramm, ☎ 05472/94880

BOHMTE

Gasthaus „Zur Post“ (Bunselmeyer): 15 Uhr, Mitgliederversammlung des SoVD Bohmte-Herringhausen, Anmeldung erforderlich

HEUTE IN DER REGION

OSNABRÜCK

Musik

Herz-Jesu-Kirche: 19.30 Uhr, Classic con brio: Konzert 15, Werke von Beethoven und Borodin, Anmeldung unter www.classic-con-brio.de erforderlich, 21.30 Uhr, Classic con brio: Konzert 16, Werke von Poulenc, Kärki, Schönberg und Sallinen, Anmeldung unter www.classic-con-brio.de erforderlich, ☎ 0541/21253

JZ Westwerk 141: 19.30 Uhr, The Livelines – CD-Release-Konzert, Support: Annamalnicht, ☎ 0541/3237575

Lagerhalle: 20 Uhr, Jever Songnight mit K. Walters, Wandering Souls und Dana, Singer/Songwriter, Spitzboden, ☎ 0541/338740

Szene & Party

The Red Shamrock: 20 Uhr, Pub Karaoke, ☎ 0541/67362210

Führungen

Zeitseeing: 16 Uhr, Feuer! Feuer! – Ein Altstadttrudgang, Rathausstreppe, ☎ 0541/7502340

Kids & Co.

Lagerhalle: 17 Uhr, Erzähltheater Osnabrück: Wenn Bilder erzählen, für Familien mit Kindern ab 5 Jahren, ☎ 0541/5804385 (Anmeldung)

BRAMSCH

Kloster Malgarten: 18 Uhr, Internationaler Malgartener Musikherbst (ausverkauft): Matthias Kirschnereit und das Leonkoro Quartett, ☎ 05461/99630

MELLE

Haus des Gastes: 19 Uhr, Meller Hommage-Konzerte: 2 Beatles – Pilzköpfe und andere Köstlichkeiten, Konzertlesung mit Christoph Alexander, Johnny Silver und Markus von Hagen, ☎ 05429/306 (Anmeldung im Gasthaus Schrage erforderlich)

Insel der Künste: 20 Uhr, Friedrich und Wiesenhütter, Liedermacherkonzert, ☎ 05428/928881 (Vorverkauf)

Ein Plädoyer fürs Kino

Unabhängiges Filmfest startet zum zweiten Mal unter Corona-Bedingungen



Unheil, das das Leben verändert: „A nuvem rosa“ (deutsch „Die rosa Wolke“) erzählt, wie eine Giftwolke Menschen in die Isolation schiebt.

Foto: MPM Premium

Ralf Döring

Das Unabhängige Filmfest Osnabrück hatte ja großes Glück: Im letzten Jahr huschte es gerade noch durch den Spalt, bevor die Türen des Lock-downs zufielen. Jetzt ist die Situation entspannter; „die Planungssicherheit war größer“, sagt Filmfestleiterin Julia Schick bei der Vorstellung des Programms. Natürlich gelten in den Veranstaltungsorten die üblichen Corona-Auflagen nach den 2G- oder 3G-Regeln, aber grundsätzlich kann das 36. Festival wie gewohnt stattfinden.

Die Festivalleiterin verbindet damit denn auch ein Plädoyer fürs Kino: Auf die Frage, ob das Filmfest denn, wie letztes Jahr, Filme wieder als Stream anbietet, sagt sie: „Das halte ich für keine gute Idee.“ Ein Festival solle nicht in Konkurrenz zu Netflix und Co gehen, sondern die „kulturelle Praxis“ des Kinos üben; „wir sollen uns im Kino treffen und über Filme sprechen.“

Erfahrungen mit Online-Formaten aus dem letzten

Jahr schlagen sich trotzdem nieder. Eines dieser Formate war der Festival Blog „Close Up“ mit Infos und Interviews zu den gezeigten Filmen.

Damals aus der Not geboren, wird das Angebot jetzt sogar erweitert: „Wir haben auch in diesem Jahr Gespräche im Voraus geführt, liefern Hintergründe über die Filme“, sagt Filmfest-Mitarbeiterin Miriam Vogt. Dazu kommt in diesem Jahr ein Podcast, der Einblicke in die Arbeit hinter den Kulissen gibt.

Eröffnungsfilm wird an zwei Orten gezeigt

Auf den Leinwänden in der Lagerhalle, im Filmtheater Hasetor, im Haus der Jugend und im Cinema-Arthouse folgt das Festival seinem Anspruch, übers Medium Film Position zu Themen der Zeit zu beziehen. Das trifft bereits auf den Eröffnungsfilm zu: „Monobloc“ heißt er (Mittwoch, 20. Oktober in der Lagerhalle und im Filmtheater Hasetor), und der Titel bezieht sich auf das

meistverkaufte Möbelstück der Welt: einen Plastikstuhl. Vermutlich wird jeder Filmfest-Gast schon einmal auf diesem Plastikstuhl Platz genommen haben.

Das macht ihn zu einem universellen Bedeutungsträger: Er stehe für die gefährdete Umwelt und für die Probleme der Globalisierung. Während die einen darin eine geschmackliche Verirrung sehen, ist er für andere das einzige Möbelstück, das sie besitzen. Womit der Film zur Kernfrage vordringt: „Was braucht man, um glücklich zu sein?“, fragt Scheck.

Wie gewohnt teilt sich das Festival in verschiedene Sektionen auf. An der Spitze steht dabei die Auswahl für den Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück, für den die Sievert-Stiftung für Wissenschaft und Kultur 15000



Julia Scheck Foto: Osterfeld

Euro Preisgeld ausgelobt hat. Das thematische Spektrum der Auswahlfilme ist weit gefasst; spannend sind jedoch die Perspektiven auf bestimmte Themen.

So erzählt „Landscapes of Resistance“ vom deutschen Nationalsozialismus aus der Perspektive einer heute 97-jährigen ehemaligen serbischen Partisanin. „Marry Me However“ beschreibt die Konflikte, die homosexuelle orthodoxe Juden durchleben, „From The Wild Sea“ handelt von den Auswirkungen des Klimawandels und der Arbeit dreier Hilfsorganisationen an der britischen und der irischen Küste.

Zwei Programmschienen für Kinderfilme

Ähnlich überraschend haben die Auswahlkommissionen die anderen Sektionen zusammengestellt: Den Filmpreis für Kinderrechte, die Kurzfilmprogramme, die Reihen „Focus on Europe“ und die lateinamerikanischen Filme „Vistas Latinas“. Ein Neuerung erfahren die Programme für Kinder „Ufolinos“: In zwei Programm-

schienen zeigt das Filmfest Filme für Kinder ab vier und ab acht Jahren.

Eine Sektion fehlt in diesem Jahr: Weil die Ufa-Passage derzeit geschlossen hat, muss die Reihe „Filmfest extrem“ wegfallen; nur einen Film konnte Scheck ins Normalprogramm retten. Die Rettungsaktion zeigt, wie sehr das Filmfest für Kontinuität steht. Trotzdem vertritt es neue Formate – und das hat mit dem letzten Festival zu tun.

Damals gewann der Film „Lovemobil“ den Friedensfilmpreis – Monate später stellte sich heraus, dass die Dokumentation mit Spielszenen aufgepeppt worden war. Deshalb gibt es in diesem Jahr das „Dok-Forum“, eine offene Ideenwerkstatt, so Scheck, bei der über dokumentarische und fiktionale Produktion gesprochen werden soll.

➔ 36. Unabhängiges Filmfest Osnabrück: 20.–24. Oktober in der Lagerhalle, Filmtheater Hasetor, Haus der Jugend und Cinema-Arthouse. Tickets, Programm und weitere Infos: www.filmfest-osnabrueck.de

KINOPROGRAMM HEUTE

OSNABRÜCK

Cinema-Arthouse ☎ 0541/600650
Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft 11.45 Uhr; **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** 13 Uhr; **Keine Zeit zu sterben** 13.30, 15.30 Uhr; **Paw Patrol: Der Kinofilm** 13.45 Uhr; **Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten** 14.30, 15.45, 17 Uhr; **Fly** 15, 21 Uhr; **The Last Duel** 16.45, 19.45 Uhr; **Töchter** 18 Uhr; **Supernova** 19 Uhr; **Dune** 20.30 Uhr

Filmtheater Hasetor ☎ 0541/23777

Schachnovelle 17.30 Uhr; **Resistance – Widerstand** 20.15 Uhr

Hall of Fame – Kino de Luxe

☎ 03871/2114040
Dune 14, 23 Uhr; **Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel** 14 Uhr; **Keine Zeit zu sterben** 14, 16.30, 17.30, 19, 20, 21, 22.30 Uhr; **Paw Patrol: Der Kinofilm** 14.10 Uhr; **Die Pfefferkörner und der**

Schatz der Tiefsee 14.20 Uhr; **Die Schule der magischen Tiere** 14.30, 16.45 Uhr; **Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten** 15, 17.15 Uhr; **Keine Zeit zu sterben 3D** 15.40, 19.30 Uhr; **Tom & Jerry** 16 Uhr; **Es ist nur eine Phase, Hase** 16.15, 18.45, 21.15, 23.40 Uhr; **After Love** 17 Uhr; **Venom: Let there be Carnage** 19, 23.30 Uhr; **The Ice Road** 19.10, 21.30, 23.50 Uhr; **Venom: Let there be Carnage 3D** 21.15 Uhr; **Saw: Spiral** 23.30 Uhr

BRAMSCH

Universum ☎ 05461/61161
Keine Zeit zu sterben 16, 20 Uhr

BRUCHMÜHLEN

Else-Lichtspiele ☎ 05226/17253
Keine Zeit zu sterben 20 Uhr

LEMFÖRDE/QUERNHEIM

Lichtburg Quernheim ☎ 05443/469
Die Schule der magischen Tiere 17 Uhr; **Keine Zeit zu sterben** 17, 19.30 Uhr; **Dune** 20 Uhr

MORGEN IN OSNABRÜCK UND DER REGION

OSNABRÜCK

Bühne

Lagerhalle: 20 Uhr, Rainer Holl – Optimist auf niedrigem Niveau, Comedy, 20 Uhr, Sportfreunde Haseglück – 5, 4, 3, 2, 1 ... das wars!, Improtheater-Abschiedsvorstellung, ☎ 0541/338740

Musik

Balou: 21 Uhr, 35 Jahre The Dalton Brothers Blues Gang, ☎ 0541/21943
Ev. Paul-Gerhardt-Kirche: 19.30 Uhr, Carli Streichquartett – Tango-Impressionen zum 100. Geburtstag von Astor Piazzolla, Anmeldung per E-Mail an carli-streichquartett@posteo.de, ☎ 0541/61423

Herz-Jesu-Kirche: 19.30 Uhr, Classic con brio: Konzert 17, Werke von Frid, Sibelius und Beethoven, Anmeldung unter www.classic-con-brio.de erforderlich, ☎ 0541/3237575
JZ Westwerk 141: 19.30 Uhr, The Livelines – CD-Release-Konzert, Support: Annamalnicht, ☎ 0541/3237575
Planetarium: 17.30 Uhr, Queen – Heaven, Rockmusik und Projektionen, ☎ 0541/3237000 (Reservierung erforderlich)

OSNABRÜCK

Szene & Party

The Red Shamrock: 20 Uhr, Irish Pub Beat-Club, UK-Charts der 60er bis 80er, ☎ 0541/67362210

Vorträge

Planetarium: 16 Uhr, Planeten – Expedition ins Sonnensystem, ☎ 0541/3237000 (Reservierung erforderlich)

Führungen

Dom: 13 Uhr, Führung durch den Dom, Anmeldung an museum@bistum-os.de oder telefonisch, ☎ 0541/318-481
Stadtführergilde: 11 Uhr, Rathaus- und Altstadtführung der Stadtführergilde, Rathaus, ☎ 0541/4067473

Kids & Co.

Museum Industriekultur: 10 bis 16.30 Uhr, Instinktives Bogenschießen und Geocaching, Anmeldung an info@mik-osnabrueck.de oder telefonisch, ☎ 0541/122447
Planetarium: 14.30 Uhr, Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete, ab 4 Jahre, ☎ 0541/3237000 (Reservierung erforderlich)

Märkte & Feste

Halle Gartlage: 8 bis 16 Uhr, Flohmarkt an der Halle Gartlage, nur Freigelände, ☎ 05262/9960766 (Standanmeldung)

BRAMSCH

Museum und Park Kalkriese: 16.30 Uhr, Laetitia im Park – Erlebnisführung zur Varusschlacht, ☎ 05468/9204-200 oder 05468/9204-23 (Anmeldung)

HALLE

OWL Arena (ehem. Gerry Weber Stadion): 13 + 19 Uhr, Ehrlich Brothers – Dream & Fly World Tour (Nachholtermin), Magie-Show, ☎ 05201/8180

TECKLENBURG

Wasserschloss Haus Marck: Wolfgang Moser – Fingierte Wunder, Zauber-Show, 16 Uhr Zusatztermin, 20 Uhr, ausverkauft, Karten unter www.muenterland-festival.de, ☎ 05482/925773

Mehr Termine finden Sie in unserem Online-Veranstaltungsportal unter www.noz.de/veranstaltungen

Wetter im Wittlager Land

vom 13. Oktober

TEMPERATUREN

Höchsttemperatur **13,8 °C**
Tiefsttemperatur
in 2 m Höhe **4,7 °C**
am Erdboden **0,9 °C**

NIEDERSCHLAG

Tagessumme am 13. Oktober **0,8 mm**

WIND

Geschwindigkeit **18 km/h**

Richtung **270 Grad**



NOTDIENSTE

Polizei: ☎ 110

Notarzt/Rettungswagen/

Feuerwehr: ☎ 112

Krankentransport: ☎ 0541/19222

Notdienste vorher anrufen.

Angaben ohne Gewähr.

Hausarzt

Osnabrück: Neue Notdienst-Ambulanz am Klinikum, Am Finkenbügel 1, ☎ 116117, 15 bis 22 Uhr, telefonisch erreichbar bis 7 Uhr; Erkältungssprechstunde und Corona-Schnelltest, Anmeldung unter 0541/961111 erforderlich

Augenarzt

Osnabrück: Augenärztlicher Bereitschaftsdienst, ☎ 116117, 18 bis 22 Uhr

Kinder-/Jugendarzt

Osnabrück: Zentrale Bereitschaftsdienst-Ambulanz am Christlichen Kinderhospital, Johannisfreiheit 1, ☎ 116117, 16 bis 22 Uhr, sonst telefonisch erreichbar

Apotheken

Ostercappeln: Löwen Apotheke, Große Str. 9, ☎ 05473/91047, Fr, 8.30 Uhr, bis Sa, 8.30 Uhr

Corona-Hotlines

Landkreis Osnabrück: ☎ 0541/5011111, 9 bis 14 Uhr, Bürgertelefon für medizinische Fragen von Corona-Betroffenen

Land Niedersachsen: Impf-Hotline, ☎ 0800/9988665, 8 bis 20 Uhr, Fragen zur Corona-Impfung, auch online unter www.impfportal-niedersachsen.de

Wittlager Kreisblatt

HERAUSGEBER
Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke und Verleger Jan Dirk Elstermann

GESCHÄFTSFÜHRER
Jens Wegmann und Axel Gleie

CHEFREDAKTION
Ralf Geisenhanslüke (Chefredakteur), Dr. Berthold Hamelmann (Vertreter des Chefredakteurs), Burkhard Ewert (Stellvertretender Chefredakteur), Alexander Krug (Chefredakteur Digital).

LEITENDE REDAKTEURE
Burkhard Ewert (Ltg. Politik/Wirtschaft), Holger Jansing (Ltg. Lokales), Wilfried Hinrichs (Lokales), Dr. Stefan Lüddemann (Ltg. Kultur/Wissen), Harald Pistorius (Ltg. Sport), Dirk Fisser (Norddeutschland), Dr. Berthold Hamelmann (Ltg. Leserbrief), Dr. Berthold Hamelmann, Tobias Schmidt, Büro Hannover: Lars Laue

Redaktion V.i.S.d.P.: Ralf Geisenhanslüke

VERANTWÖRTLICHER REDAKTEUR
für den Altkreis Wittlage: Andreas Schnabel, Kirchplatz 39, 49152 Bad Essen, Telefon 05472 94 34-11, Telefax 05472 94 34-14, E-Mail: redaktion@wittlager-kreisblatt.de

VERLAG Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück; Breiter Gang 10–16, Große Straße 17–19, 49074 Osnabrück, Telefon 0541 310-330, Telefax 0541 310-640; Internet: www.noz.de; E-Mail: redaktion@noz.de

ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF
MSO Medien-Service GmbH & Co. KG, Große Straße 17–19, 49074 Osnabrück, Postfach 29 80, 49019 Osnabrück, Telefon 0541 310-500, Geschäftsführer: Sven Balzer

ANZEIGENANNAHME
Geschäftskunden: Telefon 0541 310-510, Telefax 0541 310-790; E-Mail: auftragservice@mso-medien.de
Privatkunden: Telefon 0541 310-310, Telefax 0541 310-790; E-Mail: anzeigen@noz.de
Zurzeit ist Preisliste Nr. 55 gültig

TECHNISCHE HERSTELLUNG
NOZ Druckzentrum, Weiße Breite 4
Wöchentliche Prisma-Beilage

BEZUGSPREIS
Monatlich 45,90 € inkl. Zustellung und Mehrwertsteuer (bei Postzustellung 48,90 €). Der jeweilige Abonnementbetrag ist im Voraus zahlbar. Abbestellungen bis 4 Wochen zum Quartalsende nur schriftlich an den Verlag.

Im Fall höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Streik, Aussperrung oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsgarant und bei Vollkauf: leuten auch Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages.

Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aushängen. Angeschlossen der IVW.



Ausgezeichnete Initiative

Mit Klimaschutzpreis belohnt: Bene-Projekt pflanzt in Bad Essen – jeder darf ernten

Karin Kemper

Wir pflanzen – ihr erntet“ heißt das Projekt, das die Gruppe „Bad Essen nachhaltig entwickeln“ (Bene) mit drei Pflanzobjekten gestartet hat. Belohnt wurde die Initiative jetzt mit einem Klimaschutzpreis.

Was hat es damit auf sich? Zunächst einmal wurden die Pflanzobjekte ausschließlich aus vorhandenen Materialien gefertigt. Gerd Makoschey, vor dessen Laden eine stattliche Pflanzkiste steht – dort wurde der Umweltpreis übergeben – berichtet: „Die Leute bleiben stehen, es gibt Gespräche, und es wird geerntet.“ Dass grüne Tomaten mitgenommen wurden, habe ihm allerdings Rätsel aufgegeben. Eckart Eilers von Bene betont: „Die Gespräche sind das Wichtigste.“

Passt bestens zur Citta-Slow-Gemeinde

Die Gruppe Bene will Anstöße geben, damit Bürger in den verschiedenen Ortschaften selbst aktiv werden. Restmaterialien seien häufig vorhanden, müssten



Der Klimaschutzpreis wurde in Bad Essen vor dem Geschäft von Gerd Makoschey verliehen. Im Bild (von links): Johannes Geers, Silke Depker und Eckart Eilers (Bene), Gerd Makoschey, Timo Natemeyer und Luisa Korte.

Foto: Karin Kemper

nur genutzt werden. Eilers ergänzt: „Wir wollen den Leuten nichts Fertiges vor die Nase stellen.“

Die Fantasie der Bürger sei gefragt, es gebe überall Ecken, die für Pflanzkisten genutzt werden können, die mit Beginn der Gartensaison 2021 platziert wurden.

Der Klimaschutzpreis, den Westnetz gemeinsam mit der jeweiligen Kommune verleiht und der mit 1000 Euro dotiert ist, soll in erster Linie Aktionen zur Verbesserung der Lebensumwelt fördern, so Kommunalmanager Johannes Geers. Belohnt werden soll ehren-

amtliches Engagement. Luisa Korte von der Tourist-Info, wo ebenfalls eine Pflanzkiste platziert ist, erläutert, dass das Projekt „Wir pflanzen – ihr erntet“ bestens zur Citta-Slow-Gemeinde Bad Essen passe. Bemerkenswert sei, dass die Initiative von einer Gruppe

Ehrenamtlicher ausgegangen sei.

Auch im Winter nicht wegräumen

Bürgermeister Timo Natemeyer meinte in Richtung der Aktiven von Bene: „Danke für eure Initiative. Konkre-

Neue Prädikantin aus Bad Essen

OSNABRÜCK Der evangelische Regionalbischof Friedrich Selter hat neun neue Prädikanten im Sprengel Osnabrück beauftragt. „Die jetzt neu beauftragten Prädikantinnen und Prädikanten sind ein Glücksfall für unsere Kirche“, wird Friedrich Selter in einer Mitteilung zitiert. „Sie bringen mit ihrem sehr unterschiedlichen persönlichen und beruflichen Hintergrund Farben in die Verkündigung, die auf gute Weise die Predigten der beruflichen Theologen ergänzen.“

Bene-Treffen

Bene ist kein Verein, sondern ein loser Zusammenschluss. Treffen finden derzeit an jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Trio an der Schulallee statt. Sie sind offen für Interessierte, die sich gern vorher unter Telefon 05472 949320 anmelden können.

te Aktionen, die für jedermann sichtbar sind, haben die meisten Auswirkungen.“ Wichtig sei, dass die Pflanzkisten gepflegt würden. Eilers verwies darauf, dass die Kisten, in denen über Winter nichts wachse, nicht weggeräumt werden sollen. Das werde von Passanten ebenfalls wahrgenommen. Denkbar sei, Zettel anzubringen, die darauf verweisen, dass es im Frühjahr weitergeht.

Inhaltlich orientiert sich Bene an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN). „Auch im Raum Bad Essen kann noch viel mehr für Nachhaltigkeit getan werden“, finden die Aktiven. Besonders passend ist dabei, dass es in der Gemeinde Bad Essen exakt 17 Ortschaften gibt.

Anke Streilein-Rohdenburg aus Bad Essen wird demnach neue Prädikantin. Die 51-jährige Mutter von fünf Kindern, Krankenschwester, nebenberufliche Tagesmutter, pädagogische Mitarbeiterin, außerschulische Lernbegleiterin und Gemeindefereferentin reagiert darauf laut Mitteilung: „Mein Interesse an Menschen und an den Geschichten, die sie zu erzählen haben, führt letztlich zu der Geschichte Gottes mit den Menschen. Und die möchte ich gern weiter erzählen.“

Die Einführung in die Gemeinde übernimmt jeweils der Superintendent im Rahmen eines Gottesdienstes. Insgesamt sind im Sprengel Osnabrück rund 70 Prädikanten im Verkündigungsdienst ausgebildet.

KURZ NOTIERT

Trauercafé in Hunteburg.

Am Samstag, 16. Oktober, 15 bis 17 Uhr sind bei Kaffee, Tee und Kuchen Trauernde zu den Maltesern in Hunteburg, Kurze Straße 2 eingeladen, miteinander Zeit zu verbringen und ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Café findet unter den Bedingungen der aktuellen Corona-Verordnung statt, d.h., es gilt die 3G-Regel. Der folgende Termin ist Samstag, 20. November. Der Ort wird dann das Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde, Lemförde, Am Burggraben 20, sein.

Kartoffeltag an der Burg Wittlage

Der 19. August ist eigentlich „Tag der Kartoffel“: Im Heuerhaus der Burg Wittlage dreht sich aber alles an diesem Samstag, 16. Oktober, um die Kartoffel. Von 15 bis 20 Uhr hat das Café geöffnet. Serviert werden zusätzlich zu den normalen Snacks und Kuchen auch Leckereien aus der Kartoffel. Kinder können sich schminken lassen, Kartoffeldruck ausprobieren oder sich am Kartoffelfeuer mit Stockbrot am Lagerfeuer wärmen. Bei dieser Veranstaltung gilt die 2G-Regel. Am Sonntag ist dann wie gewohnt der normale Cafébetrieb von 13 bis 19 Uhr.

Kabarett und Musik im Stadttheater Diepholz.

Am Freitag, 15. Oktober, gastiert die Kabarettistin und Musikerin Nessi Tausendschön im Theater der Stadt Diepholz. Beginn ist um 20 Uhr. Veranstalter sind der Kulturring Diepholz und der Zonta-Club Diepholz-Vechta. Nessi Tausendschön stellt ihr neues Programm – „30 Jahre Zenit – Operation Goldene Nase“ vor. Darin erlaubt sie sich einen Rückblick auf ihr 30-jähriges Wirken. Es gilt die 2G-Regel. Kinder und

Jugendliche bis 18 Jahre haben auch ohne Impfung Zutritt. Karten sind erhältlich zum Preis von 25 Euro beim Kulturring Diepholz im Rathaus, (Telefon 05441 909111, E-Mail: kulturring@diepholz.com) sowie an der Abendkasse ab 19 Uhr.

Wehrendorf: Diebesgut im Gebüsch gefunden.

Gegen 1 Uhr in der Nacht zu Mittwoch wurden Bohmter Polizisten während ihrer Streifenfahrt auf eine männliche Person an einer Tankstelle in der Straße „Im Felde“ in Wehrendorf aufmerksam. Bei der Personenkontrolle fanden die Beamten in einem nahe gelegenen Gebüsch mögliches Diebesgut. Bei den aufgefundenen Gegenständen handelt es sich um ein schwarzes Trekkingrad der Marke „Radon“, eine Fahrradlampe, ein Lautsprecher-Soundsystem für Computer der Marke „Fujitsu“, eine gelbgrüne Handsäge sowie einen roten Nothammer. Die Polizei Bohmte bittet um Hinweise unter Telefon 05471 9710.

Konzert mit Carl Verheyen

Carl Verheyen kommt mit seiner Band nach Europa. Am Freitag, 15. Oktober, 20 Uhr, gastiert er auf Einladung des JFK im Life House in Stemwede-Wehden. Als Special Guest tritt an diesem Abend Jeff Aug auf. Aufgrund der aktuellen Inzidenzlage gilt die 3G-Regel (es ist ein PCR-Test notwendig). Neben seiner Arbeit als Gitarrist von Supertramp hat Verheyen für viele Größen der Musik live oder im Studio gespielt, unter anderem für B.B. King, Joe Bonamassa, Cher und Christina Aguilera. Für Kartenreservierungen und Informationen steht das Life House unter Tel. 05773 991401 zur Verfügung. Reservierungen sind auch per E-Mail an

info@jfk-stemwede.de möglich.

Blutspende in Ostercappeln.

Der DRK-Ortsverein Ostercappeln bietet am Freitag, 15. Oktober 2021, die Gelegenheit zur Blutspende in die Ludwig-Windthorst-Schule an der Bahnhofstraße 12. Gespendet werden kann dort in der Zeit zwischen 16.30 und 20 Uhr.

Grönegau-Bad mit Sonderöffnungszeiten.

Bis Sonntag, 31. Oktober, gelten im Grönegau-Bad in Melle besondere Öffnungszeiten, teilt das Amt für Familie, Bildung und Sport der Stadt Melle mit. Die Öffnungszeiten sind: Montag, und Mittwoch 7 bis 9.30 Uhr; 10 bis 13 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 7 bis 9.30 Uhr; 10 bis 13 Uhr; 13.30 bis 17 Uhr; 17.30 bis 19.30 Uhr; 20 bis 22 Uhr, Samstag 7 bis 8.30 Uhr; 12.30 bis 17 Uhr; 17.30 bis 19 Uhr sowie Sonntag 8 bis 9.30 Uhr; 10 bis 12.30 Uhr; 13 bis 17 Uhr; 17.30 bis 19 Uhr. Für den Besuch des Hallenbades ist weiterhin eine Online-Anmeldung notwendig über das Kontaktformular im Internet auf der Homepage www.groenegaubad.de.

Seniorenkaffee am Dienstag in Ostercappeln.

Der nächste Seniorenkaffee der St. Lambertus-Kirchengemeinde findet am Dienstag, 19. Oktober, ab 15 Uhr im Keller bei Otto Duisen an der Waldstraße statt. Es gilt die 2-G-Regelung. Zu Gast ist Petra Herder vom Senioren-Pflegestützpunkt des Landkreises Osnabrück. „Wie findet man die passende Wohnform im Alter?“. Sie informiert über dieses Frage und berichtet von ihrer Arbeit. Es wird um eine Anmeldung bei Otto Duisen unter Telefon 05473 2865 gebeten.

Jährlich bis zu 120 €¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/plus

e.on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HansaDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KernPlus Strom fix, Naturstrom, Profitstrom 30min, Ökostrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24h, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

DAS IST DAS HANDWERK

Ihre Profis vor Ort

Heidhörstenweg 18
49163 Hunteburg
Tel. 0 54 75/9 10 73
Fax 53 28



www.wlecke-bau.de
info@wlecke-bau.de

Wlecke-Bau GmbH & Co. KG

schlüsselfertige
Wohnhäuser – An-Umbauten – Rohbauten
zum Festpreis mit Bauzeit-Garantie

fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an

BEXTER
Tischlerei + Objekteinrichtungen

Karlstraße 20
D-49152 Bad Essen
Tel. +49(0) 5472/3388
Fax +49(0) 5472/4130
bexter-innenausbau@t-online.de
www.tischlerei-bexter.de

INH. DIPL.-ING. HEINRICH BEXTER

- Büro- & Privatmöbel • Reparaturen
- Küchen- & Badmöbel • die schnelle Wand

Heiko Jenkel
Installateur- und Heizungsbaumeister

Brockstraße 27A
49163 Bohmte
Tel.: 05471 / 310 676-0
Fax: 05471 / 310 677-0
Mobil: 01520 / 1935553
info@sanitaer-heizung-jenkel.de
www.sanitaer-heizung-jenkel.de

Sanitär-Heizung-Solar- und Elektrotechnik



BAUUNTERNEHMUNG HOLLERMANN

ALLGEMEINER HOCHBAU
REPARATUR-DIENST
ALTBAUSANIERUNG
FLIESENVERLEGUNG

Dübberort 4 · 49179 Ostercappeln · Tel. 0 54 73 / 13 11 · Fax 0 54 73 / 26 39

KÖCKLAR
Bauunternehmung GmbH

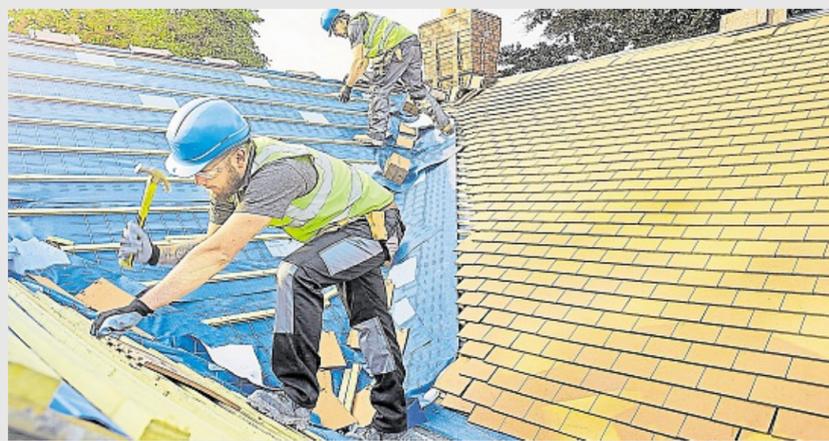
- Neubau
- Umbau
- Sanierung
- Schlüsselfertiges Bauen
- Fliesenarbeiten

Bremer Straße 120 · 49163 Bohmte · Tel. 0 54 71/90 13 30
Fax: 0 54 71/90 13 32 · Mobil: 01 70/3 80 56 78
info@koecklar.de, www.koecklar.de



Echte Dachdecker: der Meisterqualität verpflichtet

Dachdeckerbetriebe aus der Region gegen „Schwarze Schafe“



Eine fachkundige Umsetzung von Dacharbeiten leisten in der Regel nur Dachdeckermeisterbetriebe aus der Region. Foto: iStock

Robert Schäfer

Ein gutes Dach hält viele Jahre. Es widersteht Wind und Wetter, schützt das Haus und seine Bewohner. Wenn aber doch mal eine Reparatur oder Sanierung ansteht, sollte man sich fachmännisch beraten lassen – und nicht irgendetwem vertrauen, nur weil der in der Handwerkerkluft vor der Tür steht. Ansprechpartner Nummer 1 ist in so einem Fall die Dachdeckerinnung. Sie vermittelt gern Dachdeckermeisterbetriebe aus der Region, die ihr Handwerk verstehen.

Ein besonderes Problem für die Innung: Schwarze Schafe, die mit ehrbarem und fachmännischem Handwerk nichts zu tun haben. Solche Betrüger klingeln oft ungefragt an der Tür und berichten dann von einem vermeintlichen Schaden am Dach, der dringend behoben werden müsse. Als Handwerker habe man das sofort erkannt und – oh Zufall – sei in der Firma auch gerade noch ein Termin frei geworden. Da sei man gern bereit, kurzfristig zu helfen.

Wiederkehrendes Ärgernis

Für die Innung stellen diese Betrüger ein immer wiederkehrendes Ärgernis dar, da sie den Ruf der echten Dachdecker gefährden. Denn nachdem die angeblichen Hand-

werker das Dach ordentlich beschädigt haben, lassen sie sich meist mit vollkommen übertriebenen Summen bar bezahlen und sind ganz schnell über alle Berge. Die Hausbesitzer bleiben dann auf dem finanziellen Verlust sitzen und haben danach oft sogar wirklich ein kaputtes Dach, dass dann von einem fachkundigen Profi repariert werden muss. Man zahlt also im schlimmsten Fall drei Mal: zunächst die Betrüger, dann an den Handwerker, der die gepushten Ausführungen teuer zurückgebaut, und dann noch für die Neuerstellung.

Echte Handwerker klingeln nicht einfach an der Tür und ein ordentlicher Handwerksbetrieb verlangt keine Barzahlung. „Ein seriöser Dachdeckerbetrieb hält sich nicht mit Klinkenputzen auf, denn sein Fachgebiet ist das Dach“, heißt es von der Innung zu diesem Thema. Und was das Geld angeht: Bei großen Projekten wie einer aufwändigen Dachsanierung sind Abschlagrechnungen nach Arbeitsfortschritt und eine normal übliche Schlussrechnung nach Abschluss der Arbeiten der Standard. Die werden auch normal überwiesen.

Dachdeckermeister im Team

Einen Dachdeckermeisterbetrieb erkennt man daran, dass es wirklich einen Dachdecker-

meister gibt. Ohne einen Meister, der diesen Titel auch rechtmäßig erworben hat, darf sich das Unternehmen nicht so nennen. Diese Beschränkung hat einen guten Grund. Das Dachdecker-Handwerk ist nicht nur ein sehr altes Handwerk, es entwickelt sich auch immer weiter. Innungsbetriebe setzen deswegen auf eine beständige Fortbildung ihrer Mitarbeiter. Das Fachwissen bleibt so immer auf dem aktuellen Stand.

Titel als Wertsiegel

Folglich sollten die Kunden vor allem auf eines achten: „Nur ein Dachdeckermeister darf sich Dachdeckermeister nennen!“, stellt die Dachdeckerinnung unmissverständlich klar. Während viele andere Bezeichnungen frei sind oder keinen überprüfbaren Inhalt haben, ist der Meistertitel ein nachvollziehbares Wertsiegel. Über die Dachdecker-Innung Osnabrück ist leicht zu überprüfen, ob der Handwerker, den man beschäftigen möchte, wirklich ein Meister seines Fachs ist.

➔ Entsprechend einfach ist es auch, einen guten Dachdecker zu finden. Auf der Website <https://www.kh-os.de/innung/dachdecker-innung-osnabrueck.html> findet sich eine Übersicht über alle Innungsbetriebe der Region mit Kontaktadressen und Firmenportraits.

Zimmerei Jens Wilker
01 71-402 84 36
Im Dorfe 35 · Bad Essen-Hüsedde

Ausführung aller Zimmerarbeiten:

Fachbetrieb:
 ➔ Fachwerkbau u. -sanierung
 ➔ Innenausbau
 ➔ Dachüberstände und Giebelverkleidungen
 ➔ Vordächer und Veranden
 ➔ Holzterrassen und Balkone

Mitglied im Kompetenzverband DENKMALSCHUTZ

Bau- und Möbelwerkstatt – Bestattungen
Tischlermeister

F. Heuchel
vormals ClausHallmann & Rieke

Fenster und Türen aus Holz und Kunststoff.

- Individuelle Möbel nach Maß
- Schrankwand-Schiebetürensysteme
- Büroeinrichtungen, Trockenausbau
- Markisen, Rollläden, Fliegengitter
- Reparaturen und Montagearbeiten
- Treppenbau

49152 Bad Essen-Harpenfeld · Glockenstraße 12
Telefon 0 54 72/9 56 00 · www.heuchel-f.de

Das Bestattungsunternehmen Ihres Vertrauens
– Wir erledigen für Sie alle Formalitäten –



DAS IST DAS HANDWERK

Ihre Profis
vor Ort



Historisches Handwerk und moderne Ideen

Tischler und Schreiner bieten Gutes und Schönes aus Holz



Wo Holzspäne fliegen, entsteht ein handwerklich hochwertiges Unikat: Hier arbeitet ein Tischler mit modernen Geräten an einem Werkstück nach den individuellen Wünschen des Kunden. Foto: iStock



Robert Schäfer

Gutes und Schönes aus Holz: Die Tischler oder Schreiner gehören zu den alten Zünften, die sich schon im Mittelalter bildeten. Damals spalteten sich die „Holzberufe“ auf und neben der Zimmererei entstanden die Tischler. Dabei waren die Tischler die Zunft, die das ausschließliche Recht hatte, mit Leim und Hobel zu arbeiten. Fenster, Türen, Vertäfelungen, Möbel und später auch Särge wurden seinerzeit ausschließlich von Tischlern gefertigt. Diese Arbeiten – vor allem die Möbel – brachten über die letzten Jahrhunderte einige Meister zur Perfektion.

Technische Entwicklungen

Spätestens mit der industriellen Revolution änderte sich das Tischlerhandwerk unwiederbringlich. Mit Motoren betriebene Kreissägen oder Hobel- sowie Fräsmaschinen erlaubten die industrielle Produktion. Aus Einzelstücken wurden Serien – die Möbelindustrie war geboren. Und auch Fenster und Türen waren schnell standardisiert.

Heute ist das Tischlerhandwerk ein hochmoderner Beruf mit vielen Fachgebieten. Unter anderem ist auch in den Tischlereien die Digitalisierung angekommen. Seit den 1990er Jahren gehörte die Datenver-

arbeitung bei der Arbeitsvorbereitung, zum Beispiel bei CAD-Zeichnungen, zum festen Bestandteil der Arbeitsweise einer Tischlerei. Weitreichendere Folgen aber hatte der Einsatz der CNC-Technik in der Produktion, verbunden mit der Notwendigkeit zur Standardisierung, das heißt zur Übernahme eines Prinzips der industriellen Arbeitsweise. So entstanden ab Ende des 20. Jahrhunderts hochspezialisierte und hochtechnisierte Produktionsstätten.

Andererseits wurden viele Tischler aus der Produktion gedrängt und haben mehr und mehr Aufgaben des unmittelbaren Kundenservices übernommen, sowie Arbeiten der Montagetätigkeit. Dieses war auch möglich, weil die Industrie eine große Masse hochwertiger Artikel im Bausektor anbietet, die oft bei der erforderlichen Verarbeitung der Kenntnisse und Fähigkeiten eines Fachmannes bedürfen und das Niveau eines Heimwerkers übersteigen.

Neue Betätigungsfelder

In den letzten Jahren ist den Tischlern zudem gelungen, neue wichtige Betätigungsfelder zu erschließen. Dazu gehören auch Themen wie die Altbau- und Energiesparsanierung, altersgerechte Wohnungseinrichtungen und die Bereiche der Wellness-Bäder

und der Sicherheit von Haus und Wohnung

In der Produktion haben sich neue Bedingungen durchgesetzt. Beobachter dieser Entwicklung eines Teils des Tischler- und Schreinerhandwerks zum „Handwerk 4.0“ sprechen hier bereits von einer „digitalen Fertigung, bei der vor allem die Arbeit am Computer entscheidend ist.“ Die eigentliche Arbeit wird dann oft millimetergenau von hochspezialisierten Maschinen erledigt.

Individuelle Lösungen

Dieser Standardisierung einiger Bereiche des Tischlerhandwerks steht seit einiger Zeit eine Gegenbewegung entgegen. Immer öfter suchen Kunden individuelle Lösungen. So gibt es wieder vermehrt Tischler, die spezielle Küchen, Einrichtungsgegenstände oder Möbel fertigen. Auch genau angepasste Fenster und Türen für architektonisch ausgefallene Häuser sind möglich. Diese Tischlereien arbeiten oft mit einer engen Verquickung von historischem Handwerk und modernsten Maschinen.

► Hinweis: Auf der Website <https://www.kh-os.de/innung/tischler-innung-osnabrueck.html> findet sich eine Übersicht über alle Innungsbetriebe der Region mit Kontaktadressen und weiteren Infos.



THRIEN GmbH
Meisterbetrieb für **Dach**, **Wand**, **Abdichtungen**
An der Furth 4 • 49163 Hunteburg
Telefon 054 75/369 • Fax 054 75/871
www.thrien-dachbau.de

Qualität aus Meisterhand!
... seit 2002!
Neufeld & Partner
Bau GbR Meisterbetrieb
www.neufeld-und-partner.de
Neufeld & Partner · Langenhegge 16 · 32361 Preußisch Oldendorf · ☎ 0 57 42/70 29 42

BLOMENKAMP
Heizung · Bäder · Sanitär
Lintorfer Str. 52 | 49152 Bad Essen | Telefon: 05472 - 7551
KOMPETENZ IN WÄRME ...
www.blomenkamp-gmbh.de

Grünebaum Haustechnik | **Bramscher** Bäderstudio
BÄDER | HEIZUNG | ELEKTRO | FACHMARKT
Wir stellen unser **neues Team** für die Wohnraumsanierung vor:
■ Team - Grünebaum Wohnraumsanierung
■ Sanierung und Neugestaltung von Wohnräumen
■ Ausführung von: Gestaltung, Bekleidung und Beschichtung von Wänden und Decken
■ Bodenbelagsarbeiten
■ Kreative Wandgestaltung (JaDecor, Spachteltechnik)
■ Beratung vor Ort
Noch kurzfristig Kapazitäten frei!
WIR SIND DER LEISTUNGSPARTNER FÜR IHRE KOMPLETTE SANIERUNG UND NEUGESTALTUNG
Wir sind seit nahezu 20 Jahren ein verlässlicher Partner in der Ausführung und Gestaltung von Bädern nach Ihren Wünschen und Ansprüchen. Obwohl für eine solche ganzheitliche Fertigstellung viele verschiedene Handwerker gefordert sind, haben Sie nur einen Ansprechpartner – unser Unternehmen.
WIR SIND FÜR SIE DA.
Wir stehen Ihnen in jedem Fall mit Rat und Tat zur Seite, beraten und planen gerne mit Ihnen gemeinsam. Sie wissen ja, alles aus einer Hand mit vielen Vorteilen für Sie.
Grünebaum Haustechnik Bramscher Bäderstudio GmbH
Maschstraße 47 | 49565 Bramsche
Telefon: 05461 9322-0 | Telefax: 05461 9322-19
info@gruenebaum-haustechnik.de
www.gruenebaum-haustechnik.de

Einbauküchen
Einbauschränke
Büromöbel
Fenster · Türen
Parkett · Laminat
TISCHLERMEISTER SOLF GmbH
Bestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Mindener Str. 18 B · 49163 Bohmte · Tel. 05471/686 · www.tischlerei-solf.de



Sascha In der Stroth (links) ist nicht mehr Trainer beim SC Herringhausen. Foto: Archiv/Stefan Gelhof

„Noch nie so enttäuscht worden“

Darum ist Sascha In der Stroth nicht mehr Coach des SC Herringhausen

Sven Schüler

Sascha In der Stroth ist nicht mehr Trainer beim SC Herringhausen. Obmann Wolfgang Bühning nennt Gründe für die Trennung, die das Ende eines „Missverständnisses“ markiert und den Vorstand schwer enttäuscht hat. Im Februar schien die Welt noch in Ordnung beim SC Herringhausen. Trainer In

der Stroth hatte offenbar einen „Vertrag auf Lebenszeit“ mit dem Verein abgeschlossen. So zumindest war der Wortlaut in einer Mitteilung.

Eklat in der Vorstandssitzung

Die war aber von In der Stroth ohne Rücksprache mit dem Verein verbreitet worden. „Das hat uns damals schon sehr verwundert. Wir

wussten nichts von dieser Meldung“, sagt SCH-Fußballobmann Wolfgang Bühning. Unter anderem heißt es darin: „Der 1. Vorsitzende Torsten Meyersiek ist unglaublich zufrieden mit der Arbeit des Trainers.“ Womöglich liegt die eigentliche Betonung dabei auf „unglaublich“, und aus der vermeintlichen Euphorie wurde schnell Ernüchterung. Anfang Oktober trat In der Stroth zurück. So kam es dazu.

Am 20. September hielt der Verein eine erweiterte Vorstandssitzung ab, an der auch Bühning und In der Stroth teilnahmen. Dort sollte sich der Trainer, der zur Saison 2020/21 nach Herringhausen gekommen war, den weiteren Anwesenden vorstellen. In der Stroth hatte zuvor unter anderem die A-Junioren des SV Hellern, die Sportfreunde Lotte II und den SV Hellern II als Cheftrainer sowie die SG Ostercappel/Schwagstorf als Co-Trainer betreut. Sinn des Treffens war, weitere Verantwortliche kennenzulernen, was zuvor wegen der Corona-Pandemie nicht möglich gewesen war.

Doch nutzte der Trainer die Bühne, um überraschend Kritik am Vorstand zu üben. Statt sich vorzustellen, habe In der Stroth fehlende Unterstützung des Vereins moniert und seinen Rücktritt zum Saisonende angekündigt. „Er sagte, er sei zu Höherem berufen“, führt Bühning im Gespräch mit unserer Redaktion aus. Co-Trainer Alexander Nezel, er selbst und die weiteren Anwesenden seien völlig verärgert gewesen.

Rücktritt per Textnachricht

Nach dem 0:3 gegen die Sportfreunde Schleddehau-

sen Anfang Oktober habe In der Stroth dann in der Whatsapp-Gruppe des Vorstands spätabends seinen sofortigen Rücktritt erklärt. Daraufhin hat der Vorstand die Mannschaft informiert. In einer elfminütigen Sprachnachricht hatte zudem In der Stroth der Mannschaft seine Sicht der Dinge noch einmal dargelegt. Seitdem hatte der Verein keinen Kontakt mehr mit seinem Ex-Trainer.

„Ich bin in 45 Jahren im Fußball noch nie so enttäuscht worden“, sagt Bühning. „Wir wollten mit Sascha erfolgreich die Zukunft gestalten. Natürlich ist man dann enttäuscht, wenn es nicht so klappt, wie man sich das vorgestellt hat, erklärt der Vereinsvorsitzende Torsten Meyersiek auf Nachfrage, „trotzdem wünsche ich Sascha alles Gute für die Zukunft.“

Alexander Nezel übernimmt bis Winter

Das Tischtennis zwischen In der Stroth und dem SC Herringhausen ist endgültig zerschnitten. Der Ex-Trainer war bisher nicht für eine detaillierte Stellungnahme zu erreichen. „Ich bin zurückgetreten“, lautet sein bisher einziger Kommentar zu den Vorfällen per Textnachricht an unsere Redaktion.

Bis zum Winter übernimmt Nezel das Amt des Cheftrainers, dann soll ein Nachfolger gefunden werden. Das Saisonziel bleibt der Klassenerhalt. Nach fünf absolvierten Spielen liegt der SCH auf dem vorletzten Tabellenplatz. Die für den heutigen Freitag angesetzte Partie gegen SuS Buer wurde kurzfristig abgesagt – allerdings auf Wunsch der Bueraner, dem der SCH gerne nachkam.

SG Wimmer/Lintorf braucht guten Tag

KREISLIGA OST Auftakt heute in Melle

MELLE Das wird ganz gewiss ein schweres Auswärtsspiel für die Wittlager, denn die Reserve des Landesligisten ist nach zwei Niederlagen zum Saisonauftakt in Form gekommen und siegte in den vergangenen fünf Begegnungen souverän. Großen Anteil daran hat Topstürmer Jonathan Büscher mit zehn Toren.

„Melle gehört zweifellos zum engeren Kreis der Titelanwärter, und wir hoffen, dass wird gerade in der Deckung einen guten Tag erwi-

schen“, meint Trainer Reiner Kiehl.

Im SG-Angriff lauern mit Nico Tesch und Daniel Peters nach zwei starke Torjäger. „Nur müssen sie ins Spiel gebracht werden. Das hat letzten Freitag gegen Wellingholzhausen gefehlt. Beide hingen vorne in der Luft“, hofft Kiehl nun darauf, dass beide mit Zuspielen gefüttert werden. ph

► SC Melle 03 II - SG Wimmer/Lintorf (Freitag, 20 Uhr, Carl-Storke-Platz)

SPORTPROGRAMM AM FREITAG

FUSSBALL

• **Frauen- Kreisklasse**
Bad Essen - Hunteburg Fr., 19.30 Uhr

• **A- Junioren- Bezirksliga**
Ostercappel/Schwagstorf - Georgsmarienhütte Fr., 19.30 Uhr

TISCHTENNIS

• **Bezirksliga Damen**
Hitzhausen - Oesede II Fr., 19.30 Uhr

• **1. Bezirksklasse Herren**
Kloster Oesede - Venne Fr., 20 Uhr

• **2. Bezirksklasse Herren Süd**
Glandorf - Stirpe Fr., 20 Uhr

• **2. Kreisklasse Herren Ost**
Wissingen IV - Venne III Fr., 20.15 Uhr

• **3. Kreisklasse Herren Ost**
Belm V - Hitzhausen III Fr., 20 Uhr

https://www.facebook.com/klaasundkock

Wenn Lebensmittel, dann K+K

Knorr Fix oder Natürlich Lecker Fix Bolognese und andere Sorten per Beutel

Unter Berücksichtigung dieser Aktion kostet Sie ein Beutel nur **0.39!**

statt 0.85-0.95 **0,49**

0,50€ Rabatt

BEI EINEM KAUF VON 5 KNORR FIX PRODUKTEN

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 15.10. BIS ZUM 16.10.2021

WEST-FLEISCH ISS' von hier!
Fleisch aus der Region!

drilander
Metzgerei
Ein echter Genuss

Rinderrouladen, Rinderschmorbraten oder Rinderbratengulasch
handgeschnitten aus der Keule
1000g

Qualität aus Deutschland **11,99**

GESUNDER GENUSS

Spanien Paprika rot, gelb, grün oder nur rot, große, fleischige Schoten ideal zum Füllen
Kl. 1, 500g Packung
1kg = 3.58 **1,79**

Wagner Steinofen Pizza, Pizzies oder Flammkuchen
280g - 380g
Packung
1kg = 4.95 - 6.71

statt 2.79 **1,88**

Exquisa Frischkäse oder Scheiben mit Frischkäse sortiert
200g / 110g Packung
100g = 0.50 / 0.90

statt 1.29/1.39 **0,99**

müller Joghurt mit der Ecke
sortiert
150g Becher
100g = 0.26

statt 0.69 **0,39**

Milka Schokolade
sortiert
85g - 100g Tafel
100g = 0.69 - 0.81

statt 0.99 **0,69**

Gutfried Geflügel-Bockwurst oder Böklunder Landbockwurst
6 x 30g Glas
100g = 0.55

statt 1.59 **0,99**

Bree Weine Chardonnay und andere Sorten
0,75l Flasche
1l = 3.99

statt 4.49 **2,99**

Celebrations
186g Packung
100g = 1.07

statt 2.79 **1,99**

Krombacher Pils
Kiste = 24 / 20
Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.64 / 1.30

Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2,48 kostet Sie die Kiste nur **10,51** ohne Pfand

Coca Cola, Sprite und andere Sorten
Kiste = 12 PET-Flaschen à 1l
1l = 0.87

Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2,48 kostet Sie die Kiste nur **8,01** ohne Pfand

Bitburger
Kiste = 24 / 20
Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.51 / 1.20

Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2,48 kostet Sie die Kiste nur **9,51** ohne Pfand

Gratis dazu:
Larco Hühner- oder Rinderbrühe, 340ml + Birkel No. 1 Frischei-Nudeln, 250g

Wert: **1,49 + 0,99 = 2,48**

statt 14,99 Sie zahlen **12,99** + 3,42 / 3,10 Pfand

statt 13,49 Sie zahlen **10,49** + 3,30 Pfand

statt 14,99 Sie zahlen **11,99** + 3,42 / 3,10 Pfand

Irrtümer vorbehalten!
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Osnabrück/Bad Laer/Bad Essen/Bramsche/Fürstenau/Dissen/Melle/GM Hüfte/Bersenbrück/Bohnte/Ostercappel/Lienen/Werthe/Rhede (Ems)/Bippen/BadBothenfelde/Quakenbrück/Meppen/Haselünne/Lathen/Twist/Lingen/Emsbüren/Salzbergen/Spelle/Freren/Hagen/Haste/Esterwegen/Surwold/Schapen

K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG
Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau

Kinderpornografie gefunden?

Polizei durchsucht Wohnung in Bramsche

BRAMSCH Der Tod eines 53-Jährigen bei einem Autounfall auf der B68 in Bramsche hat Folgen. Hinterbliebene entdeckten offenbar kinderpornografisches Material in der Wohnung des Verstorbenen. Die Polizei ermittelt.

„Im Nachgang zum Unfall“, der sich im September 2021 ereignet hatte, seien die Hinterbliebenen „im

Haus des Verstorbenen durch Zufall auf kinderpornografische Inhalte gestoßen“, heißt es in einer Mitteilung der Polizei aus Osnabrück.

Der 53-Jährige war bei einem schweren Verkehrsunfall auf der B68 zwischen den Anschlussstellen Pente und Gartenstadt Bramsche ums Leben gekommen. Ermittler der

Polizei hätten anschließend die Wohnräume des Mannes in Bramsche durchsucht und Computer sowie Datenträger sichergestellt. „Die Auswertung der gesicherten Daten steht noch aus und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen“, teilt die Polizei mit.

Ziel der Ermittlungen sei es, „herauszufinden, ob der

Verstorbene als Einzeltäter oder als Teil eines Netzwerkes handelte“. Derzeit liegen laut Polizei jedoch „keine Anhaltspunkte vor, die gegen eine Einzeltäterschaft sprechen“.

Weitere Informationen wollen die Beamten zur Stunde mit Blick auf die laufenden Hintergrundermittlungen nicht veröffentlichen, teilten sie mit.

Wieder Fietsenbörse in Osnabrück

Verkauf von gebrauchten Fahrrädern am Sonntag

OSNABRÜCK Viermal im Jahr organisiert Christoph Forsting die Fietsenbörse. Hier können Händler, Tüftler und Privatpersonen ihre Drahtesel an den Mann oder die Frau bringen. „Fietsen ist das holländische Wort für Fahrräder“, erklärt Christoph Forsting. Die nächste Fietsenbörse startet am kommenden Sonntag, 17. Oktober, um 11 Uhr auf dem Markt am Weiden-

carré an der Weidenstraße 20. Vorher, ab 8.30 Uhr, können Privatpersonen ihre Fahrräder dort abgeben.

Händler und Tüftler, die mehrere Räder verkaufen möchten, sollten ebenfalls um 8.30 Uhr da sein. „Jeder muss einen Vertrag unterschreiben, denn ich möchte keine geklauten Räder auf dem Platz haben“, so Christoph Forsting weiter. In der Regel kommen

500 gebrauchte Räder in allen Größen und Farben zusammen. „Rund 50 Prozent der Fahrräder verkaufen wir“, so die Erfahrung von Forsting. Die nicht verkauften Räder gehen wieder zu ihren Besitzern zurück. Für Händler und Tüftler, die auf dem Platz an ihrem Stand bleiben möchten, gilt die 2G-Regel. Für Besucher und potenzielle Käufer gilt Maskenpflicht. *asr*

Weniger Yoga, mehr Exorzismen

Probate Mittel gegen die „Gottlosigkeit der Gesellschaft“? / Reaktionen auf die Thesen einer Hagener Theologin

Stefanie Adomeit

Yoga entfernt Christen von ihrem Glauben, kann sie sogar von dunklen Mächten abhängig machen. Davon ist die 33-jährige Hagenerin Margarete Strauss überzeugt – und hat mit ihren Thesen jetzt für allerlei Reaktionen gesorgt.

Dr. Margarete Strauss ist promovierte katholische Theologin und Publizistin, verbreitet ihre Auslegung des Glaubens auf einer eigenen Homepage und in YouTube-Videos, sie bietet Vorträge und Online-Seminare an und bittet um Spenden für ihre Arbeit. In einer knapp anderthalbstündigen Diskussion mit dem Titel „Yoga: Ein Weg zu Gott oder weg von Gott“ auf Radio Horeb warnt sie Christen ausdrücklich davor, Yoga zu praktizieren.

Radio Horeb ist nach eigenen Angaben ein privater Radiosender katholischer Prägung. Ein Regionalteam trifft sich regelmäßig in Georgsmarienhütte.

Finger weg vom Yoga, fordert Strauss dort. In ihrem Umfeld habe sie festgestellt, dass viele gläubige Christen durch Yoga vom Glauben abgefallen seien. Man könne den spirituellen Hintergrund des Yoga, der im Hinduismus liege, nicht von den Übungen abkoppeln.

Wer Yoga praktiziere, entferne sich vom Christlichen, ohne es zu merken. Das liege daran, dass die Körperübungen etwas ausdrückten. Yoga führe zur Vermischung der Religionen und zu einer geistigen Verdrehung. Ein Prozess, vor dem die Exorzisten ausdrücklich warnen.



Yoga lässt sich überall praktizieren und soll positive Effekte auf die Gesundheit haben. Die Hagener Theologin Margarete Strauss hält es jedoch für gläubige Christen für gefährlich. Foto: dpa/Christin Klose

Margarete Strauss ist überzeugt, dass mit der zunehmenden Gottlosigkeit der Gesellschaft auch die Notwendigkeit von Exorzismen steige, also der Austreibung von Dämonen oder Teufeln. Exorzismus bezeichnet sie als Liebesdienst an besessenen Menschen. Diesen gab und gibt es innerhalb und außerhalb der katholischen Kirche.

Auch von dem im Westen oft praktizierten und körperbetonten Hatha-Yoga, das selbst in Katholischen Landvolkhochschulen und

Margarete Strauss und die Initiative Maria 1.0

Strauss wurde 1988 in Karaganda, Kasachstan, geboren. Ihre Eltern, schreibt sie in ihrer Vita, heirateten mit der Berufung, eine christliche Lobpreisfamilie zu gründen. Sie promovierte 2020 in Münster im Fach „Exegese des Neues Testaments“. Strauss gehört zur Initiative Maria 1.0, die sich nach eigenen Angaben für die Einheit der Weltkirche und die Treue zum päpstlichen Lehramt einsetzt. Maria 1.0 ist eine Gegenbewegung zur Initiative Maria 2.0, die

den Zugang für Frauen zu allen kirchlichen Ämtern, die Aufnahme des Pflichtzölibats und eine umfassende Aufklärung



Foto: Gemeinde Hagen/Tobias Berger

von Missbrauchsfällen in der Kirche fordert. Dagegen meint die Initiative Maria 1.0, dass die katholische Kirche kein Update brauche, weil sie die vermutlich älteste „emanzipatorische Institution“ sei: „Durch die Gnade, die Gott der heiligen Maria gewährte, Seinen Sohn zu gebären, hat Er sie auf immer zu der engsten Vermittlerin zwischen Ihm und den Menschen erwählt“, heißt es auf der Internetseite der Initiative.

Klöstern angeboten wird, hält sie nichts. „Viele beginnen mit Hatha-Yoga“, sagt Strauss, das sie mit einer Soft-Droge vergleicht, die am Ende in die Abhängigkeit von dunklen Mächten führen könne.

Die Bad Laerer Yogalehrerin Anne Liedtke wundert sich über Strauss' Thesen: „Sie zeigen mir, dass sie sich mit Yoga nicht beschäftigt hat.“ Hatha-Yoga sei körperliches Yoga, das dazu diene, den Körper gesund zu erhalten und sich bewusst zu machen, welches

Geschenk er ist. „Was hier im Hatha-Yoga gelehrt wird, stammt nicht aus dem Hinduismus. Es wird sogar von Ärzten empfohlen.“ Liedtke ist seit über 20 Jahren Yogalehrerin und praktiziert es seit mehr als 35 Jahren. Wichtig ist ihr, dass Yoga Toleranz lehre: „Im Yoga sind alle willkommen, auch jede Religion. Und niemand fragt danach. Wir atmen alle dieselbe Luft, sind verbunden mit allem, was ist. Im Yoga geht es um Vertrauen in das Leben und die Natur, wir schulen den Atem, und wir ehren das Leben: Das ist völlig unabhängig vom Glauben.“

Sicherlich gebe es auch im Yoga schwarze Schafe, „so wie in jedem Bereich, aber sicher nicht beim Yoga in Bad Laer“. Dass Christen allerdings vom Glauben abfielen, weil sie Yoga praktizieren, hält sie für Blödsinn. „Dass Menschen die Kirche verlassen, hängt nicht am Yoga.“ Sie hält das Gegenteil für richtig: „Es bringt einen näher zu sich selbst und damit auch zu Gott. Denn das Göttliche wohnt in jedem von uns.“

Der These, dass Yoga in gefährliche Abhängigkeiten und hin zu dunklen Mächten führe, widerspricht auch das Bistum Osnabrück. „Wir betrachten die Beschäftigung mit anderen Religionen, ihren Glaubens- und Lebenspraktiken nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung für Christinnen und Christen. Viele Menschen, gleich welchen Glaubens, erleben Yoga vor allem als heilsame und stärkende Form körperlicher Übungen.“ So beurteilt Bistums-Presse-Sprecher Kai Mennigmann Yoga auf Anfrage unserer Redaktion.

Paul Panzer
20. Januar 2022

TINA – THE ROCK LEGEND
1. Februar 2022

Arnd Zeigler
2. Februar 2022

SIXX PAXX
23. Februar 2022

Atze Schröder
4. März 2022

Harpe Kerkeling's Kein Pardon
8. März 2022

Bülent Ceylan
9. März 2022

Max Raabe & Palast Orchester
29. März 2022



Söhne Hamburgs
6. Dezember 2021

Unser Tipp

Highlights in der OsnabrückHalle

TICKET CENTER
Zeit für Emotionen



Tahnee
31. Oktober 2021



Nico Santos
10. November 2021



Johann König
20. November 2021



Silvester Voyage
31. Dezember 2021



Florian Schröder
27. Januar 2022

Alle Angaben unter Vorbehalt. Maßgeblich ist allein der Text auf der Eintrittskarte.

Diese und andere Veranstaltungskarten erhalten Sie in allen Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung.

In Kooperation mit:
OsnabrückHalle

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT
BRAMSCHER NACHRICHTEN · BERSENBRÜCKER KREISBLATT

noz

Ein Mann unter lauter Frauen

Gegen den Mangel: Erste „Bachelor-Hebammen“ beginnen Studium in Osnabrück

Hildegard
Wekenborg-Placke

Zum Wintersemester 2021/22 ist an der Hochschule Osnabrück erstmals der duale Bachelor-Studiengang Hebammenwissenschaften an den Start gegangen. Ab 2023 wird die wissenschaftliche Ausbildung verpflichtend. „Midwifery“ steht an dem Gebäude an der Ecke Sedanstraße/Barbarastraße in Osnabrück. Der englische Begriff zeigt, dass Deutschland mit der stärker wissenschaftlichen Ausrichtung der Hebammenausbildung mitnichten einen Sonderweg beschreitet. Fast in allen Nachbarländern wird das komplexe Wissen rund um Schwangerschaft und Geburt bereits auf wissenschaftlicher Basis vermittelt.

Bis 2022 ist in Deutschland die bisherige schulische Ausbildung noch möglich, dann reichen mittlere Reife und Examen nicht mehr. In Osnabrück gibt es bereits seit dem Wintersemester 2008/2009 einen Aufbaustudiengang „Midwifery“, den die angehenden Hebammen neben und im Anschluss an ihre Ausbildung absolvieren können.

Ebenfalls seit 2008 ist Claudia Hellmers als Professorin für Hebammenwissenschaften an der Hochschule tätig. Das gesellschaftliche Umfeld sei komplexer geworden und damit auch die Anforderungen an die Hebammen, findet Hellmers, die vor ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit selbst 13 Jahre als Hebamme tätig war.

Zu den Studieninhalten gehören deshalb neben der klassischen Geburtshilfe auch Betriebswirtschaft, Psychologie, der Einfluss kultureller Hintergründe, Lernprozessbe-



Claudia Hellmers, Professorin und früherer Hebamme, betreut den neuen Studiengang.

Fotos: Swaantje Hehmann



Florian Greller ist der einzige Mann unter den Hebammen-Studenten.



Wie weit ist der Muttermund schon geöffnet? Das Ertasten üben die Studenten an einem Modell.

gleitung und Evaluation von Daten. „In dem neuen Studiengang können wir uns den komplexen Vorgängen rund um die Geburt jetzt aus zwei Perspektiven nähern: aus der Sicht der Frau und aus der

Perspektive der Wissenschaft“, sagt die Institutsleiterin, die sich von dem neuen Studiengang auch eine größere Attraktivität des Hebammenberufes verspricht.

„Mit der wissenschaftli-

chen Ausbildung haben wir eine ganz andere Position, wenn wir unsere möglicherweise kontroverse Sicht der Dinge in schwierigen Situationen gegenüber anderen in der Geburtshilfe tätigen Berufen

vertreten müssen“, ist Hellmers überzeugt. Für das wachsende Selbstbewusstsein des Berufszweiges spricht auch, dass die Absolventen sich Hebammen nennen, gleich welchen Ge-

schlechts sie sind. Hebamme ist ein Mangelberuf. Schlechte Bezahlung, hohe Versicherungskosten für freiberuflich tätige Hebammen, wechselnde, oft sehr lange Arbeitszeiten schrecken viele junge Menschen ab. Für die, die sich doch dafür entscheiden, ist es offenbar der Traumberuf schlechthin.

„Es fühlt sich einfach nur unfassbar gut an“, sagt Luisa Lüllmann. Erste praktische Erfahrungen hat die junge Frau bereits in einer Klinik in Vechta gemacht. „Im Auslandsjahr in Australien ist mir klar geworden, dass ich mit einem Plan zurückkommen musste“, sagt sie und lacht. Dabei sei ihr „der Beruf der Hebamme so vor die Füße gefallen“. Sie machte das Fachabitur nach, bewarb sich an ihrer Wunschklinik in Vechta, die mit der Hochschule zusammenarbeitet, hatte Erfolg und ist jetzt einfach rundum zufrieden. Der wissenschaftliche Hintergrund werde sich sicherlich positiv auswirken auf den Dialog mit den Ärzten und auch auf das Bild der Hebammen in der Gesellschaft, ist sie überzeugt.

Eine ganz besondere Beziehung verbindet Marie Auf dem Berge mit dem neuen Studiengang. „Vor 25 Jahren hat mich Frau Hellmers selbst auf die Welt geholt“, berichtet die junge Frau aus der Umgebung von Osnabrück. Es müssen positive Erinnerungen gewesen sein. „Meine Mutter hat immer viel davon erzählt und wie gut sie sich aufgehoben gefühlt hat.“ Für die Studentin war deshalb „schon in der Grundschule klar, dass ich Hebamme werden wollte“. Sie hat ihren Traumberuf gefunden. „Es ist einfach ein wahnsinnig intimer Moment, wenn aus einem Paar Eltern werden.“

Florian Greller ist als einzi-

ger Mann eindeutig der Exot in diesem Kurs. „Es war irgendwie schon immer in mir drin“, sagt der gebürtige Münchner. Bis er sich allerdings traute, seinen Traum zu leben, verging einige Zeit. Der heute 41-Jährige arbeitete als Versicherungsmakler, „aber da saß ich allein vor dem Computer und wusste, dass es nicht das Richtige war“.

Der fünfjährige Patenonkel wagte den Neuanfang und fühlt sich jetzt „unter lauter Frauen durchaus wohl“. Das galt auch für das Osnabrücker Marienhospital, wo er sein erstes Praktikum absolvierte. Und für die meisten Gebärenden. „Ein paar wollten keinen Mann dabei haben, aber damit kann ich umgehen“, sagt Greller. Andere hätten ihn in seinem Entschluss bestärkt.

„Ich habe viel Licht und viel Schatten und auch absolute Dunkelheit gesehen“, sagt er. Leider ende nicht immer alles in der Geburtshilfe gut.

Wenn Florian Greller das Studium abgeschlossen hat, ist er im Übrigen Hebamme. Das sperrige Wort „Entbindungspfleger“ gehört der Vergangenheit an. Die weibliche Bezeichnung hat sich durchgesetzt. „Wir hoffen, dass sich durch das Bachelor-Studium mehr Männer für den Beruf interessieren“, ergänzt Hellmers.

Die Studierenden absolvieren neben dem wissenschaftlichen Teil verschiedene Praxiselemente in Kliniken, in hebammengeleiteten Einrichtungen und bei freiberuflichen Hebammen, die mit der Hochschule Kooperationsverträge abgeschlossen haben. Bei allem nötigen wissenschaftlichen Hintergrund bleibe aber „der eine magische Moment“, der den Beruf der Hebamme so besonders mache. „Das hört nicht auf. Das bleibt“, sagt Hellmers.

Nichts gegen eigenen Willen

Wie eine Frau aus dem Südkreis einer Psychose „entkam“ / Hilfe kam von Betreuerin

Hildegard
Wekenborg-Placke

BAD IBURG Mit gerade einmal 19 Jahren entwickelte eine junge Frau aus dem Osnabrücker Südkreis eine Psychose – vermutlich wegen sexuellen Missbrauchs in der Familie. Eine gerichtliche Betreuerin half ihr aus dem Tal heraus. „Das Leben ist immer komplexer geworden. Zunehmend sind junge Menschen überfordert und gleiten in den Drogenkonsum ab oder reagieren mit psychischen Erkrankungen“, sagt Susanne Kirchhoff, Direktorin des Amtsgerichts Bad Iburg. In solchen Situationen können gerichtliche Betreuer helfen.

Eine von ihnen ist Miroslava Schrempel, die für den SKF (Sozialdienst katholischer Frauen) hauptamtlich als Betreuerin tätig ist. Sie schildert den Fall einer jungen Frau, um die sie sich in den vergangenen Jahren gekümmert hat. 19 Jahre war diese gerade alt, hatte einen Hauptschulabschluss gemacht und in einer Großküche gearbeitet, als ihre Eltern sie wegen einer schweren Psychose in eine psychiatrische Klinik brachten. Dort erhielt sie Medikamente. Eine

Betreuung wurde angeregt.

Zuständig war damals das Amtsgericht Bad Iburg. Meist wird zunächst überlegt, ob nahe Verwandte zur Verfügung stehen. So auch in diesem Fall. Die Eltern wollten unbedingt die Vormundschaft übernehmen und die Tochter wieder mit nach Hause nehmen. Aber die Tochter „wollte einfach nicht wieder mit nach Hause“, erinnert sich Schrempel. Auch die Ärzte sprachen sich dagegen aus. Es bestand der Verdacht des sexuellen Missbrauchs. Gegen den Protest der Eltern wurde Schrempel als Betreuerin eingesetzt. „Die waren richtig sauer“, erinnert sich die Sozialarbeiterin.

Der Betreute werde immer mit ins Boot geholt, und gegen seinen Willen werde nichts entschieden, solange er noch in der Lage sei, sich eigenständig einen Willen zu bilden“, sagt Ludger Koopmann, Koordinator beim SKF. Bei der 19-Jährigen hieß das: Miroslava Schrempel suchte in Abstimmung mit ihr zunächst einen Platz in einem Wohnheim, einen anderen Haus- und Facharzt, eine Arbeitsstelle im geschützten Bereich, beantragte einen Behindertenausweis und kümmerte



Eine junge Frau aus dem Südkreis litt an Psychosen. Eine Betreuerin half ihr.

Foto: dpa/Fabian Sommer

sich um die Regulierung der Schulden.

Mit zunehmender Dauer habe die Frau immer mehr unter den Nebenwirkungen der starken Psychopharmaka gelitten. „In der Akutphase sind die Medikamente sicher nötig, um die Psychose in den Griff zu bekommen“, sagt die erfahrene Betreuerin. Aber ihre Klientin wollte wieder selbstständiger werden. In Absprache mit ihr und den Ärzten konnten die Medikamente weitgehend ausgeschlichen werden. „Irgendwann hat sie zu mir gesagt: ‚Frau Schrempel, ich kann wieder träumen.‘ Da sind mir die Tränen gekommen“, erinnert sich die Betreuerin. Unter den Psychopharmaka

sind Emotionen und ihre Verarbeitung extrem gedämpft.

Schließlich gelang es, eine Wohnung für die Frau zu finden, wo sie mit Assistenz selbstständig wohne. Sie arbeite und habe einen Freund gefunden. „Als ihr Vater dann gestorben ist, ist sie nicht zur Beerdigung gegangen. Sie war inzwischen stark genug, sich angesichts ihrer schlimmen Erfahrungen gegen ihre Familie durchzusetzen, die sie massiv unter Druck gesetzt hat. Inzwischen wurde die Betreuung aufgehoben. Wir treffen uns noch ab und zu“, sagt Schrempel.

Noch immer kämpfen Amtsgericht und Betreuer gegen das Wort der „Entmün-

digung“ an. „Wenn das Gericht kommt, ist alles vorbei“, formuliert Richter Kirchhoff gängige Vorbehalte. Medienberichte über Betreuer, die sich auf Kosten der Betreuten bereicherten, täten ein Übriges, meint Koopmann. Dabei bleibe ein Betreuer rechtsfähig, sein Selbstbestimmungsrecht sei nicht eingeschränkt, „außer wenn er sich oder andere massiv schädigt“.

Wenn ein Betreuer seine Wohnung „verlottern“ lassen möchte, sei das seine Sache. „Dass ich vielleicht ein anderes Verständnis von Ordnung habe, zählt nicht. Auch für Betreute gilt die Unverletzlichkeit der Wohnung“, sagt Koopmann. Jede Entscheidung der Betreuer unterliege der permanenten Kontrolle durch das Gericht. Auch wenn gar nichts anliege, müssten Richter jede Akte in regelmäßigen Abständen „in die Hand nehmen“, ganz gleich, ob es sich um einen jungen oder einen schwerstementen alten Menschen handele. „Und manchmal müssen wir auch überlasteten Angehörigen sagen: Sie müssen das nicht machen. Dafür gibt es Fachleute“, sagt Kirchhoff.

Besuchen Sie jetzt den größten und gemütlichsten überdachten
Weihnachtsmarkt
Neueste Trends · viele Angebote
gartencenter
Oosterik
Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de
7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET

Optik-Müller
Amtlich anerkannte Sehteststelle
Brillen · Kontaktlinsen
Bad Essen, Lindenstr. 60
Tel. 0 54 72/56 13

Kunst und Antiquitäten
!Osnabrück-Collagen exklusiv!
Galerie Barkhau OS 258848
www.galerie-barkhau.de

VERANSTALTUNGEN

Waldschutzgenossenschaft Lintorf-Barkhausen
Einladung zur Mitgliederversammlung
am Mittwoch, den 27. Oktober, 19.00 Uhr
Ort: Büscherheide, Gasthof Lindenhof
Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Haushaltsrechnung 2019 und 2020
4. Haushaltsplan 2022
5. Wahlen des Vorstandes und der Ausschussmitglieder
6. Wahl eines Kassenprüfers
7. FoA Weser Ems/Nord-West Holz: Aktuelles und Holzmarkt
8. Bericht aus der Bezirksförsterei Wittlage-Ost
9. Verschiedenes
Die Versammlung findet nach der 2 G Regel statt.
49152 Bad Essen-Dahlinghausen, den 8.10.2021
Der Vorsitzende Rudolf Klasing

Was tun bei Haarausfall? Biofriseur Michael Rogall klärt mögliche Ursachen

Gut zu wissen – Seite 24



Foto: imago/Panthermedia

PERSÖNLICH

Kommentarlos



Foto: dpa/PhotoBank
Agostini

Jonah Hill (37), US-Schauspieler, wünscht sich, dass Menschen ihre Gedanken über sein Äußeres für sich behalten. „Ich weiß, ihr meint es gut, aber ich bitte euch freundlich, meinen Körper nicht zu kommentieren“, schrieb er auf Instagram. Das beziehe sich sowohl auf Komplimente als auch auf Kritik. US-Medien hatten in den letzten Monaten verstärkt über Hills äußerliche Veränderungen berichtet und auf seinen Gewichtsverlust verwiesen. *dpa*

„7 Zwergstaaten“



Foto: dpa/Reut Vennemann

Hape Kerkeling (56), Komiker, kehrt am 21. November auf den Fernsehbildschirm zurück. Wie Vox gestern berichtete, startet an dem Sonntag um 19.10 Uhr die Reihe „Hape und die 7 Zwergstaaten“. „In der Pandemie ist mein Hunger auf die Bühne und das Fernsehen auf einmal doch wieder größer geworden. Und nach sieben Jahren TV-Pause hatte ich die eine oder andere Idee im Kopf, die ich gerne realisieren wollte“, zitiert der Sender Kerkeling. *dpa*

Klima statt Weltraum



Foto: dpa/PA Wire/Chris Jackson

Prinz William (39), Royal, hat „absolut kein Interesse“ an einem Ausflug in den Weltraum. Das sagte er gestern in einem Interview mit der BBC. „Die schlauesten Köpfe der Welt sollten sich darauf konzentrieren, diesen Planeten zu reparieren, statt zu versuchen, den nächsten Ort zu finden, an den man gehen kann, um dort zu leben“, sagte er. Sein Vater habe „sehr früh viel über den Klimawandel gesprochen, bevor sonst jemand glaubte, dass es ein Thema ist“. *dpa*

Dialog in Krisenzeiten



Foto: dpa/Georg Wenzel

Moritz Bleibtreu (50), Schauspieler, setzt in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie auf Dialog. „Die Situation ist dafür gemacht, dass sich Menschen immer mehr spalten lassen und sich immer mehr auseinanderdividieren. Ich versuche, so etwas als Anlass zu nehmen, noch mehr auf Menschen zuzugehen. Vor allem auf die, die gegebenenfalls eine andere Meinung haben“, sagte er. Die sozialen Medien sieht er daher äußerst kritisch. *dpa*

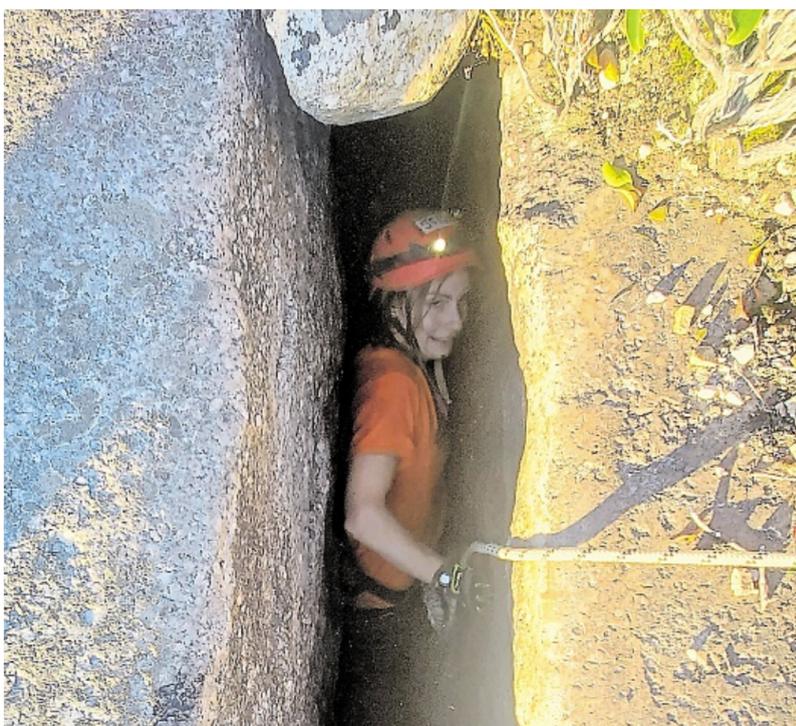


Foto: dpa/NV State Paris

Frau befreit Hund aus Felsspalte

NEW YORK Am Ende war die Freude groß: Die freiwillige Höhlenretterin Jessica Van Ord konnte eine kleine Hündin aus einer engen Felsspalte retten. Die zierliche Frau kletterte zum Tier hinunter, packte es in einen Rucksack und holte es aus der Spalte heraus. Fünf Tage lang war Liza dort ohne Futter eingesperrt. Immerhin etwas Flüssigkeit bekam das Tier. Die Hündin schleckte nämlich die feuchte Felswand ab. Aber was war passiert? Gemeinsam mit ihrer Besitzerin wanderte Liza durch einen Nationalpark als sie plötzlich zwölf Meter in die Tiefe rutschte. Der Felsspalt war so eng, dass sie zunächst niemand befreien konnte. *dpa*

„Es ist eine Kunst, Adele zu sein“

Nach sechsjähriger Pause zurück mit neuer Single: „Easy On Me“ feiert heute Premiere

Hello“, Adele ist zurück! Jahrelang hat sich die prominente Künstlerin rargemacht. Nun kann die 33-Jährige sicher sein, dass das Echo ihres Auftauchens umso größer widerhallt. Die erste Single seit ihrem Mega-Erfolgsalbum „25“ vor sechs Jahren, das erste Interview seit fünf Jahren: Die Britin gibt selbst vor, wann, wie und wo sie sich der Öffentlichkeit präsentiert. Heute erscheint die Single „Easy On Me“, das dazugehörige Album „30“ am 19. November. Ein sekundenlanger Videoauszug mit ersten Eindrücken erreichte innerhalb weniger Tage auf Instagram bereits deutlich mehr als 17 Millionen Aufrufe, die Zeitschrift „Vogue“ widmete ihr die Titelstory.

Der Eindruck, der hängen bleibt: Adele versucht den Spagat. Sie will noch immer das britische Mädchen von nebenan sein. Sie spricht mit hörbarem Londoner Dialekt, lässt gerne das „h“ im Anklang weg – „ow are you?“, grüßt sie den „Vogue“-Reporter – und flucht unverhohlen, besonders gerne nutzt sie anscheinend das „F-word“.

Zugleich hetzt sie durch das Leben einer A-Prominenten. Raus aus der Limousine, die Ausstellung öffnet nur für sie, dann schnellen Schrittes durch geheime Gänge und Hotelküchen, erst im abgeschirmten Hinterzimmer kann sie entspannen. Auf dem Weg fast unsichtbare Helferlein, die mal ein frisches Paar Schuhe reichen, mal dafür sorgen, dass der gewünschte Drink bereitsteht.

Wer also ist Adele Laurie Blue Adkins, wie die Sängerin mit bürgerlichem Namen heißt, weit mehr als 100 Millionen verkaufte Platten, Oscar- und mehrfache Grammy-Gewinnerin? Ein Kind, verheiratet, geschieden, neu liiert. Mit ihrem neuen Album will sie zumindest ihre Sicht der Dinge näherbringen, wie sie der „Vogue“ erzählt. „Ich habe das Gefühl, dass dieses Album Selbsterlöschung ist, dann Selbstreflexion und dann eine Art Selbsterlösung“, erzählt die Sängerin. Dem Reporter spielt sie vier Songs des neuen Albums vor, das womöglich „30“ heißen wird. Die Zahl wurde vor Kurzem weltweit an bekannte Sehenswürdigkeiten gestrahlt,



Sängerin Adele auf dem Vogue-Cover. Foto: dpa/Alasdair McLellan

Ich habe das Gefühl, dass dieses Album Selbsterlöschung ist, dann Selbstreflexion und dann eine Art Selbsterlösung.“

Adele
Britische Sängerin

die Aufmachung deutete auf Adele hin, waren Fans und Fachjournalisten sich einig. Öffentlich bekannt sind bisher nur ein paar Sekunden aus „Easy On Me“, dabei ist Adeles gefühlsbetonte Stimme zu Klavierklängen zu hören. Es sei kein Scheidungsalbum, betont die Sängerin,

die sich 2019 kurz nach der Hochzeit von Ehemann Simon Konecki getrennt hatte. Vor allem dem gemeinsamen Sohn Angelo (9) will sie etwas hinterlassen: „Im Laufe der Zeit wurde das Album zu einer Möglichkeit, ihm Dinge zu erklären – etwas, das er sich anhören kann, wenn er älter ist.“

„Easy On Me“ sei der erste Song gewesen, den sie geschrieben habe. 2018 war das, da war sie 30 – daher der vermutete Albumtitel. „Als ich 30 war, fiel mein Leben auseinander, ohne Vorwarnung.“ Der Songbeginn fiel ihr unter der Dusche ein, beim Singen. Danach habe sie ein halbes Jahr lang nichts geschrieben, denn sie hatte das Gefühl: „Ach ja, ich habe alles gesagt.“

2019 schließlich trennte sich Adele von ihrem Ehemann. „Es hat sich nicht mehr richtig angefühlt“, sagt sie heute. Es sei nichts Schlimmes geschehen. Aber: „Ich wollte nicht enden wie viele Leute, die ich kenne. Ich war nicht unglücklich unglücklich, aber ich wäre unglücklich geworden, hätte ich mich nicht an die erste Stelle gesetzt.“ Mit ihrem Ex komme sie blendend aus, sie wür-

den alles füreinander tun, betont Adele. Sportagent Richard Paul ist der Neue an ihrer Seite. Neulich schaute sich das Paar ein Spiel an, es war der erste öffentlich bekannte Auftritt. Andere Männer, mit denen sie sich getroffen habe, hätten Dates mit ihr zu stressig gefunden. Rich aber sei anders.

Sie hat abgenommen, ist deutlich schlanker als früher. Auf dem „Vogue“-Cover präsentiert sie sich glamourös und betont weiblich. Dabei hat sie immer betont, sie wolle kein Model sein. Dahinter steckt viel Arbeit. „Es war wegen meiner Angst“, erzählt die Künstlerin. „Beim Training fühle ich mich einfach besser. Es ging nie darum, Gewicht zu verlieren, es ging immer darum, stark zu werden und mir jeden Tag möglichst viel Zeit ohne Handy zu widmen.“ Nun sei sie „süchtig“ und trainiere täglich zwei-, dreimal.

Wer Adele nun ist, bleibt offen, trotz vieler Zitate, trotz der stundenlangen Nähe, die sie der „Vogue“ gönnt. „Neugeboren“ sei die „britische Ikone“, schreibt die Zeitschrift. Das Fazit ist aber genauso ambivalent wie die Sängerin selbst: „Es ist eine Kunst, Adele zu sein.“ *dpa*

Fußballer Hernandez drohen sechs Monate Haft

MADRID Der 25-jährige Bayern-Star muss am 19. Oktober vor dem Strafgericht 32 in Madrid erscheinen. Das bestätigte ein Justizsprecher gestern. Die sechsmonatige Haftstrafe war schon 2019 vom Strafgericht 35 in Madrid verhängt worden. Zuerst hatte die „Mediengruppe Münchner Merkur tz“ darüber berichtet.

Hintergrund des Falls ist ein handgreiflicher Streit im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau. Beide wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot ver-



Lucas Hernandez
Foto: dpa/Tom Weller

urteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell und verzeihen sich während der sechs Monate gemeinsam, berichtete die Sportzeitung „As“. Bei der Rückkehr wurde dieser Verstoß gegen das Kontaktverbot aktenkundig und Hernández später wegen Missachtung der Auflage zu der Haftstrafe verurteilt.

Die Anwälte von Hernández hatten beantragt, die Haftstrafe auszusetzen, was das Gericht 32 aber den Berichten zufolge ablehnte. Sie legten daraufhin nach Angaben des Justizsprechers Rechtsmittel ein zur nächst höheren Gerichtsinstanz, was in etwa einem deutschen Landgericht entspricht. Allerdings bezweifelten spanische Medien, dass dieses Gericht schnell genug entscheiden würde, um Hernández einen Haftantritt zu ersparen. Ob er dann später vorzeitig freikommen könnte, war unklar. *dpa*

Die Königin des Ärmelkanals

Australierin schwimmt zum 44. Mal – diesmal in zehn Stunden – durch die Meerenge

Barbara Barkhausen

POINTE DE LA COURTE DUNE Der Ärmelkanal zwischen Großbritannien und Frankreich ist für viele Schwimmer, was der Mount Everest für Bergsteiger ist. Eine 36-jährige Australierin hat nun geschafft, was noch nie jemandem vor ihr gelungen ist: Sie ist die 33 Kilometer weite Strecke 44-mal geschwommen.

Letztendlich brauchte die Australierin rund zehn Stun-

den, um die Strecke von Calais nach Dover zu durchschwimmen. Für sie war es bereits das 44. Mal – eine Zahl, die der 36-Jährigen nun den inoffiziellen Titel der „Königin des Ärmelkanals“ und einen Eintrag als eine der „Legenden“ der Channel Swimming Association (CSA) sichert. Denn niemand zuvor hat den Ärmelkanal so oft durchquert wie sie. Erstmals schwamm ein Brite 1875 durch den Kanal. Seitdem ist die Durchquerung für

manch einen zum Hobby geworden. Die CSA hat in den vergangenen 146 Jahren 2662 erfolgreiche Durchquerungen gezählt, 2021 waren es bisher bereits 101.

Der bisher schnellste Schwimmer brauchte gerade mal sieben Stunden, der langsamste 27 Stunden. Die australische Ausdauer- schwimmerin hatte Anfang Oktober die 43. Durchquerung abgeschlossen und hatte damit zur bisherigen Rekordhalterin, der Engländerin Alison Streeter, aufgeschlossen.

Vor ihrer letzten Durchquerung sagte sie dem „Guardian“, dass sie das Gefühl habe, als habe sie ihr gesamtes Leben auf diesen einen Punkt zugesteuert. „Ich habe eine Hassliebe zum Kanal“, gestand sie auch. „An den schlechten Tagen fühlt es sich so an, als würde mich die französische Küste oder der Wind quälen.“

Zugleich habe die Strecke aber auch diese „un glaubliche, fast magische Anziehungskraft“, als sei es ihr „spirituelles Zuhause“, das sie jedes Jahr hierhin zurückerufe.



Chloe McCardie
Foto: dpa/Gareth Fuller

rin Alison Streeter, aufgeschlossen.

Vor ihrer letzten Durchquerung sagte sie dem „Guardian“, dass sie das Gefühl habe, als habe sie ihr gesamtes Leben auf diesen einen Punkt zugesteuert. „Ich habe eine Hassliebe zum Kanal“, gestand sie auch. „An den schlechten Tagen fühlt es sich so an, als würde mich die französische Küste oder der Wind quälen.“

Zugleich habe die Strecke aber auch diese „un glaubliche, fast magische Anziehungskraft“, als sei es ihr „spirituelles Zuhause“, das sie jedes Jahr hierhin zurückerufe.

Ständiger Druck kann Kindeswohl gefährden

KARLSRUHE Permanenter Leistungsdruck von Eltern gegenüber ihrem lernbehinderten Kind kann zum teilweisen Entzug des Sorgerechts führen. Lehnt eine alleinerziehende Mutter jegliche Förderung und Hilfe ab und setzt sie ihr Kind mit Schlägen und Beschimpfungen unter einen erheblichen Lerndruck, muss der Staat bei einer Gefährdung des Kindeswohls einschreiten, stellte das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe in einem gestern veröffentlichten Beschluss klar.

IQ zwischen 63 und 74

Konkret ging es um ein lernbehindertes, mittlerweile 16-jähriges Kind aus dem Raum Koblenz. Bei der Tochter wurde in der Grundschulzeit ein IQ zwischen 63 und 74 und ein damit einhergehender sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt.

Die Mutter meldete das Kind den Angaben zufolge dennoch im Gymnasium an und setzte es unter permanenten Leistungsdruck. Sowohl dort als auch später in der Realschule Plus war die Tochter traurig, verzweifelt und ohne jegliche Lebenslust. Es äußerte Ängste, da ihre Mutter es mit Beschimpfungen und Schlägen zu besseren Noten anhielt.

Auf Initiative des Jugendamtes entzog das Familiengericht der Mutter wegen einer Kindeswohlgefährdung das Sorgerecht in schulischen Belangen. Das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz billigte die Entscheidung. Das Bundesverfassungsgericht entschied nun, dass weder die Mutter in ihrem Elternrecht verletzt noch das Kind benachteiligt wurde. Zu Recht sei das OLG von einer Kindeswohlgefährdung ausgegangen. *epd*

44,6

Jahre sind die Deutschen derzeit im Schnitt alt

Steigende Lebenserwartung und niedrige Geburtenzahlen haben einer Untersuchung zufolge das Durchschnittsalter der Menschen in Deutschland seit der Wiedervereinigung deutlich erhöht. „Der Durchschnitt seit 1990 ist um fünf auf 44,6 Jahre gestiegen“, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) gestern auf Basis von Landesstatistiken mit. *epd*

SPRUCHREIF

Ein Freund der Familie ist zu Besuch. Melia (4) fragt Fabi (41), wo er denn wohnt. Fabi sagt ihr daraufhin: „Ich wohne in der Nähe deiner Kita!“ Melia, offenbar darüber ziemlich überrascht, antwortet: „In der blauen Gruppe oder wo?“

➔ Schnelle Kindersprüche können Sie uns senden per Mail an: unterhaltung@noz.de oder per Brief an: Neue Osnabrücker Zeitung, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück.

Erste Hilfe gegen Haarausfall

Biofriseur Michael Rogall gibt Tipps für ein Problem, das Millionen Menschen betrifft und viele Ursachen haben kann

Anke Janßen

Dass der Mensch pro Tag 60 bis 100 Haare verliert, ist normal. Fallen jedoch über einen längeren Zeitraum mehr als 150 Haare täglich aus, spricht man von Haarausfall.

Michael Rogall aus Köln setzt sich seit mehr als 30 Jahren mit Haaren auseinander und hat in diesem Jahr sein Buch „Haarsprechstunde – Ganzheitliche Lösungen für schönes Haar“ herausgebracht. Darin gibt er auch die häufigsten Gründe für Haarausfall an. Hier verrät er sieben von ihnen und gibt Tipps, wie jeder im Alltag seinen Haaren Gutes tun kann. Generell rät er: „Nicht zu lange zögern, schnell handeln.“

Falsche Haarwaschmittel:

„Oft ist Haarausfall selbst gemacht“, sagt Michael Rogall. Und zwar durch falsche Produkte. Silikone, Paraffine, Fruchtwachse, Weichmacher, Schuppenlöser und ähnliche Substanzen wirken sich störend auf die Kopfhaut aus. „Die Haare werden durch diese Mittel verschlossen, und Schutz- und Klebstoffe lagern sich auf der Kopfhaut ab. Sie verschließen die Poren wie einen Champagnerkorken“, sagt Rogall. Wichtig ist aber, dass die Kopfhaut frei bleibt, damit sie entgiften und der Mensch schwitzen kann. Ansonsten kommt es häufig zu Allergien und Kopfhautjucken. Rogall rät dazu, auf Bioprodukte zurückzugreifen. Beim Kauf sollten auch als „silikonfrei“ deklarierte



Volles Haar – das wünschen sich viele. Allerdings leiden in Deutschland Millionen Menschen unter Haarausfall.

Foto: dpa/Katja Lenz

Produkte genau unter die Lupe genommen werden, denn in vielen sind versteckte Silikone enthalten. So sollte vor allem auf den Inhaltsstoff „Polyquaternium“ geachtet werden.

Falsche Ernährung und Nährstoffmangel:

Haarwurzeln gehören mit zu den Zellen im Körper, die sich am schnellsten teilen. Tausende Defizite wie Nährstoffmangel auf, wirkt sich dieser direkt auf die Haare aus, denn die Haare sind als Verlängerung des Stoffwechsels anzusehen. Michael Rogall rät daher dazu, möglichst viele natürliche Nährstoffe

zu sich zu nehmen, beispielsweise Spirulina-Algen. „Viele haben auch einen Vitamin-D-Mangel, was sich auf die Stärkung und das Wachstum der Haare auswirkt, es empfiehlt sich Kieselerde zuzuführen.“

Stress und Hormonstörungen:

Stress lässt den Körper schneller übersäuern, dadurch verschieben sich die pH-Werte, was sich wiederum ungünstig auf das Milieu der Kopfhaut und Haare auswirkt. „Bei Frauen kommt es häufig zu hormonellen Dysbalancen“, sagt Rogall. Beim sogenannten androgenetischen Haaraus-

fall liegt ein hormonelles Ungleichgewicht zugunsten von Testosteron vor, also dem wichtigsten männlichen Hormon. Diese Art von Haarverlust macht sich durch eine Lichtung des Oberkopfes und fortgeschrittene Geheimratsecken bemerkbar. Auch Probleme mit der Schilddrüse wirken sich auf die Haare aus. Hier gilt es, diese Dinge mit dem Arzt abzuklären.

Darmstörungen:

„Viele Menschen haben einen belasteten oder schwachen Darm“, sagt Michael Rogall. Und dieser spielt eine große Rolle beim Thema Haaraus-

fall. „Was in den Körper rein kommt, geht auch über die Haare wieder heraus.“ Daher sei es wichtig, nach versteckten Entzündungen zu suchen, denn dadurch kann die Zellteilung der Haare gestört werden. Die Folge: Die Kopfhaut fettet stärker, das Haar wird stumpf, brüchig, aber auch die Haut reagiert mit Unreinheiten bis hin zu Entzündungen.

Vergiftungen:

Da das Haar ein Speicherorgan ist, können auch Vergiftungen der Grund für Haarausfall sein. Zahnmetalle wie Amalgam und Palladium gelten seit Langem als potenzielle

Krankmacher, aber auch Cadmium, Thallium, Blei und einige andere Metalle. Symptome, die auf eine Vergiftung hinweisen können, reichen von chronischer Müdigkeit, Kopfdruk über Hautprobleme und Allergien bis hin zu Nervenschäden – und auch Haarausfall.

Falsche Bürsten: Menschen, die von Haarausfall betroffen sind, haben regelrecht Angst, zur Bürste zu greifen. Doch der Haarexperte rät: „Gerade wenn Haare ausfallen, muss gebürstet werden.“ Denn es ist wichtig, dass die Kopfhaut gut durchblutet ist. Zudem sagt Rogall: „Die Haare würden ohnehin ausfallen, so wird der Vorgang nur beschleunigt, und es wird Platz für neue Haare geschaffen.“

Wichtig ist laut dem Friseur, die richtige Haarbürste anzuwenden: „Um den Belag von der Kopfhaut zu nehmen, eignen sich am besten Wildschweinborsten.“ Diese sind laut Rogall genauso aufgebaut wie das menschliche Haar und können alles aufnehmen.“

Jahreszeitlich bedingt:

Licht regt das Zellwachstum an. Haut- und Haarzellen bilden und teilen sich schneller. Nach dem Sommer lässt das im Körper gespeicherte Vitamin D langsam nach. So beobachtet Rogall bei seinen Kunden zum Frühjahrsanfang zwischen März und Mai und zum Herbstbeginn zwischen September und November vermehrt Haarausfall. Dieser pendelt sich jedoch meist von selbst wieder ein.

Langzeit-Missionen im All schädigen das Hirn

MÜNCHEN Langzeit-Missionen im All führen bei Raumfahrern nicht nur zu Muskel- und Knochenschwund, sondern hinterlassen auch Schäden am Gehirn. Das bestätigten Forscher nun mithilfe von Bluttests, wie die Ludwig-Maximilians-Universität München mitteilte. Zuvor hatte es bereits ähnliche Ergebnisse nach Hirnscans von Astronauten gegeben. Gemeinsam mit Wissenschaftlern der schwedischen Universität Göteborg und russischen Kollegen haben die Münchner Forscher nun erstmals bei Kosmonauten anhand von hochmodernen Bluttests die Gehirnstruktur vor und nach ihrer Rückkehr aus dem All untersucht. Die fünf Raumfahrer waren im Schnitt 169 Tage an Bord der internationalen Raumstation ISS. „Insgesamt deuten unsere Ergebnisse auf eine leichtgradige, aber anhaltende Hirnverletzung und einen

beschleunigten Alterungsprozess des Gehirns bei Rückkehr zur Erde hin“, erklärte LMU-Mediziner Peter zu Eulenburg. Dabei scheiden alle relevanten Gewebsarten des Gehirns betroffen zu sein.

Druckanstieg im Kopf

In ihrer Studie konnten die Forscher nachweisen, dass maßgebliche Proteine für Alterungsprozesse und Verletzungen des Gehirns direkt nach Rückkehr aus dem All deutlich ansteigen. Ursache dafür könnte ein gestörter Abfluss des venösen Bluts aus dem Kopf aufgrund der Schwerelosigkeit sein, der im Lauf der Zeit zu einem Druckanstieg im Nervengewebe führt.

Bevor Astronauten eine Reise zum Mars antraten, seien unbedingt weitere Studien notwendig, fordern die Mediziner. *AFP*



Ein Kosmonaut der ISS beim Außeneinsatz. Lange Aufenthalte im All können die Gesundheit schädigen. Foto: dpa/ESA/Alexander Gerst

Vakzin für Skeptiker?

Wie ein Totimpfstoff wirkt und was er für die Herdenimmunität bedeuten kann

Sven Husung

HAMBURG Totimpfstoffe werden in Deutschland und ganz Europa noch nicht verimpft, ein entsprechendes Vakzin des französischen Biotechunternehmens Valneva befindet sich noch in der Prüfung. Es gilt als Impfstoff, auf die einige Impfskeptiker warten. Und damit auch als Hoffnung für das Erreichen einer ausreichenden Impfquote von 85 bis 90 Prozent in Deutschland.

Aber warum ist das so? Wie funktionieren Totimpfstoffe? Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Was ist ein Totimpfstoff?

Es gibt unterschiedliche Impfstoffarten. Im Zusammenhang mit Corona wurde vor allem über genbasierte Impfstoffe wie die mRNA-Vakzine von Biontech und Moderna und über Vektorimpfstoffe (zum Beispiel Astrazeneca) gesprochen.

Daneben gibt es noch die proteinbasierten Impfstoffe und die Ganzvirus-Impfstoffe. Letztere werden wiederum in Tot- und Lebendimpfstoffe unterteilt. Totimpfstoffe enthalten ausschließlich inaktivierte Viren oder Bestandteile der Viren, die sich nicht mehr vermehren können. Lebendimpfstoffe enthalten dagegen einen ge-



Valneva hat einen Totimpfstoff gegen Corona entwickelt. Er wird gerade geprüft. Foto: Imago/Viennareport/Leopold Nekula

ringen Anteil von aktiven Erregern.

Gibt es Vorteile gegenüber Biontech, Astrazeneca und Co.?

Alle zugelassenen Impfstoffe gelten als absolut sicher. Fakt ist aber auch: Die Herstellung und Verabreichung von Totimpfstoffen ist seit Langem bewährt. Das Stocken der deutschen Coronaimpfkampagne liegt nicht in der Verfügbarkeit von Impfstoffen begründet. Für Skeptiker neuartiger Verfahren wie der mRNA-Technologie könnte ein Totimpfstoff gegen Corona eine Lösung sein und sie zu einer Impfung bewegen.

Die Impftechnologie wird seit 60 bis 70 Jahren eingesetzt und bietet eine sehr hohe Sicherheit. Die meisten Grippeimpfungen und Vak-

zine gegen Kinderkrankheiten basieren darauf. Nach Informationen des Bayerischen Rundfunks (BR) werden die Menschen gegen Diphtherie, Hepatitis B, Polio (Kinderlähmung), Keuchhusten, Tetanus und Tollwut mit Totimpfstoffen geschützt.

Demnach sind die Impfstoffe generell gut verträglich – für alle Alters- und Risikogruppen – und verursachen weniger Nebenwirkungen als etwa Lebendimpfstoffe. Totimpfstoffe können zudem vergleichsweise schnell in großen Mengen hergestellt werden.

Welche Nachteile sind bekannt?

Die Totimpfstoffe gegen Sars-CoV-2 sind laut Experten und Studien tendenziell weniger wirksam

gegen die Erreger als andere Impfstoffarten. Gegen das Coronavirus benötigen sie einen Verstärker, damit die Immunreaktion anläuft. Dieser Verstärker kann grippeähnliche Nebenwirkungen auslösen. Zudem verschwindet der Impfschutz vergleichsweise schnell.

Wird dieser Impfstoff schon verabreicht?

Ja, mindestens fünf Totimpfstoffe werden weltweit im Kampf gegen Corona verimpft. Überwiegend stammen sie aus China – von Herstellern wie Sinopharm oder Sinovac. Sinovac etwa hat mit seinem CoronaVac im Mai 2021 eine Zulassung der WHO erhalten. Verabreicht werden die Impfstoffe in verschiedenen Ländern, verteilt über die Kontinente – häufig mit Notfallzulassungen. Auch Russland hat mit CoviVac einen Totimpfstoff entwickelt.

Wann kommt der Totimpfstoff in Deutschland?

Die Lage in Deutschland ist bislang unklar. Fest steht laut Informationen des „Handelsblatts“: Von den vom Bundesgesundheitsministerium bestellten Impfdosen für das Jahr 2022 – insgesamt 204 Millionen – sollen elf Millionen von Valneva kommen.

HOROSKOP

WIDDER 21. 3.–20. 4.

Nutzen Sie heute Ihre Chance, am Arbeitsplatz Ihre Trumpfkarten offen auf den Tisch zu legen. Wenn Sie es nämlich nicht tun, wird der Schlendrian vorerst überhaupt kein Ende nehmen.

STIER 21. 4.–20. 5.

In Ihrem Beruf warten nun einige verantwortungsvolle Aufgaben auf Sie, die Ihren vollen Einsatz verlangen. Sie sind in Bestform und dürfen sich deswegen durchaus eine Menge zutrauen.

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.

Für den Beruf und für die Finanzen sind Ihre Konstellationen sehr günstig. Allerdings: In der Liebe sieht es nicht sonderlich rosig aus. Am besten, Sie verwöhnen den Partner mal wieder!

KREBS 22. 6.–22. 7.

Lassen Sie Ihren leidenschaftlichen Gefühlen getrost endlich freien Lauf. Es nutzt nichts, sie zu fesseln und zu knebeln. Damit würden Sie sich selbst lediglich hindern, kreativ zu arbeiten.

LÖWE 23. 7.–23. 8.

Sie sollten sich heute lieber nicht zu sehr festlegen, und sich statt dessen eine Hintertür offen lassen. Wenn Sie sich allein von Ihrem Verstand leiten lassen, ist das die allerbeste Lösung.

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.

Vorsicht: Ihre Achtung vor einem bestimmten Menschen kann nun ins genaue Gegenteil umschlagen, was Komplikationen mit sich bringt. Sollte es soweit kommen, wird es nicht leicht!

WAAGE 24. 9.–23. 10.

Worte sind mitunter Schall und Rauch, aber ein langer Blick kann Bände sprechen. Ihnen könnte es heute so ergehen. Was Sie letztendlich daraus machen, ist einzig und allein Ihr Ding!

SKORPION 24. 10.–22. 11.

Beruflich sind Sie zurzeit vollkommen ausgelastet, nur im privaten Bereich geschieht an diesem Tag nicht sehr viel. Das liegt daran, dass Sie sich von nahezu allem abzusondern versuchen.

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.

Was auch immer Sie für diesen Tag geplant haben: Eine Garantie für gutes Gelingen wird von niemandem zu erhalten sein. Allerdings ist auch klar, dass nicht gewinnt, wer nichts wagt!

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.

Die Grundlage eines Urteils sollte Sachlichkeit sein, und sonst nichts. Bemühen Sie sich bitte möglichst darum, weil Sie dem Betreffenden sonst nur schwerlich gerecht werden können.

WASSERMANN 21. 1.–19. 2.

Seien Sie bitte nicht so unzugänglich und abweisend. Viele Menschen werden mit Ihnen nicht richtig warm, obwohl sie Ihnen liebend gern ihr Vertrauen schenken würden. Bitte ändern!

FISCHE 20. 2.–20. 3.

Wenn Sie sich für diesen Tag vornehmen könnten, beide Augen zuzudrücken, und nichts so furchtbar persönlich zu nehmen, dürfte es kaum ein zwischenmenschliches Problem geben.

DAS ERSTE Das Erste

5.00 Kontraste 5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer. Doku-Soap. Mystisches Myanmar 10.45 Meister des Alltags. Moderation: Florian Weber 11.15 Wer weiß denn sowas? Moderation: Kai Pflaume 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen. Telenovela

15.00 HD Tagesschau 15.10 HD Sturm der Liebe Telenovela 16.00 HD Tagesschau 16.10 HD Verrückt nach Meer Kapitänswechsel in der Karibik. Auf den Iles des Saintes erleben die Schwestern Maren und Kirsten Hochgefühle. 17.00 HD Tagesschau 17.15 HD Brisant 18.00 HD Wer weiß denn sowas? 18.50 HD Quizduell-Olymp 19.45 HD Sportschau vor acht 19.50 HD Wetter vor acht 19.55 HD Börse vor acht 20.00 HD Tagesschau



20.15: Toni Hasler (Leo Reisinger) und seine 17-jährige Tochter Josie (Maria Monsorno) verstehen sich gut. Nun braucht die junge Frau Unterstützung.

20.15 HD Toni, männlich, Hebamme: Nestflucht Comedyreihe, D 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth, Frederic Linkemann. Regie: Sibylle Tafel 21.45 HD Tagesthemen 22.15 HD Tatort: Zeit der Frösche Krimireihe, D 2018. Mit Heike Makatsch, Sebastian Blomberg, Luis August Kurecki. Regie: Markus Imboden 23.45 HD Maria Wern, Kripo Gotland: Totenwache Krimireihe, D/S 2010. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Peter Perski 1.15 HD Tagesschau

WDR WDR

12.45 Aktuell 13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.55 Erlebnisreisen 14.00 kochen & backen 14.30 In aller Freundschaft 16.00 Aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 Aktuell / Lokalzeit 18.15 Shia Su für Future 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Zeit, dass sich was dreht - Unser Land in den 2000ern 21.45 Aktuell 22.00 Kölner Treff 23.45 Zum Lachen ins Revier 0.30 Kölner Treff

3 SAT 3 sat

12.10 Was macht die Zeit, wenn sie vergeht? 12.25 Marie - Mit Kind und Rollstuhl 12.55 sonntags 13.20 Faszinierende Erde 17.45 Brahmaputra - Wasser vom Himalaya 18.30 nano 19.00 heute 19.18 3sat-Wetter 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Das Zeugenhäuser. Drama, D 2014 22.00 ZIB 2 22.30 Tod einer Schülerin. Kriminalfilm, D 2009 0.00 Die Tochter des Mörders. Thriller, D 2012 1.30 10 vor 10

KI.KA von ARD und ZDF

13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein - Erfurt. Jugendserie 15.00 Echt 15.25 Dance Academy 15.50 Lenas Ranch 16.35 Die Abenteuer des jungen Marco Polo 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Sir Mouse 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! 18.47 Baumhaus 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood 19.25 logo! 19.30 Die beste Klasse Deutschlands 2021 20.35 Moomint!

ZDF ZDF

5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne - Service täglich 10.30 Notruf Hafenkante. Krimiserie. Getrieben 11.15 Soko Wismar. Krimiserie. Die Mörderspinne 12.00 heute 12.10 drehscheibe. Magazin 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Deutschland 14.15 Die Küchen-schlacht. Kochshow. Alexander Kumpfer sucht den Spitzenkoch

15.00 HD heute Xpress 15.05 HD Bares für Rares 16.00 HD heute - in Europa 16.10 HD Die Rosenheim-Cops Krimiserie 17.00 HD heute 17.10 HD hallo deutschland 17.45 HD Leute heute 18.00 HD Soko Wien Mann ohne Eigenschaften 19.00 HD heute 19.20 HD Wetter 19.25 HD Bettys Diagnose Krankenhäuser. Beziehung mit Hindernissen. Nicht arbeiten dürfen und zu viel Zeit mit ihrer Mutter - für Betty ist dies unerträglich.



20.15: Kay Freund (Seyneb Saleh) hat beim Einsatz alles gegeben, und Robert Heffler (Jürgen Vogel) ist besorgt um seine Kollegin.

20.15 HD Jenseits der Spree Krimiserie. Der letzte Trip 21.15 HD Soko Leipzig Krimiserie. Das ewige Leben 22.00 HD heute journal 22.30 HD heute-show 23.00 HD ZDF Magazin Royale 23.30 HD Das Literarische Quartett 0.15 HD heute journal update 0.30 HD Fatale Zusammenreffen Tanz auf dem Pulverfass 1.15 HD ZDF-History Anarchie im Osten - Die letzten Monate der DDR 2.00 HD Terra X: Wunderwelt Chemie

PRO 7

8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs 12.25 Last Man Standing 13.15 Two and a Half Men 14.35 The Middle 15.35 The Big Bang Theory 17.00 taff 18.00 News-time 18.10 Die Simpsons 19.05 Galileo 20.15 Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA 2013 22.00 xxX: Die Rückkehr des Xander Cage. Actionfilm, USA/CDN 2017 0.25 Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA 2013

RABENAU WUNDERSAME ERLEBNISSE



ARTE arte

12.15 Re: 12.50 Arte Journal 13.00 Stadt Land Kunst 13.45 Hippokrates und ich. Drama, F 2014 15.35 Die wunderbare Welt der Weine 16.00 Expedition Europa 17.50 Heimliche Helden 18.30 Gute Nachrichten vom Planeten 19.20 Arte Journal 19.40 Re: 20.15 Gefährliche Wahrheit. Politthriller, D 2021 21.45 Charles Bronson 22.40 Christoph Waltz 23.35 Tracks 0.10 Dans le Club - IAM & planète Marseille

NDR NDR

5.15 DAS! 6.00 Sesamstraße 6.20 Visite 7.20 Rote Rosen 8.10 Sturm der Liebe. Telenovela 9.00 Nordmagazin 9.30 Hamburg Journal 10.00 Schleswig-Holstein Magazin 10.30 buten un binen 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Die Nordreportage 12.00 Brisant 12.25 In aller Freundschaft 13.10 In aller Freundschaft - Die Krankenschwestern 14.00 NDR Info 14.15 Gefragt - Gejagt

15.00 HD Wie geht das? 15.30 HD Wie geht das? 16.00 HD NDR Info 16.15 HD Die Tierärzte - Retter mit Herz Der Leberkäs-Lumpi 17.00 HD NDR Info 17.10 HD Leopard, Seebär & Co. Eine Geburtstagsstorte für Bella. Dennis Müller soll im Terrarium der Riesenschlangen die Fensterscheiben putzen. Doch Netzpytho Tommy macht schon vorher Aufstand. 18.00 HD Niedersachsen 18.00 18.15 HD Die Nordreportage 18.45 HD DAS! 19.30 HD Hallo Niedersachsen 20.00 HD Tagesschau



20.15: Diese Dokumentation präsentiert die schönsten Momente aus zehn Jahren „Klein gegen Groß“ mit Moderator Kai Pflaume.

20.15 HD 10 Jahre „Klein gegen Groß“ Die unglaublichsten Geschichten der Kinder 21.45 HD NDR Info 22.00 HD NDR Talk Show Gäste: Thomas Hermanns, Reinhold Messner, Ruth Grützbach, Marco Russ, Dr. Anne Fleck, Edina Müller 0.00 HD Käpt'n's Dinner 0.30 HD Panorama - die Reporter im Nazidorf 1.00 HD Panorama - die Reporter Planet ohne Affen 1.45 HD Käpt'n's Dinner 2.15 HD Käpt'n's Dinner 2.45 HD Käpt'n's Dinner

SAT.1 SAT.1

5.00 Auf Streife 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Klinik am Südring - Die Familienhelfer 10.30 Klinik am Südring - Die Familienhelfer 11.00 Klinik am Südring - Die Familienhelfer. Doku-Soap 11.30 Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap 12.00 Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap 12.30 Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap 13.00 Auf Streife - Berlin 14.00 Auf Streife

15.00 HD Auf Streife - Die Spezialisten 16.00 HD Klinik am Südring Doku-Soap 17.00 HD Lenßen übernimmt Reality-Soap 17.30 HD K11 - Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine 18.00 HD Buchstaben Battle Gäste: Ralf Bauer, Maria Clara Groppler, Martin Klempnow, Viviane Geppert 19.00 HD Buchstaben Battle Gäste: Pierre M. Krause, Ralph Morgenstern, Jenny Elvers, Natalia Avelon 19.55 HD Sat.1 Nachrichten



20.15: Moderator Daniel Boschmann (l.) begrüßt unter anderem Joey Heindle in der Show, der in „Ja ist Nein!“ Fragen falsch beantworten muss.

20.15 HD Die Gegenteilshow 23.00 HD Halbpension mit Schmitz Gäste: Kathrin Osterode, Beatrice Egli, Janine Kunze, Simon Pearce 0.00 HD The Voice of Germany 2.20 HD Sechserpack Mensch & Tier 2.45 HD Sechserpack Schräg & Abgehahren 3.10 HD Sechserpack 3.30 Die Dreisten Drei - Die Comedy WG 3.55 Die Dreisten Drei - Die Comedy WG 4.15 Die Dreisten Drei - Die Comedy WG

RTL RTL

5.15 Anwälte der Toten - Rechtsmediziner decken auf. Doku-Serie 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap 9.00 Unter uns. Daily Soap 9.30 Alles was zählt. Daily Soap 10.00 Undercover Boss. Reality-Soap. SITA Abfallentsorgung 11.00 Undercover Boss. Reality-Soap. bauSpezi 12.00 Punkt 12 - Das RTL-Mittagsjournal

15.00 HD Die Superhändler: Lieblingsdeals 16.00 HD Die Superhändler: Lieblingsdeals 16.45 HD RTL Aktuell 17.00 HD Explosiv Stories 17.30 HD Unter uns Daily Soap 18.00 HD Explosiv - Das Magazin 18.30 HD Exklusiv - Das Star-magazin 18.45 HD RTL Aktuell 19.03 HD RTL Aktuell - Das Wetter 19.05 HD Alles was zählt Daily Soap 19.40 HD Gute Zeiten, schlechte Zeiten Nazan ist entsetzt, dass Degenhardt den OP-Roboter wieder operieren lässt.



20.15: In der ersten Folge ist mit Alexander Wurm aus Köln einer der stärksten Ninja-Athleten überhaup mit dabei. Kann er seinen Titel verteidigen?

20.15 HD Ninja Warrior Germany - Die stärkste Show Deutschlands Spielshow 23.00 HD Date or Drop Datedshow. In der neuen Show bekommen zwei Singles nacheinander die Chance, in vier Spielrunden ihren Traumpartner zu finden. 0.05 HD RTL Nachtjournal 0.33 HD RTL Nachtjournal - Das Wetter 0.35 HD Die ultimative Chart Show - Die erfolgreichsten Live-Acts 4.25 HD Ninja Warrior Germany - Die stärkste Show Deutschlands

TAGESTIPP



Toni, männlich, Hebamme: Nestflucht Für den vielbeschäftigten Geburtshelfer Toni Hasler (Leo Reisinger) ist der sommerliche Campingurlaub eine lieb gewonnene Tradition. Allerdings verhalten ihm diesmal unvorhergesehene Störungen die wohlverdiente Erholung. Als Toni dann auch noch einen positiven Schwangerschaftstest im Camper findet, ist es endgültig mit der Gelassenheit vorbei: Seine 17-jährige Tochter Josie (Maria Monsorno) erwartet ein Baby. 20.15 ARD

TOP-FILME



Jack Ryan: Shadow Recruit Afghanistan-Heimkehrer Jack Ryan (Chris Pine) sehnt sich nach Ruhe und nimmt deshalb einen Bürojob an der Wall Street an. Doch sein neuer Chef, der CIA-Agent William Harper, hat andere Pläne mit ihm: Ryan soll einen Terroranschlag verhindern, mit dem ein Oligarch im Auftrag der russischen Regierung die US-Wirtschaft lahmlegen will. Als Undercover-Agent macht sich Ryan auf den Weg nach Moskau. Dort muss er lernen, dass er niemandem vertrauen kann. 20.15 PRO 7



Gefährliche Wahrheit Beim Brand einer Mietkasernen stirbt ein 14-jähriger Junge - für die dahinsiehende Lokalzeitung eine große Story. Die Enthüllungsjournalistin Maren Gehrke (Lisa Maria Potthoff) wittert schnell, dass die marode Immobilie nicht zufällig in Brand geriet. Ein Informant verrät ihr, dass die Siedlung, die ursprünglich der Stadt gehörte, von ihrem neuen Eigner an ein arabisches Konsortium verkauft werden soll. Kurz darauf stirbt der Informant unter mysteriösen Umständen. 20.15 ARTE



Tod einer Schülerin Gemeinsam haben Susanne und Alex (Matthias Brandt) zwei Söhne, den 19-jährigen Benedikt und den 14-jährigen Daniel, der das Down-Syndrom hat. Als die Polizei einen von der Bevölkerung geforderten Messengertest initiiert, weigert sich Alex unter Verweis auf seine Bürgerrechte, eine DNA-Probe abzugeben. So gerät er mehr und mehr in den Fokus der Kommissare Simone März und Tobias Falk und muss zugleich gegen das Misstrauen seiner Frau ankämpfen. 22.30 3SAT

Sudoku

Die Spielregeln in Kürze: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Kästchenquadrat alle Ziffern von 1 bis 9 enthalten sind. Viel Spaß beim Knobeln!

9x9 Sudoku grid with some numbers filled in.

Wörterversteck

Wir haben die nachfolgend aufgeführten Begriffe in diesem Buchstabenwirrwarr versteckt. Die Wörter können in jede Richtung laufen, auch diagonal, rückwärts oder auch von unten nach oben. Viel Spaß beim Auffinden der Worte!

ARCHAEOLOGIE - AUFSCHNITT - BEFUGT - DESHALB - EINTRIEBUNG - ERNIEDRIGEN - FLOTTE - HANDBALLFELD - INVESTOR - KOSTUEMIEREN - LAUBGRUEN - PLUSPOL - SPRUNGBRETT

R U K M K O G P B N A R C H A E O L O G I E W Y X T A M E C J H O F Y Y X Q O E R C O Y W W S P L U S P O L P H G Y H T S E O O B T J Y T D T B F F N W V A T U D K L B N H K I T R K Q S I U V N R G P E J B N R F W W Q A J L A W Y Q U D L E N E G I R D E I N R E J B S F T U K Z U V B Z Z E A V Y M W O E N I N U M U F N G Z E F L Y Q B Q M G P M N B N B J K R D T F P R U U Z V X S N G A H P J P D G I O S A C S M P R H T G F L G E C C D N F Y K O B E A R E I L L S P R U N G B R E T T J H B E E Z L J D S U N P R E X N I M E T P U Z T D I F N N U H U U L C H B P M X E L D R N B L B A O J G Q P I G S U J C C D A Q D R N P N I N S U Q W L Q C U K W T V P I A I G M L U T J E T Q Z F N N N F K F W Q W Y T Q O J H A N D B A L L F E L D I R G J L B L A O F

Magisches Quadrat

Waagrecht und senkrecht sind Wörter gleichlautender Bedeutungen in das Quadrat einzutragen.

5x5 Magic square grid.

1 Hohn, 2 Mittelmeerkiefer, 3 männlicher Verwandter, 4 Intensität, 5 Fernschreibsystem (Kzw.). W-Raetsel 0640

Auflösung der Rätsel

Sudoku:

9x9 Sudoku grid with the solution.

Wörterversteck:

ARCHAEOLOGIE AUFSCHNITT BEFUGT DESHALB EINTRIEBUNG ERNIEDRIGEN FLOTTE HANDBALLFELD INVESTOR KOSTUEMIEREN LAUBGRUEN PLUSPOL SPRUNGBRETT

Magisches Quadrat: 1 Hohn, 2 Mittelmeerkiefer, 3 männlicher Verwandter, 4 Intensität, 5 Fernschreibsystem (Kzw.). W-Raetsel 0640

HEUTE IM TV

Feuer, Fakten
und ein toter
InformantGefährliche
Wahrheit,
20.15 Uhr

arte

Immobilienhaie und Lokaljournalisten, die ihre Zeitung vor dem Konkurs bewahren wollen – das steht im Mittelpunkt des Spielfilms „Gefährliche Wahrheit“

„Wir bleiben bei den Fakten.“ Chefredakteurin Paula Oberländer-Schaffrath, genannt Posch (Ulrike Kriener), ist Journalistin alter Schule. Keine Gerüchte, keine Fake News. Auch nicht, als in ihrer Stadt eine heruntergekommene Mietskasernenabbrennt. Es gibt Todesopfer, und gleich wabern Gerüchte durchs Netz. Doch der Tageskurier, sagt Posch, bringt nur Fakten.

Jung-Journalistin Sarah Karimi (Almila Bagriacik) ist da ganz anderer Meinung. Sie stellt einen Video-Beitrag ins Netz, der Ausländerhass ins Spiel bringt.

„Anschlag klickt“, sagt sie, und Klicks kann die Zeitung wahrlich brauchen, denn sie steht finanziell kurz vor dem Aus.

Und dann ist da noch Chefreporterin Maren Gehrke (Lisa Maria Potthoff). Sie war als Erste vor Ort, hat geholfen ein Kind wiederzubeleben. Sie geht zur Pressekonferenz („Fakten!“), trifft im Krankenhaus Betroffene („Emotionen!“) und bekommt einen brisanten Tipp von einem Informanten („Exklusiv!“). Eine große Geschichte bahnt sich an, vielleicht zu groß für eine kleine Zeitung? Jedenfalls ist der Informant bald tot.

Der Film „Gefährliche Wahrheit“ bewegt sich zwischen Wirtschaftskrimi und Journalistenepos. Es geht um Immobilienhaie und Presseethik. Um die Zukunft des Lokaljournalismus. Um böse und um gute Menschen – und um alle dazwischen.

Wertung: ★★★★★

Susanne
Haverkamp

PERSÖNLICH

Als Abba-Fan geoutet



Foto: dpa/Thomas Frey

Dave Grohl (52), Kopf der Band Foo Fighters und ehemaliger Schlagzeuger bei Nirvana, hat sich als Abba-Fan geoutet. Sein liebster Abba-Song sei „Dancing Queen“, sagte er dem „Zeitmagazin“. „Wenn ich den höre, verwandele ich mich selbst in eine „Dancing Queen“. Meiner Meinung nach haben Abba nie einen schlechten Song geschrieben. Sogar die neuen Abba-Songs sind umwerfend“, sagte er. In der Pandemie hat Grohl seine Autobiografie geschrieben. „Als mir klar wurde, dass der Lockdown nur noch eine Weile begleiten würde, beschloss ich, mich an das Buch zu wagen.“ dpa

Druckmittel einer autoritären Moral

ESSAY Erfolgsautorin Sally Rooney boykottiert israelischen Verlag / Ist Ausgrenzung geeignet, um für Freiheit zu kämpfen?

Stefan Lüddemann

Schöne Welt, wo bist Du? So lautet der nun unfreiwillig sprechende Titel des neuen Romans von Sally Rooney. Er wird, wie ihre anderen Erfolgstitel, in vielen Sprachen erscheinen. Nur das Hebräische wird fehlen. Rooney will dem israelischen Modan-Verlag die Rechte an der Übersetzung nur einräumen, wenn der die Richtlinien der Israel-Boykott-Bewegung BDS anerkennt. Rooney kämpft für die schöne neue Welt, in der auch Palästinenser gleichberechtigt leben sollen. Ein Ziel, das jede Unterstützung verdient. Aber der Einsatz für die Freiheit ist ungläubwürdig, wenn er sich mit dem Zwang und dem Ultimatum Mitteln der Unfreiheit bedient.

Offener Antisemitismus?

Kritiker der 30 Jahre alten irischen Autorin gehen noch weiter und werfen ihr offenen Antisemitismus vor. Rooney macht es ihnen leicht. Sie bekennt sich unumwunden zur Bewegung Boycott, Divestment and Sanctions, kurz BDS. Die von vielen Künstlern und Intellektuellen unterstützte Bewegung kämpft für die Rechte der Palästinenser, indem sie versucht, Israel poli-



Sally Rooney begeistert ein Millionenpublikum. Jetzt sorgt ihr Umgang mit einem israelischen Verlag für Irritationen. Foto: dpa/Ullstein

tisch und kulturell zu isolieren. Die Einladung der schottischen Rockband Young Fathers, die sich ebenfalls zu BDS bekennt, zur Ruhrtriennale sorgte 2018 für einen kulturpolitischen Skandal.

Nun ist Kritik an der israelischen Regierung und ihrem Umgang mit den Palästinensern nicht sofort antisemitisch. Rooney allerdings geht gezielt ruppig gegen den Modan-Verlag vor, hat aber kein Problem mit Übersetzungen

ihrer Bücher, die in Ländern erscheinen, in denen es mit der Freiheit nicht so genau genommen wird. Wenn es um Menschenrechte geht, misst die Autorin mit zweierlei Maß.

Außerdem fällt ihr publizistisch wirksamer Auftritt in eine Zeit, in der hässliche Judenfeindlichkeit wieder Konjunktur hat. Ob der Musiker Gil Ofarim, der unlängst wegen eines Davidssterns an der Kette in einem Leipziger Hotel nicht ein-

checken durfte, oder der Anschlag auf die Synagoge von Halle 2019 – bei aller Unterschiedlichkeit der Ereignisse markieren doch beide, wie erschreckend selbstverständlich der Hass gegen Juden geworden ist. Ausgerechnet Sally Rooney, eine Autorin, die über ganz „normale Menschen“, ihr Leben und Lieben schreibt, hat für so viel Menschenfeindlichkeit keinen Sensus. Allein der Verdacht, sich mit Antisemiten gemein zu machen,

wirkte früher anstößig. Diese Wirkung hat sich abgeschwächt. Bei Rooney offenbar auch.

Das größte Unrecht tut sie jetzt allerdings ihrem Medium an – der Literatur. Die Freiheit des Wortes verträgt sich nicht mit Knebelverträgen, wie sie Rooney dem israelischen Verlag zugemutet hat, auch nicht mit Aufforderungen zu Wohlverhalten und politischer Linientreue, die nicht zu freien Gesellschaften passen, wohl aber

zu autoritären Regimen. Im gleichen Moment, in dem der Friedensnobelpreis an die Journalisten Maria Ressa und Dimitri Muratow geht, die auf den Philippinen und in Russland gegen autokratische Regime kämpfen, macht Rooney aus ihrer Literatur ein Mittel autoritärer Selbstinszenierung. Was für ein Missgriff.

Kritische Frage

Boykott oder Zusammenarbeit? Das war immer die kritische Frage beim Umgang mit Unterdrückung und Unfreiheit. Die Boykottaktionen gegen die damaligen Apartheidstaaten Rhodesien und Südafrika lieferten die Exempel für die eine Strategie, Willy Brandts Ostpolitik das Musterbeispiel für eine Annäherung, der es darum ging, mit dem Gespräch einen allmählichen Wandel zu erreichen. Zu Zeiten des Eisernen Vorhangs waren literarische Texte die Kassiber des freien Wortes, von Hand zu Hand weitergereicht, von Mund zu Mund weiterzuerzählt. Am Ende fiel die Mauer. Und heute? Gibt es nicht auch in Israel viele Menschen, die sich eine andere Politik ihrer Regierung gegenüber den Palästinensern wünschen? Genau da kann Literatur etwas bewegen. Aber Sally Rooney pfeift darauf.

Deutschland will sämtliche Benin-Bronzen an Nigeria übereignen

ABUJA/BERLIN Mit einem beipielllosen Schritt will Deutschland die Eigentumsrechte an den als Raubgut aus der Kolonialzeit geltenden Benin-Bronzen den nigerianischen Verhandlungspartnern übereignen. In einer Absichtserklärung (Memorandum of understanding) wurden die Eckpunkte dafür von Vertretern beider Seiten in der nigerianischen Hauptstadt Abuja unterzeichnet. Zudem sind „substanzielle Rückgaben“ vorgesehen. Einzelheiten sollen beim nächsten Treffen voraussichtlich im Dezember vereinbart werden.

Die kunstvollen Benin-Bronzen stehen aktuell im Zentrum heftiger Debatten um Rückgaben. Die Objekte stammen größtenteils aus den britischen Plünderungen des Jahres 1897. Es sind Kunstwerke aus dem Palast des damaligen Königreichs Benin. Rund 1100 Bronzen

sind in zahlreichen deutschen Museen zu finden, auch im Berliner Humboldt-Forum sollen sie gezeigt werden. Die wichtigsten Bestände sind zu finden im Linden-Museum (Stuttgart), dem Museum am Rothenbaum (Hamburg), dem Rautenstrauch-Joest-Museum

(Köln), den Völkerkundemuseen Dresden/Leipzig sowie dem Ethnologischen Museum in Berlin. Die Absichtserklärung sei am Mittwoch in Abuja unterzeichnet worden, teilte gestern der Informations- und Kulturminister des westafrikanischen Landes, Alhaji Lai

Mohammed, mit. „Die deutsche Regierung und das deutsche Volk haben einen mutigen Schritt gemacht, indem sie sich bereit erklärt haben, die Artefakte freiwillig und ohne großen Zwang vonseiten Nigerias zurückzugeben“, sagte der Minister. dpa

Das Motiv ist weltweit bekannt: Ein Mädchen greift nach einem entscheidenden herzförmigen Ballon – oder hat ihn soeben losgelassen, die Deutungen gehen auseinander. Erstmals tauchte das Motiv 2002 an einer Mauer in London auf, seitdem ist es in mehreren Versionen an Wänden weltweit erschienen und wurde als Druck zigfach reproduziert. 2017 wurde „Girl with Balloon“ zum beliebtesten Kunstwerk in Großbritannien gewählt – 2018 dann die Schredder-Aktion.

Der Bücherretter

Shortlist Deutscher Buchpreis: Monika Helfers „Vati“

Stefan Lüddemann

OSNABRÜCK Welcher Roman wird mit dem Deutschen Buchpreis 2021 ausgezeichnet? Am 18. Oktober 2021 wird der Preis vergeben. Wir stellen die sechs Titel der Shortlist auf den Prüfstand. Heute: Monika Helfers „Vati“.

Wie wird eine Frau Schriftstellerin? In der Erinnerung an einen Vater, der Bücher aus einer Bibliothek rettet, sie wasserdicht verpackt und im Wald unter der Wurzel eines umgestürzten Baums vergräbt. Dort sind die kostbaren Bände, unter ihnen der ganze Immanuel Kant, sicher geborgen. Sie werden aber auch nicht wiedergefunden, bleiben gerettet und verloren zugleich. Ein packendes Bild für Bücher, die stumm bleiben, keine Literatur werden, weil sie niemand lesen kann.

Die Tochter dieses Vaters ist bei der Waldszene dabei. Sie ist die Autorin, die in diesem Buch jene Familiengeschichte weitererzählt, die

sie in dem Roman „Die Baggage“ begonnen hatte. Helfers schreibt von einfachen Leuten und ihren randständigen Schicksalen in einer stillen Welt, die in ihrer Bewegunglosigkeit auch die Welt Adalbert Stifters sein könnte. Menschen leben hier nicht, sie verbergen hier eher ihr Leben. So wie der Vati, der Kriegsheimkehrer und scheiternde Leiter eines Erholungsheimes für Kriegsoffiziere. Sein verstelltes Leben steht für das Schicksal einer ganzen Generation.

Liebe eines Nichtlesers

Dieser versehrte, schweigsame Mann hat ein Faible für Bücher. Er katalogisiert Bibliotheken, schreibt Texte ab, rettet Bände aus der Bücherei des Erholungsheimes. Dieser Mann kämpft gegen Kulturverlust – oder auch nicht. Denn er liebt die Bücher als Objekte, nicht als Geschichten. Ein Bücher-narr als Nichtleser.

Monika Helfers erzählt in einem Parlando der Schüch-

ternheiten, sie macht Zwischentöne hörbar, markiert jene Umkehrpunkte in Lebensläufen, die gern übersehen werden. Und sie schaltet immer wieder zurück auf die Zeitebene ihres Lebens, betrachtet ihre Erinnerungsarbeit mit leiser Skepsis. Helfers gelingt so der Blick auf das meist übersehene Leben, das sich in den unspektakulären Biografien abspielt. Ihr Buch ist ein stilles, aber nachdrückliches Plädoyer dafür, sein Leben zu entwickeln, jene Handlungsräume zu gewinnen, die die Romanfiguren in „Vati“ offensichtlich nicht haben.

Der Roman ist trotzdem kein ganz großes Buch. Zu gering scheint sein Erkenntnisgewinn, zu zufällig die Wahl der Protagonisten. Am Ende bleibt die Autorin zu sehr an ihrer eigenen biografischen Spur. Für einen Platz auf der Shortlist ist dieses Buch zu leicht.

► Monika Helfers: Vati. Roman Hanser-Verlag. 176 Seiten. 20 Euro

Banksy unterm Hammer

Schredder-Werk für fast 19 Millionen Euro versteigert

LONDON Es war die wohl spektakulärste Aktion in der an Spektakeln reichen Karriere von Banksy: Im Oktober 2018 für etwa 1,2 Millionen Euro versteigert, zerstörte sich sein Werk „Girl with Balloon“ auf Knopfdruck fast vollständig selbst. Der sagenumrankte Künstler hatte unbemerkt einen Schredder in den Rahmen eingebaut. Die Aktion, die Banksy offenbar von langer Hand geplant hatte, schlug vor drei Jahren ein wie eine Bombe. Nun ist das Werk erneut versteigert worden – in geschredderter Form, wohl-gemerkt. Der Unterschied: Der Wert hat sich vervielfacht. Letztlich fällt der Hammer gestern Abend bei 16 Millionen Pfund (18,89 Mio Euro), den Gesamtpreis inklusive Gebühren gibt das Londoner Auktionshaus Sotheby's mit 18,5 Millionen Pfund an – damit bringt das Bild so viel bei einer Auktion ein wie noch kein anderes Werk des Künstlers.

Wie ist das zu erklären? Schließlich verfestigt sich



„Love Is in the Bin“ von Banksy. Foto: dpa/Dominic Lipinski/PA Wire

der Gedanke, der Kunstmarkt eskaliere immer weiter – damit hätte der Brite Banksy, dessen wahre Identität noch immer unbekannt ist, das Gegenteil von dem ausgelöst, was er wohl bezweckt hatte. Der Schredder war nämlich als Kritik am Kunstmarkt gedacht, wie der laut Sotheby's 1974 geborene Street-Art-Künstler kurz nach der Aktion auf seinem Instagram-Account darstellte. Doch stattdessen trug er zum Hype bei, benannte das Werk sogar um. „Love is in the Bin“, heißt das Bild nun offiziell – übersetzt: Die Liebe ist im Eimer.

Das Motiv ist weltweit bekannt: Ein Mädchen greift nach einem entscheidenden herzförmigen Ballon – oder hat ihn soeben losgelassen, die Deutungen gehen auseinander. Erstmals tauchte das Motiv 2002 an einer Mauer in London auf, seitdem ist es in mehreren Versionen an Wänden weltweit erschienen und wurde als Druck zigfach reproduziert. 2017 wurde „Girl with Balloon“ zum beliebtesten Kunstwerk in Großbritannien gewählt – 2018 dann die Schredder-Aktion. Vom Mädchen ist nur noch ein Teil des Kopfes zu sehen, der Ballon schwebt vor weißem Hintergrund. Der Rest des Werks schaut unten in feine Streifen geteilt aus dem Rahmen heraus. Bei Ausstellungen wollten Zehntausende das Bild sehen. Auch die Kunstwelt war weltweit entzückt. Sotheby's selbst etwa feierte „Love is in the Bin“ als „erstes Kunstwerk der Geschichte, das während einer Auktion live entstand.“ dpa

Das lange Warten auf die Luftfilter

200 Geräte für Osnabrücker Schulen / Stadt musste Ausschreibung neu aufsetzen

Cornelia Achenbach

Anfang August hatte sich die Osnabrücker Stadtverwaltung für die Anschaffung von 200 Luftreinigungsanlagen für Klassenräume ausgesprochen; bis diese tatsächlich in den Schulen ankommen, könnte es Ende November werden.

Grund hierfür waren Vorgaben des niedersächsischen Kultusministeriums zur Förderung der Geräte, die zunächst gar nicht zu erfüllen gewesen seien: „Wir haben nach der Entscheidung für die Luftreinigungsanlagen unverzüglich ausgeschrieben“, sagt Stadtsprecher Simon Vonstein. Als Orientierung dienten Eckpunkte, die das Kultusministerium im Juli veröffentlicht hatte. Das Problem: „Kein Anbieter war in der Lage, die vorgegebenen Parameter zu erfüllen“, so Vonstein.

Unter anderem habe es die Vorgabe gegeben, dass die Geräte pro Stunde einen fünffachen Luftwechsel bei einer maximalen Lautstärke von 35 Dezibel garantierten. Ob es solche Geräte auf dem Markt überhaupt gibt? Zumindest die Osnabrücker Ausschreibung blieb erfolglos.

Ende August habe es dann eine Konkretisierung der Vorgaben durch das Land gegeben – demnach wurde auch ein vierfacher Luftwechsel als ausreichend angesehen. Es folgte eine zweite Ausschreibung in einem verkürzten Verfahren. Dennoch musste sich die Stadtverwaltung an gesetzliche Vorgaben und Fristen halten, sodass der Auftrag für die Luftreinigungsanlagen erst kommende Woche an eine Firma erteilt werden kann. „Mit 200 Geräten hatten wir ein so großes Auftragsvolumen, dass wir

europaweit ausschreiben mussten“, sagt Simon Vonstein, um die lange Vorlaufzeit zu erläutern.

Insgesamt Kosten von rund 800 000 Euro

Bis zum 30. November sollen die Geräte nun in den Osnabrücker Schulen eintreffen. Die Anschaffungskosten werden voraussichtlich bei gut 800 000 Euro liegen, wobei einen Teil davon das Land tragen wird. 80 Prozent der Kosten will Niedersachsen für Unterrichtsräume übernehmen, die nur „eingeschränkt zu belüften“ sind. 109 solcher nur eingeschränkt belüftbaren Klassenräume seien in Osnabrück ausfindig gemacht worden, so Stadtsprecher Vonstein. Die Kosten für die 91 weiteren ausgeschriebenen Geräte muss die Stadt also womöglich vollständig übernehmen.



Bis erste Luftfilteranlagen in Osnabrücker Schulen aufgestellt werden können, wird es vermutlich noch ein paar Wochen dauern.

Foto: dpa/Sven Hoppe

Jobabbau? Keine Unruhe bei VW Osnabrück

Fehlende Teile bereiten mehr Sorgen

Nina Kallmeier

OSNABRÜCK Drastischer Stellenabbau bei VW? Bei VW in Osnabrück zumindest gibt man sich gelassen. Laut einem Bericht des Handelsblatts, der am Mittwoch erschienen ist, hatte VW-Vorstandsvorsitzender Herbert Diess in einer Aufsichtsratsitzung im September ins Spiel gebracht, dass 30 000 Arbeitsplätze in der Kernmarke Volkswagen dem Transformationsprozess des Konzerns zum Opfer fallen könnten. Das wäre immerhin jeder vierte Job.

Die Konzernspitze hat mittlerweile demontiert: Ein großer Jobabbau sei kein Thema. Dennoch haben die Spekulationen zu Diskussionen geführt – auch an einem der kleinsten VW-Standorte in Osnabrück. Die Auslastung – und damit auch die Effizienz und Produktivität des



Jobabbau im VW-Konzern? In Osnabrück treiben die Spekulationen dem Betriebsratsvorsitzenden Gerhard Schrader keine Sorgenfalten ins Gesicht.

Foto: Michael Gründel

Werkes – ist seit Langem ein Thema. Aktuell wird das T-Roc-Cabriolet in Osnabrück produziert. 17 800 sollen es bis Ende des Jahres sein. Hinzu kommt seit September die Endmontage des Arton Shooting Brake, der in Emden produziert wird.

„Dass wir langfristig eine Sicherung des Standorts Osnabrück brauchen, ist länger bekannt. Hier sind wir in Gesprächen“, sagte der Betriebsratsvorsitzende Gerhard Schrader unserer Redaktion. Dem pflichtet auch IG-Metall-Bevollmächtigter Stephan Soldanski bei: „Die wichtigen Weichenstellungen für den VW-Konzern werden jetzt und in den kommenden Jah-

ren getroffen.“ Als Gewerkschaft setze man sich dafür ein, dass der relativ kleine Standort Osnabrück mit allen Beschäftigten dabei sei. Sorge wegen eines Stellenabbaus in Osnabrück hat Schrader trotz aller Diskussionen nicht. „Der Standort Osnabrück hat für seine Produkte Kunden“, betont er. Und Soldanski ergänzt: Das Werk könne auch in einer digitalisierten Welt wettbewerbsfähig sein und marktführende Produkte entwickeln und produzieren. Da schließt sich für ihn der Kreis zum Personal: „Hierzu braucht es zwingend kluge Köpfe und qualifiziertes Personal.“

In dieser Hinsicht kann Betriebsratschef Manfred Wulff am Standort in Emden möglicherweise noch entspannter in die Zukunft blicken. Am Standort investiert Volkswagen derzeit mehr als eine Mil-

liarde Euro in die Transformation des Werkes hin zu einem Elektrostandort. „Wir diskutieren aktuell über einen temporären Mehrbedarf an Mitarbeitern für die Zeit, in der sowohl konventionell als auch rein elektrisch betriebene Fahrzeuge hier in Emden gebaut werden“, macht Wulff die aktuelle Lage deutlich. Das stehe eindeutig im Gegensatz zu den mutmaßlichen Jobbauplänen.

Und auch eine Werksprecherin ergänzt auf Nachfrage: „Mit der Transformation des Standortes zum ersten E-Werk in Niedersachsen und der damit verbundenen Investition haben wir die Chance, Arbeitsplätze langfristig abzusichern und das Werk Emden zukunftssicher aufzustellen.“ Im eingeschwungenen Zustand werden man mit dem verfügbaren Personal am Standort auskommen.

Trotz all dieser positiven Vorzeichen habe der Bericht über einen möglichen drastischen Stellenabbau im Konzern bei dem einen oder anderen Kollegen jedoch am Morgen zu Verunsicherung geführt, gibt Wulff zu. Am späten Nachmittag war davon vor den Werkstoren jedoch schon nichts mehr zu merken. Und Wulff betont ebenso wie Gerhard Schrader: An Kunden für VW-Fahrzeuge mangle es zurzeit nicht. „Das ist nicht das Problem. Das Problem sind fehlende Elektroteile für die Produktion“, sagt der Osnabrücker Betriebsratsvorsitzende. Während in Osnabrück trotz der allgemeinen Probleme am Markt produziert werden kann, werden die Mitarbeiter in Emden ab kommender Woche jedoch für eine Woche in Kurzarbeit gehen.

Desorientiert über rote Ampel gefahren

OSNABRÜCK Polizisten haben am Montagnachmittag auf der Pagenstecherstraße in Osnabrück mehrere Beinaheunfälle beobachtet und einen desorientierten Autofahrer gestoppt. Der 93-Jährige sei gegen 14.30 Uhr mit seinem Kia Sportage im Kreuzungsbereich Pagenstecherstraße/Breite Güntke auf der Linksabbiegespur geradeaus über eine rote Ampel in einen Baustellenbereich gefahren, teilt ein Polizeisprecher mit. Die Ermittler suchen nach Verkehrsteilnehmern, die durch den Rotlichtverstoß des Seniors mit seinem grauen Wagen gefährdet wurden. Sie werden gebeten, sich bei der Polizei Osnabrückunter der Telefonnummer 0541 327-2215 zu melden.



Wahre Verbrechen aus der Region Osnabrück/Emsland

Jetzt den ersten und zweiten Teil von SPURENSUCHE im Bundle zum Vorteilspreis von 10€ sichern.

Jetzt versandkostenfrei bestellen! Telefonisch (Mo.–Fr., 9–13 Uhr und 14–17 Uhr) unter 0 49 61/8 08 20 und online unter noz.de/magazine

Auch erhältlich in den Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung (Melle, Bramsche, Quakenbrück, Lingen, Meppen und Papenburg)*

*Bitte beachten Sie coronabedingte Sonderöffnungszeiten

Vorsicht, SMS-Falle



Foto: Christin Klose/dpa-tmn

BERLIN Angriffswellen mit falschen Paketstatus-SMS hat es in den vergangenen Monaten viele gegeben. Nun ist eine neue SMS-Masche hinzugekommen. Empfänger erhalten laut Verbraucherschutzportal „Watchlist Internet“ alarmistische Kurznachrichten, in denen behauptet wird, jemand hätte ein Album mit eigenen, privaten Fotos ins Netz hochgeladen. Das stimmt natürlich nicht, soll aber zu unbedachten Aktionen verleiten. Und so gilt auch hier: Bloß nicht auf den Link in der SMS klicken. Denn dieser führt mitnichten zu einem Album mit eigenen Fotos. Er öffnet eine im warnenden Rot gehaltene Seite, mit der Teil zwei des perfiden Angriffsplans beginnt. Auf der Seite wird behauptet, das Smartphone sei mit dem Banking-Trojaner Flubot infiziert und man müsse ein Update installieren. Flubot gibt es zwar wirklich, aber wer an dieser Stelle auf „Sicherheitsupdate installieren“ tippt und anschließend auch noch der Installation einer unbekanntenen Anwendung zustimmt, holt sich dann tatsächlich Schadsoftware aufs Gerät. *dpa/tmn*

Aus Alt wird Neu

Wie werde ich meinen Elektroschrott los?



Alte Geräte lassen sich in vielen Wertstoffhöfen zurückgeben. Oder beim Händler. Foto: Markus Scholz/dpa-tmn

Das neue Gerät ist gekauft. Stellt sich die Frage: Wie wird man die alte Waschmaschine oder den kaputten Toaster los? Dabei ist die korrekte Entsorgung vor allem ein Thema der Nachhaltigkeit: Werden die Altgeräte recycelt, schon das Ressourcen.

Denn viele Geräte enthalten wertvolle Metalle wie Eisen, Stahl, Kupfer, Aluminium und Messing. Werden diese Baustoffe aus den Altgeräten entnommen und der Wiederverwertung zugeführt, können daraus neue Produkte hergestellt werden, sagt der Verband kommunaler Unternehmen (VKU), zu dem Entsorger gehören. Auch Kunststoffe können zum Teil recycelt werden.

Dazu kommt: Wer die ausgedienten Geräte einfach irgendwo abläßt, schadet der Umwelt und riskiert Bußgelder. Oft enthalten die Geräte nämlich auch Schadstoffe wie Quecksilber, Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) oder polybromierte Flammschutzmittel. Daher gehören alte Elektrogeräte auch nicht in den Hausmüll.

Verbraucher sind laut VKU sogar verpflichtet, diese richtig zu entsorgen.

Großgeräte kann man auf zwei Wegen abgeben: Erstens kostenlos am kommunalen Wertstoffhof. In diversen Kommunen gibt es sogar das Angebot, Elektrogeräte vom Grundstück oder aus der Wohnung abholen zu lassen – teilweise ist die Abholung kostenpflichtig, sagt der VKU.

Zweitens kann man Großgeräte im Laden zurückgeben, wenn es sich um einen großen Händler von Elektro-

geräten mit einer Verkaufsfläche von mehr als 400 Quadratmetern handelt. Beim Onlinehandel wird entsprechend die Versand- und Lagerfläche zugrunde gelegt.

Ein Altgerät muss immer dann kostenlos zurückgenommen werden, wenn ein entsprechendes Neugerät derselben Geräteart gekauft wird. Ein Tipp: Wird die neue Ware geliefert, kann das Altgerät gleich mitgenommen werden. Beim Abschluss des Kaufvertrags sollte man den Händler aber darüber informieren.

Elektro-Kleingeräte wird man immer unentgeltlich bei Wertstoffhöfen und im Handel los. Denn Geräte, die in keiner Abmessung länger als 25 Zentimeter sind – wie Smartphones, Rasierer und Zahnbürsten –, müssen auf Verlangen von einem Ladengeschäft angenommen werden. Das gilt unabhängig davon, ob der Verbraucher zeitgleich dort ein neues Gerät kauft, sagt der VKU. Beschränkt ist die Rücknahme lediglich auf drei alte Produkte pro Geräteart. *dpa/tmn*

Katwarn lernt kritischen Alarm

BERLIN Die Katastrophen-Warn-App Katwarn unterstützt ab sofort den sogenannten kritischen Alarm. Die Funktion kann alle anderen Ton-Einstellungen des Smartphones vom Lautlosmodus bis hin zu einem parallelen Telefonat umgehen und die Besitzerin oder den Besitzer mit einem schrillen Sirenenton warnen, wie das Fraunhofer Fokus-Institut als App-Entwickler mitteilt. Damit der kritische Alarm funktioniert, muss die aktuelle Version der App aufgespielt sein: Bei iOS ist das 2.4 und 2.3.0 bei Android. Kritische Alarmierungen sind den Angaben zufolge nur für den extremen Gefahrenfall (violette Warnstufe) gedacht, wenn eine sofortige Reaktion Betroffener notwendig ist. *dpa/tmn*



Die Katwarn-App beherrscht nun auch den kritischen Alarm. Foto: Lino Mirgeler/dpa-tmn

@WA(Rubriktexte)



Angebote

Ehrlich Brothers 2 Karten Halle Westfalen - OWL Arena Sonntag 17.10.2021, 13 Uhr Dream@Fly Oberrang Kat 1 in 49324 Melle abzugeben. VB 120€/Stck. ☎ 0160/97261193

Kleine Werkstattpresse und kleiner Bandschleifer. ☎ 0151/70766731

Siemens Kühlgefrier-Kombination KI77VVF30 A++ Ausstellungsstück, neu VHB 350 €; ATLANTIC ATLKSX 122A Kühlschrank (Einbau) neu, A++, 204 L, 130 €. ☎ 0179/4561003

4 VW Winterkomplettreder Golf VII 205/R16 91H. Alufelgen, 250 €; 4 VW Winterkomplettreder Polo 185/65 R15 Stahlfelgen, 120 €. ☎ 0179/4561003

Schlafzimmer komplett, 5-türiger Kleiderschrank, 1,80 x 2m Bett, weiß, Landhausstil, NP 1400€, 2 Jahre, VB 600€; Anbauwand, weiß-grau, 100€; Wohnlandschaft L-Form, weiß, Leder, 250€; Esstisch mit 4 Stühlen, grau, 250€; Küche, weiß, Hochglanz, 3 x 3m, NP 4400€, 4 Jahre, VB 2000€. ☎ 0173/3274921

Fernseh-/Aufstehsessel Himolla Leder, Farbe Torro Smaragd. Kaum benutzt, guter Zustand. Höhe 105cm, Breite 76cm, Sitzhöhe 45cm, VB 450€ ☎ 05401/871561



Das Angebot der Woche:

Back-Grillöfen, 2x, 1500 Watt á 50€; Edelstahl Doppelkochplatte, 20€; Echolot Lowrance X40, 100€. ☎ 05404/5236

Gute Winterr. 195-65/15 91T Hankook, auf auf Stahlfelge für Golf Touran, Caddy, usw., 6mm Restprofil, Original-VW-Radkappen, VHB 135 € ☎ 0171/5367625

Tiffany Hängelampe 60 € und Wandlampe 20 €; 2 Deckenlampen Morano Glas weiß 20 € u. 10 €. ☎ 05461/995344

Rasenmäher, Sabo, Antrieb (Variation) 43er Sch. VS ☎ 05402/1604

6 Schwingstühle, braun, Gestell Chrom, guter Zustand, 150€. ☎ 05402/984700

MARDER-Holzkastenfälle Le-bendfälle auch f. Waschbär zu verk. ☎ 0173/9528174

Anrichte Hago dänisches Bettenhaus 0,94 m x 0,44 m, H 0,86, 98 €; Bank braunes Leder L 1,40 m, B 0,50 m, H 0,50 m, 75 €; Glastisch L 1,24 m, B 0,74 m, H 0,44 m, 98 €. Alles sehr guter Zustand. ☎ 05402/3378

Angelruten DAM Winkelpicker 2,70 M. 2 Spitzen, Telerute 4 M. 5-20 Gr., Telerute 4,5 M.10-30 Gr., -45 Euro Bramsche ☎ 0162/9697488

Blu-Ray Disc Heimkino Soundsystem von Panasonic 2 Lautsprecher und 1Subwoofer ,Fernbed. Dvd ,BD,CD,SD,USB Wiedergabe 80 Euro ,Bramsche ☎ 0162/9697488

Neue Ganzjahresreifen (Michelin), 205/55R16/94V , Alufelgen, VB 300€. ☎ 01520/2050583

Hutschenreuther und Rosenthal-Weihnachtsdeko, preiswert zu verkaufen. ☎ 05481/3049303

Hutschenreuther, Fürstenberg und Rosenthal Porzellan, versch. Dekore, preiswert zu verkaufen. ☎ 05481/3049303

Socken, handgestrickt, alle Größen. ☎ 0541/386380

Back-Grillöfen, 2x, 1500 Watt á 50€; Edelstahl Doppelkochplatte, 20€; Echolot Lowrance X40, 100€. ☎ 05404/5236

Winterkomplettreder Range Rover Evoque, Kumho 225/65R17 106H, Dot 022EJ YC 4 2217, ATS 7,0JX17 CH X 45, 7mm, neuwertig, 700,- VB ☎ 0163/471164

Elektro-Laubsauger/-bläser m. Häckselfunktion, 3.000W, 50 l Fangsack, variable stufenlose Einstellungen, wenig genutzt, Zubehör, € 70 ☎ 0541/443104

Kehrmaschine Tielbürger TK36 mit Laubfangbehälter, VB 470 €. ☎ 05405/4051

4 Winterreifen Conti 205/60 R16 auf 5-Loch-Alufelge, 200€. ☎ 0151/46669380

4 Pirelli, M + S Reifen, 255/45 R 18/99 V. Profil 6 - 8mm, auf sehr guten Alufelgen, die beim Neukauf schon allein 1200€ gekostet haben! VK-Preis für alles 880€. ☎ 0151/53926454

Bettgestell, 1 x 2m, mit Lattenrost und Polster, günstig abzugeben. ☎ 0176/42070630

Franz Hecker gr. Sammlung wird teilweise aufgelöst, aus Altersgründen nur an Privat. Radierungen, Ölgemälde, Lithografien. ☎ 05409/980206

4 Winterreifen, 175/65 R14 82T, 4 Loch, Alufelge, 41KW/19, VHB 180€. ☎ 0173/7328700

Neu. L-Küche creme 2.10 m x 2.45 m diagonal Spüle inkl. Dunstabzugshaube und aller E-Geräte (Siemens), VHB 1200 €. ☎ 0176/82730406

Wintergarten mit gelb-weiß-gestreifter Markise, Sonnen-, Windwächter, selbst abzubauen u. abzuholen, Preis VS. Maße: 5,80m x 2,80m, entspricht 8,30m² Wfl., weiße Holzfensterrahmen, Wärmeschutzglas. ☎ 0541/442664

Matratze, Kaltschaum, 1 x 2m, neuwertig, Euro 50, Abholung. ☎ 0541/45151

Amboss, ca. 45-50 kg, Elu Schleif- u. Schärfgerät, Elektro-Beckum Kapp-u. Gehrungs-säge mit Tischverlängerung, uvm. Preise VS ☎ 0157/58902323

Haushaltsauflösung, Sa. 16.10. u. So. 17.10., jew. 9-12 Uhr, alles muss raus! Haneschstraße 3 in Osnabrück.

TV Sessel, auf Rollen, mit E-Motor, u. Aufstehhilfe neuw., günstig abzugeben. ☎ 05466/1297

Teilhaushaltsauflösung wegen Umzugs, Möbel und Deko. ☎ 0541/99897373

4 Winterreifen 4 Goodyear Grip9 auf SJx15 Gr. 185/60 R15 25. W 2017 1Reifen neuer da wg. Unfall ausgetauscht 8MM VL, VR, HL, HR 7 mm jahrmann@kabelmail.de

Fußpflege Behandlungsstuhl 2-Verstellmotoren, techn. optisch guter Zustand, Polster neu bezogen 150 € VB info@kosmetik-schuett.de

Winterreifen, 155,70/NX 4 Stück mit Felgen. ☎ 05407/815603



Gesuche

Achtung: Stihl, Husqvarna, Dolmar-Motorsäge u. Stihlgeräte, gebraucht, auch alt o. defekt, gesucht. ☎ 01577/2156162 o. 0541/68535516

Laufband ges. ☎ 05407/31448

1a Ältere Designer- oder Teakmöbel von Fritsch oder Möllmann, Lampen und Kunst der 20er-80er Jahre von privat gesucht. ☎ 0152/32799218

Alte Dokumente, Schriftstücke, Ausweise, Verträge, Rechnungen, Wehrpässe, Soldbücher, Fotos, Urkunden, Orden, WHW usw. von 1600-1950 von Sammler gesucht. ☎ 05424/38079

Alte Postkarten-, Briefe- und Briefmarkensammlung, Feldpost und alles vom 1. und 2. WK. von Sammler gesucht. ☎ 05424/38079

Brennholz, auch Reste oder ganze Bäume, Sägeschein vorhanden, möglichst günstig. Alte Carrera-Rennautos gesucht. ☎ 0172/5312329 oder 05461/707085



Fussball/Sport-Sammelbilder von Fan gesucht. Z.B. Einzelbilder, Klebalben, Graute-Kaffee, Panini, Autogramme, Eintrittskarten u.v.a. vor 1990. ☎ 0421/32257353

Suche Gobelin Handarbeiten /Bilder, Uhren. ☎ 0152/05675126

Suche trockene Eichenbohlen/Bretter, 3-7 cm dick ohne Nägel + Balken ohne Nägel. ☎ 0163/2375355



VESPA Ich suche ALLES rund um das Thema VESPA...Je älter, desto besser!!! Teile, Plaketten, Schilder, Embleme, ganze Roller, usw...Bitte ALLES anbieten! ☎ 0177/3522278

Wir stricken wieder für gute Zwecke u. brauchen Wolle ohne Ende mögl. kostenlos. Liebe Hausfrauen räumt wieder Schränke, Keller u. Boden auf. Außerdem sammeln wir Bettwäsche (nur Irisette), für Kinder u. Altenheime im Osten, auch Bettlaken. Hole alles ab. ☎ 01520/5762986 (AB)



Schnäppchenanzeigen ab **4,90 €**

Der Schnäppchenmarkt Ihrer Zeitung: Jetzt Gebrauchtes aussortieren und kassieren!

Schaffen Sie Platz für Neues und verkaufen Sie Gebrauchtes im Schnäppchenmarkt Ihrer Zeitung. So kommt Gutes in gute Hände – und Bares in Ihre Haushaltskasse.



Wagen in gepflegtem Zustand zu verkaufen. 3 Jahre alt, Farbe: beige/blau, mit Luftreifen, inkl. Babyschale, Sportsitz und Regenverdeck. Nur Abholung. VB 250 € ☎ 0123/456789

SO BUCHEN SIE:

➔ **Zum Vorteilspreis im Internet unter noz.de/schnaepchen**
Anzeige max. 6 Zeilen ohne Foto.....4,90 €
Anzeige max. 6 Zeilen mit Foto.....9,90 €

➔ **Persönlich in der Geschäftsstelle oder telefonisch unter 05 41/310-310**
Anzeige mit 3 Zeilen ohne Foto.....5,20 €
für jede weitere Zeile.....1,70 €

Bitte beachten Sie bei Veröffentlichungen von Bildern die Nutzungs- und Verwertungsrechte und bei abgebildeten Personen deren Zustimmung für die Verwendung des Fotos zu Werbezwecken. Der Schnäppchenmarkt erscheint jeweils dienstags und freitags in den aufgeführten Zeitungen der NOZ MEDIEN.